

Technische Hochschule zu Breslau



Technische Hochschule mit Studentenheim
(an der Oder)

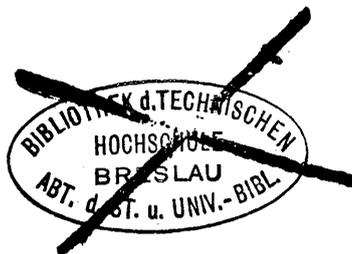
Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis Studienjahr 1940

Technische Hochschule zu Breslau

Breslau 16, Uferzeile 27

Fernsprecher: Sammelnummer 42161

Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis Studienjahr 1940



Änderungen vorbehalten

1941.17

Inhalts-Verzeichnis

Seite

| | |
|--|-----|
| Ehrensenatoren | 3 |
| Allgemeines | 4 |
| Witteilungen für die Studierenden | 5 |
| Berufsberatung | 22 |
| Praktikantenämter | 22 |
| Leibesübungen und körperliche Erziehung | 23 |
| Personalverzeichnis | |
| Rurator der Universität und der Technischen Hochschule | 27 |
| Kasse der Universität und der Technischen Hochschule | 27 |
| Rector, Prorektor und Senat | 28 |
| Syndikus | 28 |
| Secretariat der Technischen Hochschule | 28 |
| Kasse der Universität und der Technischen Hochschule | 28 |
| Bibliothek | 29 |
| Filmreferent | 29 |
| Lektor für Musik | 29 |
| Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen | 29 |
| Lehrer für körperliche Fertigkeiten | 29 |
| Ausschüsse | 29 |
| Nachrichtenstelle | 30 |
| Außeninstitut | 30 |
| Ademische Auslandsstelle | 30 |
| Vermeister und Angestellte der Institute | 31 |
| Fakultät für Allgemeine Wissenschaften | 32 |
| = Bauwesen | 35 |
| = Maschinenwesen | 36 |
| = Bergbau und Hüttenwesen | 38 |
| Institute | 40 |
| Allgemeine Institutionen | 44 |
| Seminare | 45 |
| Sammlungen | 46 |
| Wissenschaftliches Prüfungsamt | 48 |
| Prüfungsausschüsse für die Diplom- und Hauptprüfungen | 48 |
| N.S.D.A.P. Amt N.S.D. = Dozentenbund, Dozentenbundsleitung | 48 |
| Dozentenbundsleitung der Technischen Hochschule | 48 |
| Dozentenschaft der Technischen Hochschule | 49 |
| Studentenführung der Technischen Hochschule | 49 |
| Studentenwerk Technische Hochschule Breslau, e. V. | 50 |
| Studienplätze im Ausland | 51 |
| Verzeichnis der Vorträge und Übungen | |
| Fakultät für Allgemeine Wissenschaften | 52 |
| = Bauwesen | 66 |
| = Maschinenwesen | 72 |
| = Bergbau und Hüttenwesen | 78 |
| Studienpläne | |
| Allgemeines zu den Studienplänen | 85 |
| Studienplan für | 91 |
| = Chemiker | 92 |
| = Keramiker | 95 |
| = Architekten | 97 |
| = Bauingenieure | 100 |
| = Vermessungsingenieure | 104 |
| = Maschineningenieure | 105 |
| = Elektroingenieure | 109 |
| = Bergleute | 112 |
| = Eisen- und Metallhüttenleute | 114 |
| = Metallkunde | 118 |
| Besuchsübersichten | 120 |
| Anleitung zum Beleggeschäft (Wegweiser) | 121 |
| Alphabetisches Namenverzeichnis | 122 |

Ehrensenatoren der Technischen Hochschule

- Paul Drefse, Generaldirektor i. R., Breslau,
Karl Wilhelm Wolf, Direktor a. D., Oberschreiberhau i. Rfgeb.,
Otto Wagner, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Oberbürgermeister i. R., Jena,
Georg von Thaer, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Landeshauptmann i. R., Breslau,
Bernhard Grund, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Ehrenpräsident der Industrie- u.
Handelstammer, Breslau,
Gustav Asbeck, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Düsseldorf-Rath,
Erich Meckenthin, Korvettenkapitän a. D., Breslau,
Erich Thürmel, Direktor der Siemens u. Halske A.G., Dr. phil., Berlin,
Felix Behrend, Direktor i. R., Göttingen,
Rudolf Brennecke, Generaldirektor a. D., Dr.-Ing. E. h., Berlin,
Hermann R. Meyer, Dipl.-Ing., Präsident der Reichsbahndirektion i. R., Erfurt,
Franz Pieler, Generaldirektor a. D., Dr.-Ing. E. h., Lievenau,
Kurt Born, Präsident der Reichsbahndirektion i. R., Dr. jur., Dr. rer. pol. h. c.,
Naumburg=Saale.
Rudolf Schend, Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing.
E. h., Marburg,
Paul Reusch, Generaldirektor und Kommerzienrat, Dr.-Ing. E. h., Oberhausen,
Adolf Schondorff, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin,
Otto Zimmer-Vorhaus, Major a. D., Berlin,
Albert von Gröning, Regierungspräsident i. R., Dr. jur., Berlin-Charlottenburg,
Günther Trauer, Stadtbaurat i. R., Dresden-Blasewitz,
Heinrich Koppenberg, Generaldirektor, Dr. rer. techn. E. h., Dr.-Ing. E. h.,
Berlin,
Bruno Pohlmann, Direktor, Berlin,
Kurt Luer sen., Direktor, Hannover,
Hermann Fischmann, Direktor, Dr.-Ing., Grünberg i. Schl.,
Wilhelm Kleinmann, Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium, stellvert.
Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Berlin,
Rudolf Aneifel, Direktor, Dr., Witsburg,
Nicolaus Simon, Generaldirektor, Dr. phil., Oppeln.
Wilhelm Brabender, Fabrikbesitzer, Luisburg,
Julius Geiger, Bergwerksdirektor i. R., Dr.-Ing. E. h., Berlin.
-

Einschreibungen und Rückmeldezeiten:

Für das 1. Trimester 1940: vom 2.—20. Januar

Für das 2. Trimester 1940: vom 5.—25. April

Für das 3. Trimester 1940: vom 20. August—15. September

Erstimmatrikulationen finden zu jedem Trimester statt.

Beginn und Schluß der Vorlesungen und Übungen:

Für das 1. Trimester 1940: vom 8. Januar—21. März

Für das 2. Trimester 1940: vom 15. April—31. Juli

Für das 3. Trimester 1940: vom 2. September—20. Dezember

Zeiten für das Belegen von Vorlesungen und Übungen:

Für das 1. Trimester 1940: vom 2.—20. Januar

Für das 2. Trimester 1940: vom 5.—25. April

Für das 3. Trimester 1940: vom 20. August—15. September

Zeitenänderungen werden zu Beginn der Trimester durch Anschlag bekanntgegeben

Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichs-Studentenwerk, Berlin-Charlottenburg 9, Tannenbergallee 30, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis einschl. Porto 1,15 *R.M.*).

Einzahlung der Unterrichtsgebühren auf das Girokonto 67 00 bei der Städt. Bank in Breslau oder auf das Postcheckkonto Breslau Nr. 6450 der Kasse der Universität und der Techn. Hochschule zu Breslau

Sonstige Einzahlungen für die Hochschule auf das Postcheckkonto Breslau Nr. 64 50 der Kasse der Universität und der Technischen Hochschule zu Breslau

Abkürzungen:

| | | | |
|---------------|------------------------------------|--------|--------------------------|
| Mo, Di, Mi,) | Wochentage | M. | Maschineningenieur |
| Do, Fr, So.) | | Min. | Mineralogisches Institut |
| Ch. | Chemiker | Physi. | Physikalisches Institut |
| E. | = Elektroingenieur | Sem. | Semester |
| Geol. | = Geologisches Institut | St. | Studierende |
| H. | Hörer | Trim. | Trimester |
| HG. | = Hauptgebäude | T. H. | = Technische Hochschule |
| Hf. | = Hörsaal | U. | = Universität |
| H. . . U. | = Hochschul-Inst. f. Lebensübungen | Z. | = Zeichenaal, Zimmer |

Mitteilungen für Studierende

Der Besuch der Grenzland-Technischen Hochschule Breslau ist eine nationale Ehrenpflicht, ihre Erhaltung und Stärkung liegt nicht nur im schlesischen, sondern im deutschen Gesamtinteresse. Der Studierende aus dem Reich kann und soll hier seinen Blick schärfen für die Aufgaben des Grenzlanddeutschtums im Osten.

Die Hochschule gliedert sich in vier Fakultäten:

- I. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik, Physik, Geographie und Chemie.
- II. Fakultät für Bauwesen, insbesondere für Architektur, Bauingenieurwesen und Vermessungswesen.
- III. Fakultät für Maschinenwesen, insbesondere für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.
- IV. Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.

Bei der Meldung zur Aufnahme ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung gewählt wird. Eine spätere Änderung dieser Wahl im Laufe des Studiums wird dadurch nicht ausgeschlossen; es wird jedoch dringend geraten, sich bei einem Wechsel der Fachrichtung vorher genau zu erkundigen, ob hinsichtlich der praktischen Tätigkeit sämtliche Bedingungen reiflos erfüllt sind.

Die während der bisherigen Semesterferien abzuleistende praktische Tätigkeit fällt zunächst während der Studienerteilung in Trimester fort.

Das Studienjahr beginnt am 8. Januar 1940 und endet am 20. Dezember 1940. Das Studienjahr wird in 3 Studientrimester eingeteilt.

Das Studium kann in 2 $\frac{1}{2}$ Jahreskursen vollendet werden. Dem Studierenden steht die Auswahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch werden von den Fakultäten besondere Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl aufgestellt. Die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die zu ihrem Verstehen andere vorbereitende Vorlesungen und Übungen voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung dieser abhängig gemacht werden. Die Teilnahme an einer bestimmten Vorlesung ohne die zugehörigen Übungen und umgekehrt ist im allgemeinen nur mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten gestattet. Schon beim Beginn des Studiums sind die Bedingungen, unter denen die Diplom-Vorprüfung und die Diplom-Hauptprüfung abgelegt werden können, zu beachten.

Die Besucher der Technischen Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel (bisher Studierende), Studenten mit kleiner Matrikel (bisher Hörer) und Gasthörer.

Als „Studenten mit großer Matrikel“ (bisher Studierende) werden zugelassen:

A. Reichsdeutsche.

Zur Zulassung als ordentlicher Studierender an den wissenschaftlichen Hochschulen berechtigen folgende Zeugnisse:

1. Die Reifezeugnisse der früheren Formen der höheren Schulen des Altreichs und Danzigs.
2. Die Reifezeugnisse der neuen Formen der deutschen höheren Schulen, nämlich der Gymnasien, der Oberschulen für Jungen mit sprachlichem und naturwissenschaftlichem Zweig (in grundständiger und Aufbauschulform), der Oberschulen für Mädchen in sprachlicher und hauswirtschaftlicher Form (letztere sowohl als grundständige Schule wie als Aufbauschule), ferner der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten.

Die Reifezeugnisse der Oberschulen für Mädchen, hauswirtschaftliche Form, berechtigen zum Hochschulstudium erst für die Reifezeugnisse Ostern 1941.

Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Form der Oberschule für Mädchen, die die Reifeprüfung vor Ostern 1941 abgelegt haben, können erst nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung als ordentliche Studierende zugelassen werden.

3. Die Reifezeugnisse der höheren Schulen (früher Mittelschulen) in der Ostmark und in den sudetendeutschen Gebieten.
4. Die Reifezeugnisse der deutschen höheren Schulen im Protektorat Böhmen und Mähren und die Reifezeugnisse von staatlichen Prüfungskommissionen nach Beendigung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache im Gebiet des ehemaligen polnischen Staates.
5. Die Reifezeugnisse der Mädchen, die an Jungenschulen vorzeitig die Reifeprüfung abgelegt haben unter der Voraussetzung, daß die Aushändigung des Zeugnisses nach Ablegung eines hauswirtschaftlichen Jahres erfolgt ist. (Es genügt der Nachweis des Besitzes des Reifezeugnisses).
6. Die schulfremden Reifezeugnisse.
7. Die Abgangszeugnisse, die Schülern der Klasse 8 bei der Einberufung zum Wehrdienst ausgestellt werden und als Reifezeugnisse gelten. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß eine Einschreibung der Inhaber dieser Abgangszeugnisse als ordentliche Studierende erst erfolgen darf vom zweiten Trimester 1940 ab. Bis zu diesem Zeitpunkt können sie, wenn ihre Einberufung zum Wehrdienst rückgängig gemacht worden ist, als Hörer zugelassen werden. Anrechnung dieser Hörertrimester bleibt vorbehalten.
8. Reifezeugnisse, die für Schüler ausgestellt worden sind, die nach $1/2$ -jährigem Besuch der Oberprima in den Offiziersberuf eingetreten sind.
9. Die Zeugnisse über das Bestehen der Sonderreifeprüfung in den dort bezeichneten Fachgebieten.
10. Die Zeugnisse über die Zulassung zum Hochschulstudium auf Grund der bestandenen Begabtenprüfung in den dort bezeichneten Studiengebieten.
11. Abgangszeugnisse anerkannter Fachschulen bei Erfüllung der besonders aufgeführten Voraussetzungen für das Studium ihrer Fachrichtungen an den Technischen Hochschulen und Bergakademien.

Die Anerkennung von Abgangszeugnissen tschechischer und polnischer höherer Schulen für die Zulassung zum Hochschulstudium behält sich der Herr Minister vor. Anträge sind von Fall zu Fall an den Herrn Minister zu richten. Die Einschreibung darf erst nach Genehmigung durch den Herrn Minister erfolgen.

Näheres über die Zulassung von Fachschulabsolventen s. Seite 10 ff.

Über die Zulassung von Angehörigen des Deutschen Reiches, die ein ausländisches Reifezeugnis besitzen, entscheidet der Minister. Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich bei der Hochschule zu stellen. In den Gesuchen ist anzugeben, aus welchem Grunde eine ausländische Schule besucht worden ist, z. B. Wohnort der Eltern, Krankheit usw.

Außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen — siehe hierzu S. 10 ff. — nach Ablegung der vorgeschriebenen Sonderreifeprüfung gemäß Erlaß des Reichserziehungsministers vom 8. 8. 1938 — Ordnung der Sonderreifeprüfung für die Zulassung zum Studium der Wirtschaftswissenschaft, der Landwirtschaft, der Forstwissenschaft, des Gartenbaues, des Brauerei- und Brennereiwesens, des Zuckerraffineriewesens sowie zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien. — Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94: Weidmannsche Taschenausgaben von Erlassen des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und der Unterrichtsverwaltungen der anderen Länder, Heft 16.

Hervorragend begabte Personen nach bestandener Begabtenprüfung (Studium ohne Reisezeugnis) gemäß Erlaß des Reichserziehungsministers vom 8. 8. 1938 — Ordnung der Prüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis an den deutschen Hochschulen — Verlag und Heft wie unter S. 6.

Die Zulassung zur Prüfung ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

1. Der Bewerber muß deutschen oder artverwandten Blutes und Reichsbürger sein bzw. die Voraussetzungen hierfür erfüllen sowie die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt.
2. Er muß seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten nach für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet sein sowie über einen angemessenen Grad allgemeiner Bildung, über Urteilskraft und Denkfähigkeit verfügen.
3. Der Bewerber muß eine deutlich erkennbare Begabung für das gewählte Studiengebiet besitzen und mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut sein.
4. Er muß sich in seinem jetzigen Berufe oder in dem Fache, das er zu studieren beabsichtigt, bereits besonders bewährt haben.
5. Er muß durch besondere Umstände verhindert worden sein, die ordentliche Reifeprüfung oder die Sonderreifeprüfung abzulegen und
6. noch die genügende Spannkraft besitzen, um ein wissenschaftliches Studium erfolgreich durchführen zu können; d. h. der Bewerber darf nicht unter 25 Jahre alt sein und das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Die Anträge für die Zulassung zum Studium müssen bei der Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung oder bei der außerpreussischen Landesunterrichtsverwaltung, die zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses ermächtigt ist, gestellt sein.

Der Antrag ist nicht von den Bewerbern selbst, sondern von urteilsfähigen Persönlichkeiten zu stellen, die mit den Voraussetzungen und dem Wesen wissenschaftlicher Arbeiten vertraut sind, das von dem Bewerber gewählte Fachgebiet durch eigene wissenschaftliche Leistung beherrschen und den Bewerber nach seinen bisherigen Leistungen kennen.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein ausführlicher und selbstgeschriebener Lebenslauf mit Darlegung der Berufsvorbildung und Berufsleistung der bisherigen wissenschaftlichen Beschäftigung sowie des Berufszieles;
2. Nachweis über die deutschblütige Abstammung und die Betätigung in der NSDAP. oder ihrer Gliederungen;
3. eine Darlegung über die Vorstudien, die der Bewerber auf dem Gebiete des von ihm erstrebten Studiums getrieben, sowie über Art und Umfang dessen, was er seit Abschluß der Schulausbildung zur Vertiefung seiner allgemeinen Kenntnisse getan hat;
4. die Schulabgangszeugnisse,
5. ein polizeiliches Führungszeugnis,
6. eine Versicherung, daß sich der Bewerber bisher weder der Reifeprüfung noch der Sonderreifeprüfung noch der Begabten- oder einer sonst zum Hochschulstudium berechtigenden Prüfung unterzogen und an anderen Stellen die Zulassung zu einer dieser Prüfungen bisher nicht nachgesucht hat;
7. ein Lichtbild in Paßformat.

Für die Prüfung des Antrages auf Zulassung zur Prüfung ist eine Gebühr von 10.— RM. gleichzeitig mit der Meldung zu entrichten.

Für den Fall der Zulassung zur Prüfung wird eine weitere Gebühr von 60.— RM. fällig, die vor Beginn der schriftlichen Prüfung bei der Prüfungsstelle eingezahlt sein muß.

B. Reichsausländer:

Richtlinien siehe S. 9—10. Diese gelten auch für die Zulassungsanträge der Ausländer mit deutscher Sprachzugehörigkeit.

Wie Reichsausländer werden behandelt:

- a) Reichsausländer deutscher Abstammung und Muttersprache, die in den von Deutschland abgetrennten Gebieten beheimatet sind. Soweit Zweifel an der Gleichwertigkeit der Reisezeugnisse bestehen, entscheidet der Minister.

Als „Studenten mit kleiner Matrikel“ (bisher Hörer) können zugelassen werden:

1. Bewerber, die nachweisen, daß sie sich zur Sonderreiseprüfung gemeldet haben oder daß ihre Zulassung zur Begabtenprüfung genehmigt ist. Dies gilt nur in Einzelfällen für die Höchstdauer von 2 Semestern (Trimestern) unter dem Vorbehalt, daß eine Anrechnung dieser Semester (Trimester) nur dann erfolgen kann, wenn innerhalb dieser Zeit die Prüfung abgelegt und bestanden wird.

2. Die femininistisch vorgebildeten Volks- und Mittelschullehrer(innen) ohne Ergänzungs- oder verkürzte Reiseprüfung.

Auch die Studenten mit kleiner Matrikel haben einer bestimmten Fakultät und Fachrichtung beizutreten. Der Besuch von Vorlesungen und Übungen kann ihnen becheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

Als „Gasthörer“ können zugelassen werden.

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatriculation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Juden (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. 11. 1935 — RGBl. I S. 1333 —) welche die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, können als Gasthörer nicht zugelassen werden. Gegen die Zulassung von jüdischen Mischlingen (§ 2 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. 11. 35) bestehen keine Bedenken.

Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist neben dem Nachweis über die Vorbildung der für die Abstammung beizufügen. Die hinsichtlich des Nachweises der Abstammung für die Mitglieder der Deutschen Studentenschaft ergangenen Anordnungen gelten entsprechend.

Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor der Hochschule. Er kann die Zulassung von der Zustimmung derjenigen Hochschullehrer abhängig machen, deren Vorlesungen der Antragsteller zu besuchen beabsichtigt.

Die Zulassung als Gasthörer erfolgt in der Regel für ein Semester; eine Verlängerung für mehrere Semester ist möglich.

Gasthörersemester können grundsätzlich nicht als ordentliche Semester auf das nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studium angerechnet werden.

Zum Belegen von Unterrichtsfächern an der Technischen Hochschule sind auch die Studierenden der Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität berechtigt. Sie zahlen das für die Studierenden der Techn. Hochschule vorgeschriebene Unterrichtsgeld.

Richtlinien für Ausländer, die an deutschen Hochschulen studieren wollen

An den deutschen Hochschulen können Ausländer zum Studium zugelassen werden, soweit die Verhältnisse der einzelnen Hochschulen es gestatten und Plätze an ihnen verfügbar sind. Vorbedingung für die Zulassung jedes Ausländers ist, daß sein Heimatstaat Gegenseitigkeit gewährt, d. h., daß in ihm die deutschen Reisezeugnisse in gleichem Umfange wie die entsprechenden inländischen Zeugnisse als ausreichender Nachweis der schulwissenschaftlichen Vorbildung für die Zulassung zu seinen Hochschulen uneingeschränkt anerkannt und demgemäß Deutsche auf Grund solchen Nachweises in gleicher Weise wie Inländer zu seinen Hochschulen zugelassen werden.

Das Gesuch um Zulassung ist in deutscher Sprache an den Rektor der Hochschule zu richten, die zum Studium in Aussicht genommen ist.

In den Anträgen ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung zum Studium gewählt und ob Aufnahme als Studierender oder Hörer erbeten wird.

Mit dem Zulassungsgesuch sind folgende Nachweise vorzulegen:

- a) Ein Schulzeugnis (in Urschrift nebst beglaubigter deutscher Übersetzung), das im Heimatlande des Gesuchstellers zum Hochschulstudium berechtigt. Über diese Berechtigung ist eine besondere Bescheinigung beizubringen, soweit sich nicht schon ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet. Außerdem muß das Schulzeugnis dem Reisezeugnis einer deutschen Oberschule, einem Gymnasium usw. gleichwertig sein.
- b) Der Nachweis ausreichender Kenntnisse in der deutschen Sprache. Über das Maß dieser Kenntnisse ist eine Unlichts von deutscher sachmännischer Seite ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Eine Nachprüfung der Sprachkenntnisse durch die in Frage kommende deutsche Hochschule bleibt vorbehalten. Gegebenenfalls kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, daß der Bewerber sich die erforderlichen Kenntnisse baldigt durch Teilnahme an anerkannten deutschen Sprachkursen aneignet und sich darüber ausweist.
- c) Ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf in deutscher Sprache, in dem der Bildungsengang eingehend dargelegt und die Staatsangehörigkeit angegeben ist.
- d) Die Abgangszeugnisse der etwa schon besuchten anderen Universitäten und Hochschulen, ferner die Zeugnisse über etwa erlangte akademische Grade (in Urschrift und in beglaubigter deutscher Übersetzung).

Die für einzelne technische Studienrichtungen vorgeschriebene praktische Ausbildung hat nach bestimmten Richtlinien zu erfolgen, die rechtzeitig unter Angabe der Fachrichtung mit Post-Antwortschein anzufordern sind (s. a. „Anfragen über praktische Ausbildung“ S. 22). Die praktische Ausbildung ist in geeigneten ausländischen Fabriken bzw. Betrieben möglich, sofern diese und die Art der Ausbildung den Ausführungsbestimmungen entsprechen. Es sind dann mit dem Werkarbeitsbuch und Zeugnis auch beglaubigte Angaben über die Eigenerzeugnisse und den Umfang (Betriebsabteilungen und ungefähre Arbeiterzahl) des Ausbildungsbetriebes zu erbringen. Wenn die praktische Ausbildung in Deutschland beabsichtigt ist, muß die Praktikantenstelle frühzeitig gesichert werden, denn gute Ausbildungsstellen sind meist auf Monate im voraus belegt. Die Hochschule hat kein Verfügungsrecht über die Stellen in der Industrie.

Die Richtlinien gelten auch für die Ausländer, die von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule zu Breslau übergehen wollen.

Die Einreise nach Deutschland ist erst anzutreten, wenn der Bescheid über die Zulassung eingetroffen ist.

Allen Anfragen ist das Porto für die Antwort, am besten in Antwortscheinen, beizufügen.

Deutliche Angabe der Anschrift, sowie Beifügung eines mit der Anschrift versehenen Briefumschlages für die Antwort ist erforderlich. Der Familienname ist zu unterstreichen.

Wohnungsnachweis für Ausländer durch die Akademische Auslandsstelle Breslau e. B. an der Universität und der Technischen Hochschule, Breslau 1, Universität, Zimmer 85.

Auskunft in allen Studienfragen gibt auch der Deutsche Akademische Austauschdienst, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13.

Ferner wird auf den „Ratgeber für Ausländer die an deutschen Hochschulen studieren wollen“ (Verlag des Deutschen Instituts für Ausländer an der Universität Berlin G. 2) hingewiesen.

Fachschulabsolventen

a) mit Sonderreiseprüfung:

Durch die Sonderreiseprüfung soll besonders befähigten Fachschulabsolventen Gelegenheit gegeben werden, unter den nachstehenden Voraussetzungen die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zu erlangen.

Voraussetzung für die Zulassung ist, daß der Bewerber

- a) deutschen oder artverwandten Blutes ist,
- b) die Gewähr dafür bietet, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt,
- c) seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten nach für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet ist,
- d) das Schulzeugnis einer im Sinne dieser Ordnung anerkannten Fachschule oder Berufsfachschule von mindestens einjähriger Dauer besitzt und
- e) das 21. Lebensjahr vollendet hat.

Die Sonderreiseprüfung wird am Sitze der Hochschule, an welcher der Prüfling das Studium zu beginnen wünscht, vor einem besonderen Prüfungsausschuß abgelegt, der sich aus

dem Vorsitz und seinem Stellvertreter,

je einem oder zwei Mitgliedern für jedes der in § 5 genannten Prüfungsfächer und

je zwei Beisitzer für die vorgenannten Studienrichtungen

zusammensetzt. Als Beisitzer sind je zur Hälfte Hochschullehrer und Vertreter des Fachschulwesens zu bestimmen.

Die Meldungen zur Prüfung sind bis zum 15. November bzw. 15. Mai bei dem zuständigen Oberpräsidium, Abteilung für höheres Schulwesen, einzureichen. Die Prüfung findet nach Möglichkeit im Laufe des auf die Meldung folgenden Vierteljahres statt.

Der Meldung ist beizufügen:

1. ein Lebenslauf, in dem der Bewerber seinen Entwicklungs- und Bildungsgang eingehend zu schildern, sein Verhältnis zu den wichtigsten Bildungsgebieten anzugeben und den Umfang seiner Vorbereitung mit fest umschriebener und deutlicher Angabe des in den einzelnen Prüfungsfächern durchgearbeiteten Lehrstoffes darzustellen hat, und in dem er auch ein Fach bezeichnen darf, in welchem er seine besondere Leistungsfähigkeit nachweisen will.
2. Der Nachweis über die deutschblütige Abstammung,
3. das Schulzeugnis einer im Sinne dieser Ordnung anerkannten Fachschule oder Berufsfachschule,
4. den Nachweis über die vorgeschriebene praktische Tätigkeit,
5. Zeugnisse über die aktive Betätigung in der NSDAP. oder deren Gliederungen,
6. eine Versicherung, daß sich der Bewerber bisher weder der Reifeprüfung noch der Sonderreifeprüfung noch der Begabten- oder einer sonst zum Hochschulstudium berechtigenden Prüfung unterzogen und an anderen Stellen die Zulassung zu einer dieser Prüfung bisher nicht nachgesucht hat.
7. ein Lichtbild in Paßformat.

Der Lebenslauf muß so ausführlich sein, daß sich der Prüfungsausschuß aus ihm ein klares Bild des Bewerbers und seiner Fähigkeiten machen kann.

Der Nachweis über die deutschblütige Abstammung ist durch Vorlage eines Fragebogens, den das für die Meldung zur Prüfung zuständige Oberpräsidium ausgibt, zu führen.

Dem Fragebogen sind die Geburtsurkunden des Antragstellers sowie die Heirats- und Geburtsurkunden der Eltern und die Geburtsurkunden der Großeltern beizufügen. An Stelle der Urkunden kann der Ahnenpaß treten.

Gegen die Ablehnung des Gesuches ist Beschwerde beim Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch die Hand des Vorsitzers des Prüfungsausschusses zulässig.

Absolventen der technischen Fachschulen des Maschinenwesens und der Hoch- und Tiefbauabteilungen bautechnischer Fachschulen mit weniger als fünfsemestrigen Ausbildungslehrgängen können zur Sonderreifeprüfung nicht zugelassen werden.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Gegenstände der Prüfung sind in jeder Fachrichtung Deutsch, Geschichte, Erblehre und Rasskunde sowie Erdkunde.

Fachschulabsolventen, welche die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen oder Bergakademien erstreben, sind außerdem in Mathematik, Physik und Chemie zu prüfen. Anstelle von Mathematik kann von Bewerbern, welche das Bergbaustudium erstreben, Geologie gewählt werden.

Die Prüfer haben die Aufgabe, durch Fragen an den Prüfling festzustellen, ob dieser mit den notwendigen Grundlagen des von ihm gewählten Fachgebietes in genügendem Maße vertraut ist und für das Studium dieses Faches an einer Hochschule besonders befähigt erscheint.

Für die Prüfungsanforderungen ist im allgemeinen der Lehrplan einer Oberschule maßgebend, jedoch ist auf Lebenserfahrung, Urteilsfähigkeit und Verständnis für geistige Fragen mehr Gewicht zu legen als auf den Besitz gedächtnismäßig eingelernten Prüfungsstoffes. Besonders hervorragendes Wissen und Können auf beruflichem Gebiet ist zu werten.

Schriftlich, unter Aufsicht anzufertigende Arbeiten sind zu liefern im Deutschen und in Mathematik.

Die Zulassung zur mündlichen Prüfung wird versagt, wenn das Ergebnis der schriftlichen Prüfung nicht genügt. Die mündliche Prüfung dauert im allgemeinen eine Stunde.

Eine Befreiung von der mündlichen Prüfung findet nicht statt.

Über das Bestehen der Prüfung wird von dem Vorsitz der Prüfungsausschusses ein Zeugnis ausgestellt.

Das Zeugnis berechtigt zum Studium an den deutschen Technischen Hochschulen und Bergakademien und demgemäß auch zu den entsprechenden akademischen oder staatlichen Prüfungen, sofern die Voraussetzungen der Prüfungsordnungen im übrigen erfüllt sind.

Die nichtbestandene Prüfung kann einmal, frühestens nach Ablauf von sechs Monaten, wiederholt werden.

Die Gebühr für die Prüfung beträgt 60 RM., für die Wiederholungsprüfung 30 RM., sie ist mit der Meldung zur Prüfung zu entrichten.

b) ohne Sonderreiseprüfung:

1. Absolventen solcher technischer Fachschulen des Bau- und Maschinenwesens mit mindestens fünfsemestrigen Ausbildungsgängen, welche die Reichsgrundsätze in vollem Umfange durchführen, werden ohne Sonderreiseprüfung zum Studium ihrer Fachrichtung an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zugelassen, wenn sie

- a) Ostern 1940 und später die Abschlußprüfung mindestens mit gut bestehen,
- b) deutschen oder artverwandten Blutes sind,
- c) die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit für den nationalsozialistischen Staat eintreten,
- d) das 21. Lebensjahr vollendet haben.

2. Absolventen der höheren Abteilungen für das Bau- und Maschinenwesen an den Staatsgewerbeschulen in der Ostmark und im Sudetenland und der Bauhschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, welche die Abschlußprüfung mindestens mit gut bestanden haben oder bestehen, sind ab sofort ohne Sonderreiseprüfung zum Studium ihrer Fachrichtung an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zugelassen.

3. Absolventen der Akademie für Technik in Chemnitz werden ohne Sonderreiseprüfung zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zugelassen, wenn sie deutschen oder artverwandten Blutes sind und die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit für den nationalsozialistischen Staat eintreten und die Abschlußprüfung mit „Gut“ bestehen.

Anrechnung von Fachschulsemestern auf das Hochschulstudium

Fachschulsemester können grundsätzlich nicht als ordentliche Semester auf das nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studium angerechnet werden. Der Herr Minister hat jedoch die ihm unterstehenden Vorsitz der Prüfungsausschüsse sowie die Dekane der Fakultäten (Abteilungen) ermächtigt, solchen Absolventen von Ingenieur- und Bauhschulen, der Dt. Kolonialschule und der höheren Gärtnerlehranstalten (also nicht die der höheren Landbauhschulen), die auf Grund gut bestandener Abschlußprüfung oder mit Sonderreiseprüfung zum Hochschulstudium zugelassen worden sind, das Fachschulstudium bis zu höchstens drei Semestern auf die nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studienzeit anzurechnen. Eine derartige Anrechnung ist jedoch davon abhängig, daß die Antragsteller alle sonstigen Bedingungen für die Zulassung zur Prüfung erfüllt haben und dies durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen vermögen.

Verzeichnis

der technischen Fachschulen des Bau- und Maschinenwesens, welche die Reichsgrundsätze in vollem Umfange durchführen, der Bau- und Wasserschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, der höheren Landbauschulen, der Kolonialschulen.

I. Ingenieurschulen.

1. Heeresfeuerwerkerschule in Berlin-Lichterfelde.
2. Höhere Technische Lehranstalt der Heeresnachrichtenschule in Halle/Saale.
3. Höhere Technische Lehranstalt der Panzertruppenschule in Wünsdorf.
4. Höhere Technische Lehranstalt der Pionierschule II Rehagen-Klausdorf.
5. Ingenieurschule der Marinefachschule für Technik in Kiel.
6. Ingenieurschule der Marinefachschule für Technik in Wilhelmshaven.
7. Höhere Technische Lehranstalt der Luftnachrichtenschule in Halle/Saale.
8. Staatliche Ingenieurschule in Aachen.
9. " " " Breslau.
10. " " " Dortmund.
11. " " " Duisburg.
12. " " " Essen.
13. " " " Frankfurt/M.
14. " " " Gleiwitz.
15. " " " Görlitz.
16. " " " Gumbinnen.
17. " " " Hagen.
18. " " " Kiel.
19. " " " Köln.
20. " " " Magdeburg.
21. " " " Stettin.
22. " " " Wuppertal-Elberfeld.
23. " " " Kaiserslautern.
24. " " " Nürnberg (Dhmpolntechnikum).
25. " " " Würzburg.
26. " " " Chemnitz.
27. Staatliche Akademie für Technik in Chemnitz.
28. Staatliche Ingenieurschule in Göttingen.
29. " " " Karlsruhe (Staatstechnikum)
30. " " " Hildburghausen.
31. " " " Bremen.
32. Höhere Staatsgewerbeschule (Abt. Ingenieurschule) in Graz-Göiting.
33. " " " " Innsbruck.
34. " " " " " Klagenfurt.
35. " " " " " Linz.
36. " " " " " Salzburg.
37. " " " " " Wien 1.
38. " " " " " Wien 9.
39. " " " " " Wien 10.
40. " " " " " Wien 24.
41. " " " " " Wiener Neustadt.
42. " " " " " Mährisch-Schönberg.
43. " " " " " Reichenberg.
44. " " " " " Aussig.
45. " " " " " Komotau.
46. Städtische Ingenieurschule in Berlin (Beuthschule).
47. " " " " Berlin (Gaußschule).
48. " " " " Hannover.
49. " " " " Augsburg.
50. " " " " München.

51. Städtische Ingenieurschule in Leipzig.
52. " " " Dresden.
53. " " " Darmstadt.
54. " " " Hamburg.

II. Bau schulen.

1. Festungs- und Pionierlehrgänge der Pionierschule I in Berlin-Karlshorst.
2. Höhere Heereslehrranstalt für Hoch- und Tiefbau in Hannover.
3. Staatsbauschule in Aachen.
4. " " Berlin-Neutölln.
5. " " Beuthen OS.
6. " " Breslau.
7. " " Buxtehude.
8. " " Deutsch-Krone.
9. " " Ebernförde.
10. " " Erfurt.
11. " " Essen.
12. " " Frankfurt/M.
13. " " Frankfurt/O.
14. " " Görlitz.
15. " " Hildesheim.
16. " " Hörxter a. W.
17. " " Idstein.
18. " " Kassel.
19. " " Köln.
20. " " Königsberg i. Pr.
21. " " Lübeck.
22. " " Magdeburg.
23. " " Münster i. W.
24. " " Nienburg.
25. " " Stettin.
26. " " Trier.
27. " " Wuppertal-Barmen.
28. Bau schule der Reichshauptstadt Berlin.
29. Städtische Bau schule in Augsburg.
30. Staatsbauschule in Bremen.
31. " " Chemnitz.
32. " " Coburg.
33. " " Dresden.
34. Städtische Bau schule in Glauchau.
35. Staatsbauschule in Gotha.
36. Höhere Staatsgewerbeschule in Graz (Abt. Staatsbauschule).
37. Staatsbauschule in Hamburg.
38. " " Holzminden.
39. Höhere Staatsgewerbeschule in Innsbruck (Abt. Staatsbauschule).
40. Kreisbauschule in Kaiserslautern.
41. Staatsbauschule in Karlsruhe.
42. " " Leipzig.
43. Adolf-Hitler-Staatsbauschule in Mainz.
44. Staatsbauschule in München.
45. " " Nürnberg (Chm-Polytechnikum).
46. " " Oldenburg.
47. " " Plauen i. B.
48. Kreisbauschule in Regensburg.
49. Höhere Staatsgewerbeschule in Reichenberg (Abt. Staatsbauschule).
50. Höhere Staatsgewerbeschule in Salzburg (Abt. Staatsbauschule).
51. Städtische Bau schule in Strelitz.

- 52. Staatsbauschule in Stuttgart.
- 53. Höhere Staatsgewerbeschule in Tetschen (Abt. Staatsbauschule).
- 54. " " " " Willach (Abt. Staatsbauschule).
- 55. " " " " Wien 1 (Abt. Staatsbauschule).
- 56. " " " " Wien-Mödling (Abt. Staatsbauschule).
- 57. Städtische Bauschule Zerbst.
- 58. Staatsbauschule Zittau.
- 59. Bauschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik in Königsberg.
- 60. " " " " " " " Schleusingen.
- 61. " " " " " " " Siegen.
- 62. " " " " " " " Eudenburg.
- 62. " " " " " " " Eger.

III. Höhere Landbauschulen.

- 1. Höhere Landbauschule in Brühl.
- 2. " " " " Elbing.
- 3. " " " " Landsberg a. W.
- 4. " " " " Potsdam.
- 5. " " " " Stettin.
- 6. " " " " Schweidnitz.
- 7. " " " " Halbinsleben.
- 8. " " " " Schleswig.
- 9. " " " " Celle.
- 10. " " " " Qua'lenbrück.
- 11. " " " " Rassel-Wolfsanger.
- 12. " " " " Jena-Zwätzen.
- 13. " " " " Rostock.
- 14. " " " " Weinzierl.

IV. Kolonialschulen.

- 1. Kolonialschule in Wixenhausen.

Weitere Auskünfte über die anerkannten Fachschulen erteilen auf Anfrage die Technischen Hochschulen.

Aufnahme

Jeder Student und jede Studentin die sich erstmalig an einer deutschen Technischen Hochschule, Universität usw. einschreiben lassen, sind verpflichtet, in den ersten drei Studiensemestern an dieser Hochschule (Stammhochschule) zu verbleiben. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in begründeten Sonderfällen zulässig.

Der Herr Minister erwartet, daß die Studenten während der ersten Semester bevorzugt die Grenzland-Hochschulen besuchen. Um die Durchführung des Studiums an den Grenzland-Hochschulen besonders nachdrücklich zu fördern, ist folgende Sonderregelung getroffen, die auch für die Technische Hochschule Breslau gilt:

Studenten können nach Einschreibung an einer Grenzland-Hochschule ihr Studium an einer anderen Hochschule des Reiches bereits nach den ersten zwei Semestern fortsetzen. Für sie ist somit ein pflichtmäßiger Verbleib an der Stammhochschule nur für die beiden ersten Semester vorgeschrieben.

Für die Aufnahme siehe die Meldefristen auf Seite 4. Spätere Meldungen dürfen nicht berücksichtigt werden.

A. Reichsdeutsche:

Bei der Anmeldung sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

- 1. Wenn die Aufnahme als Student mit großer oder kleiner Matrikel beantragt wird:

- a) Schulabgangszeugnis (Reisezeugnis — Abiturienten von 1934 außerdem das Zeugnis der Hochschulareise —); Studenten mit kleiner Matrikel: Zeugnis der Reise für Obersekunda.
- b) Polizeiliche Führungszeugnisse, sowie Führungszeugnisse der Wehrmacht über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit die Zwischenzeit nicht schon zum Besuch von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbauleuten, welche in staatlichen Eisenbahnwerkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen.
- c) Abgangsbescheinigungen von schon besuchten Hochschulen.
- d) Zeugnisse über die abgeleistete praktische Ausbildung.
- e) Wehr- bzw. Arbeitsdienstaß zum Nachweis über die abgeleistete Arbeitsdienstpflicht.

Während der Studieneinteilung in Trimester wird von der Ableistung des Arbeitsdienstes und des Ausgleichsdienstes als Vorbedingung für den Beginn des Studiums abgesehen.

- f) Ahnenpaß oder Urkunden zum Nachweis der arischen Abstammung (Geburtsurkunde des Studenten, sowie Geburtsurkunden und Heiratsurkunden seiner Eltern und der beiderseitigen Großeltern). (Sterbeurkunden als Ersatz genügen nicht.)
- g) 2 Paßbilder.
- h) Studenten, die der SM. angehören, haben bei der Immatrikulation eine Bescheinigung der für sie zuständigen Standarte am Hochschulort vorzulegen, aus der hervorgeht, daß sie ordnungsmäßig gemeldet und einer SM.-Formation zur Dienstleistung zugewiesen sind.

Die Anmeldung zur Aufnahme ist persönlich zu bewirken.

- 2. Wenn die Aufnahme als Gasthörer beantragt wird:

Siehe die Bestimmungen auf Seite 8.

- B. Auslandsdeutsche und Ausländer bewirken die Aufnahme nach Empfang des schriftlichen Zulassungsbescheides der Hochschule.

Rat und Auskunft in allen Fragen des Studiums (Voraussetzungen, Vorbildung, Sonderreise, Studiengang, Förderungswesen, Auslandsstudium, Prüfungen, Berufsmöglichkeiten usw.) erteilt auch die Bezirksstelle Schlesien des Beratungsdienstes beim Studentenwerk Breslau Breslau 1, Innengasse 1, Fernruf 435 05.

Vorlesungsbeginn

Der Beginn der einzelnen Vorlesungen und Übungen wird an den schwarzen Brettern der Fakultäten (in der Wandelhalle des Hauptgebäudes) bekanntgegeben.

Die Neuaufgenommenen werden darauf hingewiesen, daß sie an den Vorträgen und Übungen auch dann schon teilnehmen können, wenn die Formalitäten der Immatrikulation und der Bezahlung der Gebühren zu Beginn der Studien-Trimester noch nicht erledigt sind. Durch das Warten würden sie gerade die für sie besonders wichtigen ersten einleitenden Unterrichtsstunden verlieren.

Hochschulgebühren

Für Studenten:

- a) Aufnahmegebühr, bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung 30,— RM.
bei Einschreibung nach Ablauf der Frist mehr 10,— RM.
Praktikantenbeitrag — für erste Semester der Fakultäten für
Bauwesen oder Maschinenwesen — 10,— RM.
- Die Gebühren sind bei der Aufnahme in bar zu bezahlen.

b) Unterrichtsgebühren:

| | |
|--|-----------|
| Studiengebühr | 80,— RM. |
| Unterrichtsgeld je Wochenstunde | 2,50 RM. |
| für ein Praktikum 30,— RM. bzw. | 20,— RM. |
| Ersatzgeld für Vorlesungen und Übungen mit Materialverbrauch | 25,— RM. |
| Sportbeitrag | 5,— RM. |
| Studentenschaftsbeitrag, Wohlfahrtsgebühren usw. | 21,55 RM. |

Die Unterrichtsgebühren, die je nach Fakultät im Trimester sich auf ungefähr 160—200 RM. belaufen, sind zu Anfang jedes Trimesters innerhalb der durch Bekanntmachung festgesetzten Fristen bargeldlos an die Kasse der Universität und der Technischen Hochschule zu bezahlen. Vor Trimesterbeginn wird die jeweils gültige Gebühren- und Belegordnung an den schwarzen Brettern bekanntgegeben.

Hörer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr entsprechend der Anzahl der belegten Vorlesungen 15,— bis 50,— RM. Die Gebühren werden mit dem Belegen fällig.

Ausländische Studenten und Hörer zahlen die für Inländer festgesetzten Gebühren (Ausnahme bei den Wohlfahrtsgebühren und bei den Sozialabgaben).

Diejenigen Studenten, die nach vorherigem Besuch einer Technischen Hochschule (Universität) des Deutschen Reichs, an einer ostdeutschen Universität usw. Aufnahmegebühr gezahlt haben, sind bei unmittelbar anschließender Immatrikulation an einer preuß. Universität usw. von der erneuten Entrichtung dieser Gebühr befreit.

Studenten, die für ein ganzes Trimester von der Verpflichtung, Vorlesungen zu belegen, befreit sind, also als beurlaubt gelten, zahlen die Wohlfahrtsgebühren und die sozialen Abgaben. Wer die Bibliothek der T. H. benutzen will, hat außerdem eine Benutzungsgebühr von 10 RM. je Semester an die Bibliothek zu zahlen.

Studenten, die ihrer Wehrpflicht genügen, sollen sich möglichst exmatrikulieren lassen, insbesondere wenn sie ihren Wehrdienst außerhalb des Studienortes ableisten. Für den Fall, daß die Studenten kein Exmatrikel nehmen, haben sie die volle Wohlfahrtsgebühr zu zahlen.

Ein Belegen während der Dienstzeit ist unstatthaft.

Studenten, die zur Ableistung des Arbeitsdienstes oder der aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht exmatrikuliert worden sind und unmittelbar anschließend ihr Studium an derselben Universität (Hochschule) wieder aufnehmen, haben keine Aufnahmegebühr zu zahlen.

Wer die Meldefristen versäumt, nicht belegt oder rechtzeitig Urlaub erbitet wird exmatrikuliert.

Die Wohlfahrtsentrichtungen der Hochschule und des Studentenerwerks Technische Hochschule Breslau, e. B., sind auf Seite 49/50 angegeben.

Gebührenerlaß.

Grundsätzliche Bestimmungen (auszugsweise).

§ 1

Immatrikulierten Studenten, die der Deutschen Studentenschaft angehören, kann auf Antrag ganzer oder teilweiser Gebührenerlaß gewährt werden.

Der Gebührenerlaß erstreckt sich auf die Studiengebühr, das Ersatzgeld und das Unterrichtsgeld insgesamt.

§ 2

Der Gebührenerlaß wird nur gewährt, wenn die Förderung des Studenten im Interesse des Volksganzen liegt. Der Bewerber muß des Erlasses bedürftig und würdig sein. Die Würdigkeit setzt voraus:

1. gute wissenschaftliche Leistungen in dem gewählten Studienzweig, geistige Reife und Begabung sowie fleißiges Studium;
2. körperliche und geistige Gesundheit, charakterliche und politische Zuverlässigkeit. Dazu gehört insbesondere:
 - a) allgemein gesunde körperliche Veranlagung. Deren Annahme wird z. B. durch das Vorliegen von nicht vererbbaaren körperlichen Schäden (Verlust von Gliedmaßen infolge von Verkehrsunfällen usw.) dann nicht ausgeschlossen, wenn die geistige Leistungsfähigkeit dadurch nicht beeinträchtigt ist;
 - b) Einsatzbereitschaft für den nationalsozialistischen Staat und seine Grundsätze;
 - c) offenes und ehrliches, kameradschaftliches, vom Gemeinschaftsinn getragenes, Zucht und Ordnung wahrendes Verhalten.
3. Voraussetzung des Gebührenerlasses ist ferner, daß der Student mindestens 2 Semester das Fachgebiet, für dessen Veranstaltungen er Erlaß beantragt, ordnungsgemäß studiert hat.

§ 3

Der Gebührenerlaß bezieht sich nur auf das laufende Trimester. Er kann nur bis zum Abschluß eines normalen Studiums, d. h. höchstens bis zum letzten der in den Prüfungsordnungen usw. als Mindestzahl vorgesehenen Semester (Trimester), gewährt werden.

§ 4

Das Gesuch ist schriftlich beim Rektor bis zu dem von ihm jeweilig besonders vorgeschriebenen Termin einzureichen.

§ 5

Mit dem Gesuch um Gebührenerlaß ist darzulegen, daß der Bewerber nach seinen und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen Einkommens- und Vermögensverhältnissen, auch bei pflichtmäßiger Einschränkung seiner Bedürfnisse, die Mittel zur Bezahlung der Gebühren nicht aufbringen kann.

Unfallversicherung

Alle Studierenden und Hörer der Hochschule sind gegen Unfall versichert.

Die Versicherung umfaßt diejenigen Unfälle, die sich ereignen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht oder sonstigen Veranstaltungen der Hochschulen und mit amtlichen Veranstaltungen der Studentenschaft:

- a) innerhalb der Gebäude und auf dem Gelände der Hochschulen, ihrer wissenschaftlichen Institute und Anstalten einschließlich aller von der Hochschule gemieteten und sonstwie benützten Räume und Grundstücke;
- b) innerhalb des Kameradschaftshauses des NS. Studentenbundes und des Studentenhauses des Studentenwerkes;
- c) innerhalb der Seminare der Studierenden der Erziehungswissenschaften und den Gemeinschaftshäusern der Theologen (Convilte), sowie ähnlicher Seminare, die unmittelbar mit der Hochschule im Zusammenhang stehen;
- d) außerhalb der Ortschaften bei Ausflügen und Besichtigungen von Apparaten, Maschinen, Betriebsanlagen jeder Art, öffentlichen Anstalten zu Lehrzwecken, soweit sie unter Leitung und Aufsicht eines Hochschullehrers, Dozenten oder Assistenten oder einer sonstigen zur Unterstützung bestellten Hilfskraft oder im ausdrücklichen Einvernehmen mit diesen Personen stattfinden; auf Reisen im unmittelbaren Zusammenhang mit Veranstaltungen der Hochschulen oder mit amtlichen Veranstaltungen der Studentenschaft;
- e) auf dem direkten Wege von der Wohnung zur Hochschule oder ihren Anstalten und zurück. Ferner auf dem Wege zum Studentenschaftshaus, sofern es sich um einen pflichtmäßigen Gang handelt, z. B. zur Erlangung eines Testates oder einer sonstigen Semesterbescheinigung der Studentenschaft. Bei Lehr-

ausflügen sind Unfälle auf der Reise nach dem Ziele des Lehrausfluges, sowie auf der Rückreise eingeschlossen, soweit diese Reisen unter Leitung oder Aufsicht im Sinne des vorhergehenden Absatzes erfolgen; der Weg zur Sammelstelle und zurück gilt als Teil der Reise. Bei den Wegeunfällen ist die Benützung landesüblicher Verkehrsmittel mit eingeschlossen. Gedeckt ist infolgedessen die Benützung von Eisenbahnen, Straßenbahnen, von Fahrrädern, Autos, Kraftomnibussen. Ausgeschlossen ist die Benützung von Luftfahrzeugen aller Art, ferner Motorrädern. Unfälle bei Benützung von Motorrädern im Rahmen des Vertrages können gegen eine Semesterprämie von 1 R.M. mit in die Versicherung eingeschlossen werden;

- f) bei allen Leibesübungen, die von den Hochschul-Instituten für Leibesübungen veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden; Unfälle, die bei Trainingsübungen eines einzelnen sich ereignen, sind nur dann gedeckt, wenn sie in den dem Sport dienenden Räumen der Hochschule oder auf deren Sportplätzen eintreten;
- g) bei den im Semester und in den Semesterferien von der Hochschule, der Studentenschaft, dem N.S. Studentenbund, der Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen und den Fachschaften veranstaltenden Studien-, Sport-, Fach- und Schulungslagern, den Auslese- und Schulungsveranstaltungen des Studentenwerks und dem studentischen Landdienst;
- h) bei dem während des Semesters auf Befehl der örtlich zuständigen S.A.-Dienststelle bzw. der entsprechenden Formation geleisteten Dienste;
- i) bei einer von der Hochschule verlangten Arbeit, die von Doktoranden und Examenkandidaten mit Genehmigung des zuständigen Lehrers in einem wissenschaftlichen Institut am Orte der Hochschule geleistet wird, und zwar auch dann, wenn das wissenschaftliche Institut nicht von der Hochschule gemietet oder sonstwie berührt wird;
- k) bei wissenschaftlichen Arbeiten und beim Familienieren der Medizinstudenten in den wissenschaftlichen Instituten und Krankenhäusern am Hochschulorte, und zwar während des Semesters und auch während der Semesterferien.

Näheres ist im Studentenwerk Universität, Breslau 1, Annengasse 1, Abtlg. Unfallversicherung, zu erfragen.

Auf den Schlesischen Hochschulführer, bearbeitet unter Mitwirkung der Studentenschaft an der Universität und an der Technischen Hochschule (W. Finsterbusch Breslauer Akademischer Verlag, Breslau 2, Leichstraße 31) wird besonders hingewiesen.

Prüfungen

I. Akademische Prüfungen

Der erfolgreiche Besuch der Technischen Hochschule kann durch Ablegen der Diplomprüfung in einer der vier Fakultäten nachgewiesen werden. Die Meldetermine für die Diplomvorprüfung und die Diplomhauptprüfung werden von Fall zu Fall am schwarzen Brett der betreffenden Fakultät bekanntgegeben.

Diplom-Ingenieure können weiterhin durch Ablegung der Doktorprüfung in einer der vier Fakultäten der Hochschule die Würde eines Doktor-Ingenieurs erlangen. Das Gesuch um Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs ist schriftlich an die Fakultät zu richten, die für das betreffende Wissenschaftsgebiet in Frage kommt. Alle Anfragen, die die Doktorprüfung betreffen, sind ebenfalls dieser Fakultät zuzuleiten.

Die Bestimmungen über die Diplomprüfungen (Diplomprüfungs-Ordnung = 0,50 RM. 1) können vom Büro der Akademischen Verwaltung der Techn. Hochschule (S. G. 130) bezogen werden.

Auszug aus den Bestimmungen für die Diplomprüfung an den Preussischen Technischen Hochschulen

§ 1

Zweck und Art der Diplomprüfung

Durch die Diplomprüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er durch sein akademisches Studium eine ausreichende Grundlage für die selbständige und von wissenschaftlichen oder künstlerischen Gesichtspunkten geleitete fachliche Tätigkeit erworben hat.

Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung.

Die Technische Hochschule erteilt dem Bewerber, der die Diplom-Hauptprüfung bestanden hat, den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise: Dipl.-Ing.).

§ 2

Anerkennung der Diplomprüfung als Staatsprüfung

In denjenigen Arbeitsgebieten, für die eine Anstellung in Reichs- oder Staatsdiensten in Frage kommt, ersetzt die Diplomprüfung die erste Staatsprüfung, vorausgesetzt, daß die Zusammenstellung der Fächer, in denen sich der Bewerber hat prüfen lassen (vgl. hierzu § 12), den von den Reichs- und Staatsbehörden erlassenen Bestimmungen entspricht. Eine Ergänzung gemäß § 18 ist zulässig. Die Reichs- und Staatsbehörden, von denen die Diplomprüfung als Staatsprüfung anerkannt wird, haben das Recht, zu den Diplomprüfungen und gegebenenfalls auch zu den Zusatzprüfungen (§ 18) einen Kommissar zu entsenden, der vom Prüfungsgange Kenntnis nimmt.

§ 4

Zulassungsbedingungen für die Hauptprüfung

Bedingung für die Zulassung zur Hauptprüfung ist der Nachweis der an einer deutschen Technischen Hochschule bestandenen Diplomvorprüfung in der betreffenden Fachrichtung oder mit Genehmigung der Fakultät auch in einer anderen Fachrichtung und eines mindestens vierjährigen Studiums an deutschen Technischen Hochschulen. Über die Anrechnung von Studienhalbjahren an anderen Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Akademien) entscheidet die Fakultät, ebenso darüber, ob die an solchen Hochschulen abgelegten Prüfungen zum Teil oder vollständig die Diplomvorprüfung oder Diplomhauptprüfung ersetzen können. Bei ausländischen Hochschulen muß diese Entscheidung vom vorgeordneten Minister genehmigt werden.

Die Vorprüfungen an anderen deutschen Technischen Hochschulen werden grundsätzlich anerkannt. Bei erheblichen Abweichungen darf jedoch das Nachholen einzelner Fächer durch eine Nachprüfung gefordert werden. Hierüber und über die Anrechnung und Bewertung von Teilprüfungen (§ 5) entscheidet die Fakultät nach Anhören der beteiligten Mitglieder des Prüfungsausschusses.

1) Beim Versand zuzüglich 8 Rpfr. Porto.

Zusatzprüfungen zur Diplomprüfung

Auf Antrag kann eine Prüfung in Zusatzfächern in unmittelbarem Anschluß an die bestandene Diplomhauptprüfung oder nachträglich stattfinden. Die Meldung dazu darf jederzeit und bei einer beliebigen Fakultät erfolgen. In der Regel ist sie bei derjenigen Fakultät einzureichen, in deren Arbeitsgebiet die hauptsächlichsten der beantragten Zusatzfächer liegen. Der Meldung ist neben dem Nachweis über die bestandene Diplomhauptprüfung ein kurzgefaßter Lebenslauf und eine Bescheinigung der Kasse der Universität und der Technischen Hochschule über die Einzahlung der Gebühr für die Zusatzprüfung beizufügen; diese Gebühr beträgt die Hälfte der Gebühr für die Diplomhauptprüfung. Ferner sind die Übungsergebnisse in den Zusatzfächern in dem Umfange einzureichen, der sich aus einer sinngemäßen Anwendung der §§ 4 Ziff. 2 und 14 Ziff. 4 ergibt, wobei die Erzielung der Bescheinigung durch die eidesstattliche Erklärung (§ 14 Ziff. 4) nicht nur ausnahmsweise zugelassen ist.

Prüfungsgebühren

1. Die Diplomprüfungsgebühren betragen
 - a) für die Diplomvorprüfung 40,— RM.
 - b) Praktikantengebühr — für die Kandidaten der Fakultäten
für Bauwesen oder für Maschinenwesen 10,— "
 - c) für die Diplomhauptprüfung 80,— "
 2. Die Promotionsgebühren betragen 200,— "
- Ausländer zahlen die gleichen Gebühren.

Mit der Einreichung des Zulassungsantrages werden die Gebühren in voller Höhe fällig.

II. Staatliche Prüfungen

1. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Die Bewerbung um die Lehrbefähigung in Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie kann auf Grund des Studiums an der Technischen Hochschule stattfinden. Die im Buchhandel erhältliche Prüfungsordnung vom 28. Juli 1917 gibt Auskunft über die Prüfungsbestimmungen (Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin: Weidmannsche Taschenausgaben, Heft 2, „Die wissenschaftliche Staatsprüfung der Philologen“).

2. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Baufach. Studierende, die eine künftige staatliche Anstellung im Baufach anstreben, werden gut tun, sich rechtzeitig wegen zweckmäßiger Einrichtung ihres Studiums mit dem Gesetz über die Befähigung im höheren bautechnischen Verwaltungsdienst vom 10. 7. 1936 nebst Ausführungsverordnungen bekannt zu machen.

3. Studierende, die in den Marinendienst eintreten wollen, werden auf die Vorschriften für die Ergänzung der Marinebaubeamten für Schiffbau und Maschinenbau, Verlag Mittler u. Sohn, Berlin SW. 68, Kochstr. 68/71, hingewiesen.

4. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Postfach. Die Reichspost- und Telegraphenverwaltung stellt für die Laufbahn des höheren Telegraphendienstes Anwärter ein, die die Diplomprüfung in Elektrotechnik, einschließlich Fernmelde-technik abgelegt haben, daneben auch solche, die die Diplomprüfung im Fach des Maschinenbaues abgelegt haben. Das Annahmegeruch ist an die für den Wohnort des Bewerbers zuständige Ober-Postdirektion zu richten. Beigelegt sein muß ein ausführlicher selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf, sowie die Urschrift oder beglaubigte Abschrift der Urkunde über die Ernennung zum Diplom-Ingenieur nebst dem Zeugnissen über die Vor- und Haupt-

prüfung, sowie der Nachweis der in der Diplomprüfungs-Ordnung dafür etwa vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit, außerdem das Schulreifezeugnis, die Zeugnisse über den Besuch der Vorlesungen und die Abgangszeugnisse der Technischen Hochschulen, an denen der Bewerber studiert hat, amtliche oder sonstige glaubhafte Zeugnisse über Beschäftigung und Führung des Bewerbers für die Zeiten, die nicht dem Studium gewidmet waren, und die Geburtsurkunde.

5. Prüfung für Nahrungsmittelchemiker. Studierende, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, erfahren Näheres aus den im Buchhandel erhältlichen Vorschriften betr. die Prüfung für Nahrungsmittelchemiker (Verlag Julius Springer, Berlin).

6. Prüfung für den höheren Vermessungsdienst in Preußen (Vermessungsingenieurprüfung). Die Bestimmungen sind enthalten in den

1. Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927 (Finanz-Ministerial-Blatt 1927, Jahrg. 11).
2. Vorschriften über die praktische Ausbildung und die zweite Staatsprüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 5. Juli 1928 (Finanz-Ministerial-Blatt 1928, Jahrg. 12).

Diese Vorschriften können durch den Buchhandel bezogen werden (Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart, Schloßstr. 14).

Dem dreijährigen Studium des Vermessungswesens muß eine halbjährige Ausbildung bei einem in Preußen geprüften Vermessungsingenieur (oder geprüften preußischen Landmesser) vorausgehen.

Auf das dreijährige Studium folgt die I. Staatsprüfung, dann weitere dreijährige praktische Ausbildung und daraufhin die II. Staatsprüfung, auf Grund deren die Ernennung zum Vermessungsingenieur erfolgt.

Berufsberatung

Auf die Sammlung „Die akademischen Berufe“, herausgegeben vom Akademischen Auskunftsamte Berlin in Verbindung mit dem Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der Deutschen Arbeitsfront wird hingewiesen. Einzelheft 0,50 RM.; für Schüler, Abiturienten und Studenten 0,30 RM.

Bestellungen sind zu richten an die Lehrmittelzentrale des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung in der Deutschen Arbeitsfront, Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 87, oder das Akademische Auskunftsamte Berlin NW. 7, Bauhoffstraße 7.

Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Breslau

Dr.-Ing. Rühl (Mechanik u. Statik d. Baukonstruktionen)

apl. Professor Dr. phil. Krause (Keramik)

Professor Dr.-Ing. Weger (Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen)

Professor Gottwein (Maschinenbau und Elektrotechnik)

Professor Dr.-Ing. Spateler (Bergbaukunde)

Professor Diepshlag (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde)

Professor Dr.-Ing. Tafel (Metallhüttenkunde)

Bei den Zulassungsbestimmungen für das Ingenieurstudium, Architektur- und Vermessungswesen an den Technischen Hochschulen ist die Vorpraxis von großer Bedeutung.

Die Vorpraxis mit einer zeitlichen Festlegung auf sechs Monate gilt für folgende Fachrichtungen: Maschineningenieure, Elektroingenieure, Schiffingenieure, Schiffsmaschineningenieure, Bergbauingenieure, Hütteningenieure, Markscheider, Ingenieure des Luftwesens und Architekten.

Die Gesamtdauer der praktischen Tätigkeit für Bauingenieure und Architekten beträgt $\frac{1}{2}$ Jahr und muß vor Beginn der Diplomhauptprüfung abgeleistet sein.¹⁾ Für Vermessungsingenieure ist eine praktische Tätigkeit von 4 Monaten in der Regel vor der Diplomvorprüfung bei einer Vermessungsbehörde oder einem im Deutschen Reich geprüften Vermessungsingenieur abzuleisten.

Es soll in möglichst großen Abschnitten — etwa zweimal drei Monate — in der vorlesungsfreien Zeit (Ferien) praktisch gearbeitet werden.

Soweit die praktische Gesamttätigkeit zwölf Monate umfaßt, müssen die weiteren sechs Monate zwischen Studienbeginn und Diplomhauptprüfung abgeleistet werden.

Weitere Ausführungen siehe unter „Studienpläne“ Seite 85 ff.

Anfragen über praktische Ausbildung sind zu richten:

für Studierende der Architektur und des Bauingenieurwesens an die Praktikantenstelle der Fakultät für Bau- und Vermessungswesen (Hauptgebäude der L.H., Z. 336)

für Studierende des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen an

das Praktikantenamt für Maschinen- und Elektroingenieure und verwandte Fachrichtungen (Hauptgebäude der L.H., Z. 103—105), für Studierende der Keramik, des Bergbaues und des Hüttenwesens an die in Betracht kommende Praktikantenstelle.

Leibesübungen und körperliche Erziehung

I. Grundausbildung der Studierenden der ersten 3 Semester.

A. Allgemeine Bestimmungen für Männer und Frauen.

1. Die Hochschulsportordnung — Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft Erziehung und Volksbildung vom 30. 10. 1934 — verpflichtet jeden deutschen Studenten und jede deutsche Studentin, 3 Semester lang Leibesübungen zu

¹⁾ Siehe S. 5, Abf. 3.

treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht muß während der ersten drei Studien-Semester in Form der Grundausbildung erfolgen. Der Ausweis über die erfolgreich abgeschlossene Grundausbildung ist die Voraussetzung für den Eintritt in das 4. Studiensemester.

2. Die Grundausbildung umfaßt folgende Übungszeige: Allg. Körperausbildung (Körperschule, Geräteturnen, Hallenspiele, Boxen (für Männer), Gymnastik und Tanz (für Frauen), Geländelauf, Leichtathletik, Kleinkaliberschießen, Kampfspiele und Rettungsschwimmen.

Maßgebend für den Gang der Körperausbildung ist der untenstehende Semesterverteilungsplan.

3. Das Belegen der Übungen geschieht in den beiden ersten Semesterwochen 10—13 Uhr im S. J. f. L., Wardeinstr. 25.

Die Anmeldung erfolgt auf vorgedruckten Anmeldekarten bei gleichzeitiger Einweisung in eine Übungsgruppe; ohne Anmeldekarte ist die Teilnahme an den praktischen Übungen nicht möglich.

4. Für jeden Studenten(in) wird bei Eintritt in die Grundausbildung eine Personalkarte (Grundkarte) angelegt, in welche Teilnahme und Übungserfolg vom Institut für Leibesübungen eingetragen werden. Nach Beendigung der Grundausbildung oder bei einem Wechsel der Hochschule wird diese Grundkarte mit den entsprechenden amtlichen Eintragungen ausgehändigt. Beim Belegen des 4. Studiensemesters muß die Grundkarte in der Quästur vorgelegt werden.
5. Befreiungen von der Grundausbildung sind nur auf Grund eines sportärztlichen Attestes der medizinischen Klinik der Universität möglich.
6. Beginn der Übungen: s. besonderen Semesterplan.
7. Beratung und Auskunft: Montag—Freitag, 11—13 Uhr, im S. J. f. L., Wardeinstr. 25.

Semesterverteilungsplan

Der nachfolgende Plan ist der Normalplan für alle Studierenden (Männer und Frauen), die nach Erfüllung ihrer Arbeitsdienstpflicht das Studium im Winter-Semester beginnen. Bei Aufnahme des Studiums im Sommer-Semester ist die Reihenfolge 2., 1., 3. Sport-Semester.

Für die Kriegsjahre treten Sonderregelungen in Kraft (s. Vorlesungen S. 63).

1. Semester (Winter-Semester)

- | | | | |
|-----|--|---|------------|
| I. | a) Allgemeine Körperausbildung. (Körperschule, Leistungsturnen) und Boxschule (Grundschule) für Männer | } | |
| | Gymnastik und Tanz für Frauen | } | 23 Stunden |
| | b) Prüfungsturnen zu a | | |
| II. | a) Geländelauf für Männer und Frauen | } | 12 Stunden |
| | b) Wettkampf für Männer und Frauen | } | |

2. Semester (Sommer-Semester)

- | | | | |
|------|--|---|------------|
| III. | a) Fünfkampftaining für Männer | } | |
| | (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenwerfen und 3000-Meter-Lauf), | } | 20 Stunden |
| | Fünfkampftaining für Frauen | } | |
| | (100-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 2000-Meter-Lauf) | } | 20 Stunden |
| | b) Wettkampf zu a | | |

- IV. a) Kleinkaliberschießen. (Sportschießen für Männer und Frauen) — 10 Stunden.
b) Prüfungsschießen für Männer und Frauen.

3. Semester (Winter-Semester)

- V. a) Mannschaftskampfspiele
für Männer Hand- oder Fußball, } 23 Stunden
für Frauen Handball. }
b) Wettspiele.
- VI. a) Rettungsschwimmen für Männer und Frauen — 12 Stunden
b) Prüfungsschwimmen.

II. Freiwilliger Sportbetrieb der Studierenden der vierten und höheren Semester

Aufgaben des freiwilligen Sportbetriebs sind:

- a) Sportliche Weiterbildung nach Abschluß der Grundausbildung,
- b) Anfängerausbildung und Weiterbildung in den Übungszweigen, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind,
- c) Bildung von Trainingsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe der Hochschulen und der Studentenschaft.

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Zulassung erfolgt auf Grund der erfüllten Grundausbildung.
2. Über die Teilnahme an den Kursen, sowie über die erzielten Leistungen, werden Bescheinigungen ausgestellt.
3. Jeder Student(in) erhält bei der Anmeldung eine Sportkarte, die er nach vollständiger Ausfertigung dem Übungsleiter auszuhändigen hat. Die Sportkarte berechtigt zur Teilnahme an einem Anfängerlehrgang (auch neben der Grundausbildung) und zur Teilnahme an fortgeschrittenen Lehrgängen nach ordnungsmäßiger Aufnahme und im Anschluß an einen Anfängerkursus.
4. Die Kurse finden nur bei einer Beteiligung von mindestens 25 Teilnehmern statt.
5. Die Zeiten der Kurse sind im Übungsplan des Hochschul-Instituts für Leibesübungen angegeben.
6. Die Anmeldungen zu den unten angekündigten Kursen erfolgt im Hochschul-Institut für Leibesübungen, jeweils in den ersten 14 Tagen nach Semesterbeginn von 11—13 Uhr.

Kurse

A. Allgemeine Körperschulungskurse.

1. Für alle Semester.
2. Für Trainingsmannschaften als Wintertraining.
3. Für Dozenten.

B. Kurse in den Übungsarten, in denen studentische Meisterschaften stattfinden. (im Wintersemester: Turnen, Fechten, Boxen, Geländelauf, Handball, Fußball und Skilaut; im Sommersemester: Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Tennis, Hand- und Fußball).

III. Studium der Leibesübungen und körperlichen Erziehung (Lehrerausbildung)

Im Rahmen der seit Beginn des W.-S. 1934/35 in Kraft getretenen neuen Hochschulportordnung ist auch die Lehrerausbildung auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung in wesentlichen Punkten neu geordnet worden.

Die Ausbildung steht offen:

1. Studierenden, die die wissenschaftliche Prüfung für das höhere Lehramt ablegen wollen;
2. Studienreferendaren (-referendarinnen) und Studienassessoren (=assessorinnen), die die Lehrbefähigung in dem Fach „Leibesübungen und körperliche Erziehung“ nachträglich erwerben wollen (Erweiterungsprüfung);
3. mit besonderer Genehmigung des Ministers:
 - a) Studierenden anderer Fakultäten, für die die Teilnahme an der Ausbildung eine wesentliche Ergänzung für die Berufsausbildung ist,
 - b) Bewerbern (Bewerberinnen), die bereits andere Lehrbefähigungen (nicht des höheren Lehramts) besitzen,
 - c) Bewerberinnen, die technische Lehrerinnen werden und zunächst die Lehrbefähigung für Turnen erwerben wollen,
 - d) Bewerberinnen, die Turn- und Sportlehrerinnen im freien Beruf werden wollen.

Voraussetzung für die Zulassung ist bei allen unter 1 bis 3 genannten Bewerbern (Bewerberinnen) der Nachweis arischer Abstammung sowie die körperliche und charakterliche Eignung. Die unter 1 und 3a genannten Studierenden haben die erfolgreiche Ableistung der Grundausbildung, die unter 2 und 3b bis d Genannten eine der Grundausbildung der Studierenden entsprechende körperliche Vorbildung nachzuweisen. Die letzteren haben sich außerdem einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Die Unterrichtsgebühren für die praktische Ausbildung betragen 35,— RM. Hinzu kommen die Gebühren für Vorlesungen usw. Für die unter 3b)–3d) genannten Bewerber kostet die Ausbildung für ein Semester etwa 75,— RM.

Die am Schlusse der Ausbildung abzulegende Prüfung gilt für die unter 1 und 2 Genannten als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in dem Fach „Körperliche Erziehung“, für die Bewerber (Bewerberinnen) unter 3b und c als Abschlußprüfung. Die durch letztere erworbene Lehrbefähigung hat nur in Verbindung mit anderen Lehrbefähigungen Gültigkeit. Den Bewerberinnen unter 3c wird daher das Zeugnis über die Prüfung erst nach Abschluß ihrer übrigen Berufsausbildung ausgehändigt. Die unter 3d genannten Bewerberinnen erwerben durch das Abschlußexamen weder eine Lehrbefähigung für Schulen noch die Berechtigung zur Anstellung im Schuldienst.

Zeitplan der Ausbildung.

| Monat | Art der Ausbildung |
|--------------------|--|
| Oktober | Segelfliegerlehrgang |
| November bis Febr. | Praktische, theoretische und lehrmäßige Ausbildung |
| März | Stillehrgang, Geländeportlager |
| April bis Juni | Praktische, theoretische und lehrmäßige Ausbildung |
| Juli | Prüfungslager |
| August | Wanderfahrt. |

Behörden

Staatliche Verwaltung

Kurator der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Neue Sandstraße 18 (F.: 458 47)

Kurator: Dr. jur. von **Boeckmann, Walther** (Sprechstunden nach vorheriger Anmeldung: Di, Do, Fr 11—13 Uhr) Breslau 18, Wölflstraße 13 (F. 831 50)

Vertreter: Dr. iur. **Theuner, Günther**, Oberlandesgerichtsrat, Breslau 18, Ebereischenallee 24/26 (F. 451 85)

Borchmann, Hermann, Amtmann, Breslau 16, Heinzelmännchenweg 19

Strigke, Erich, Universitätsinspektor, Breslau 16, Mödwenweg 85

Bredtschneider, Gerhard, Verwaltungssekretär, Breslau 16, Friesenplatz 4

Stolze, Friedrich, Verwaltungssekretär, Breslau 10, Michaelisstraße 52

Kasse der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Eingang Schmiedebrücke, (F.: Sammelnummer 220 21), Reichsbankgirokonto, Girokonto 6760 bei der Städtischen Bank Breslau, Postcheckkonto Breslau Nr. 64 50

Raboth, Paul, Oberrentmeister, Breslau 10, Matthiasstraße 10

Steinberg, Alfred, Universitätsinspektor, Breslau 16, Zimpeler Straße 38

Clausen, Alfred, Universitätsinspektor, Breslau 21, Brandenburger Straße 46

Steiner, Hermann, Verwaltungs-Obersekretär, Breslau 24, Kürassierstraße 133

Teichke, Wilhelm, Verwaltungssekretär, Breslau 1, Sternstraße 111

Wille, Alfred, Amtsgehilfe, Breslau 16, Borjagstraße 13

Technische Hochschule

Die in [] angegebenen Bezeichnungen und Zahlen geben das Amtszimmer an

Rektor

ord. Professor Dr.-Ing. **Ferber, Erwin** [H.G. 128] (Sprechstunden: Mo 12—13 Uhr, So 11—12 Uhr), Breslau 13, Lothringer Straße 191 (F.: 819 47)

Prorektor

ord. Professor Dr.-Ing. **Beger, Karl**, Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 14

Senat

Rektor

Prorektor

Dekane der Fakultät für:

Allgemeine Wissenschaften: o. Professor Dr.-Ing. **Zuhrmann**

Bauwesen: o. Professor **Bleden**

Maschinenwesen: a. Professor Dr.-Ing. **Maner**

Bergbau- und Hüttenwesen: o. Professor Dr. jur. **Netter**

Leiter der Dozentenchaft:

o. Professor **Fischer**

Studentenführer:

can. arch. **Beger**

Mitglieder der Dozentenchaft:

apl. Professor Dr. phil. **Kröger**

Ob.-Ing. Dr.-Ing. **Gefner**

Leiter des Außeninstituts:

o. Professor Dr.-Ing. **Böning**

Syndikus

Dr. iur. **Theuner, Günther**, Oberlandesgerichtsrat (F. 451 85), Breslau 18,
Ebereschenallee 24/26

Sekretariat der Technischen Hochschule

Breslau 16, Uferzeile 27 (F.-Sammelnummer 421 61)

Lippke, Rudolf, Regierungsoberinspektor, [H. 129], Breslau 16, Vorjagstr. 34

Ritter, Josef, Verwaltungssekretär (Hausverwaltung), [H. 131], Breslau 16,
Hansastraße 1/3

Scheuner, Richard, Hausmeister, [H. 134], Breslau 1, Marienstr. 1, II. Etg.

Geppert, Richard, Amtsgehilfe, [H. 133], Breslau 16, Friesenstraße 22

Pfeiler, Paul, Amtsgehilfe, [H. 130], Breslau 18, Morgensternstraße 54

Sappok, Josef, Verwaltungsangestellter (Aufnahmebüro), Breslau 10, Flutstraße 9

Sobliä, Heinz, Angestellter, Breslau 16, Memellandstraße 35

Thomas, J., Kanzleiangestellte, Breslau 16, Hansastraße 53

Horstmann, Margarete, Büroangestellte, Breslau 1, Vorderbleiche 4 a

Kaulfs, E., Angestellte (Fakultätskanzlei), Breslau 10, Michaelisstraße 98

Quästur der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Eingang Schmiedebrücke
(F.-Sammelnummer 220 21)

Kaboth, Paul, Oberrentmeister, Breslau 10, Matthiasstraße 10

Steinberg, Alfred, Universitäts-Inspektor, Breslau 16, Zimpeler Straße 38

Staats- und Universitätsbibliothek Breslau - Abteilung Bibliothek der Technischen Hochschule

Dr. jur. **Bejček, Paul**, Honorarprofessor, Bibliotheksrat, [H.G.] Breslau 1,
Hedwigstraße 40 (F. 426 65)

Grottker, Alfred, Bibliotheksgehilfe, Breslau 16, Uferzeile 4

Erber, Georg, Bibliotheksangestellter, Bischwiz, Kr. Trebnitz

Seidel, Gertrud, Bibliotheksangestellte, Breslau-Wilhelmsruh, Frenaweg 29

Kuleffa, Maria, Bibliotheksangestellte, Breslau 16, Trijfißstraße 10

Filmreferent

Dr.-Ing. Prof. **Gründer, Werner**, Dozent, [St.-G.], Breslau 16, Frau Holleweg 9
(F. 403 14)

Lektor für Musik

apl. Professor Dr. phil. **Maße, Hermann**, Dozent, Leiter des Collegium
musicum der Technischen Hochschule, [H.G. 142] Breslau 16, Wagnerstr. 32
(F. 408 57)

Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen Breslau

R. N. (i. V. Dr. phil. **König, Georg**) [Breslau 16, Wardainstraße 25 (F. 403 48)]

Lehrer für körperliche Fertigkeiten

Lehrer: **Fechtmeister Ludner, jun.**

Gebel, Elise, Tanzlehrerin, Breslau 1, An der Dorotheenkirche 3 (Sanjenshaus)
(F. 410 50)

Akademischer Reitverein e. V., korporatives Mitglied des NS-Reiterkorps, Bres-
lau 13, Gabitzstraße 44 (Anmeldung beim Reitverein oder durch das Hochschul-
institut für Leibesübungen).

Ausschüsse

Gebührenerlaß-Ausschuß

Rektor.

Syndikus

Professor Dr. rer. techn. **Suhrmann**

Professor Dr.-Ing. **König**

Professor Dr.-Ing. **Mayer**

Professor Dr.-Ing. **Spädeler**

Studentenschaft

Bibliotheks-Ausschuß

Der Rektor, die Dekane und der Bibliotheksrat

Nachrichtenstelle (einschl. Pressearchiv) der Technischen Hochschule

Rektor.

apl. Professor Dr. phil. **Matzke** [H.G. 142]

Außeninstitut

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Böning**

Geschäftsführender Ausschuß:

Prof. Dr.-Ing. **Beger**,

Prof. **Bleden**,

Prof. Dr.-Ing. **Maner**,

Prof. Dr.-Ing. **Spadeler**,

Prof. Dr. rer. techn. **Suhrmann**,

Prof. **Fischer**

apl. Prof. Dr. phil. **Matzke**,

cand. arch. **Beger**.

Das Außeninstitut stellt die Verbindung zwischen Lehr- und Forschungsbetrieb an der Technischen Hochschule und den außerhalb dieser stehenden Kreise her. Es fördert den Gedankenaustausch durch Vorträge und ähnliche Veranstaltungen, zu denen als Vortragende neben den Hochschullehrern Herren des gesamten Ingenieurwesens gewonnen werden. Das Tätigkeitsfeld des Außeninstituts erstreckt sich über Breslau hinaus auf ganz Schlesien.

Akademische Auslandsstelle Breslau z. V. an der Universität und der Technischen Hochschule

(Breslau 1, Universität, Zimmer 85, F.: 220 21)

Leiter: Professor Dr. phil. Dr. iur. **Spies**

Werkmeister und Angestellte der Institute

Anorganisch-chem. Institut:

Gefelle, Paul, Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Vorfigstraße 23

Brückner, Charlotte, Stenotypistin, Breslau 9, Paulstraße 43

Chemisch-technolog. Institut:

Kramer, Max, Mechanikermeister, Breslau, Gottschallstraße 26

Sowade, Liselotte, Angestellte, Breslau, Augustastraße 36

Institut für Eisenhüttenkunde und Gießereikunde:

Zeishold, Fritz, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Vorfigstraße 25

Pante, Emma, Büroangestellte, Breslau 10, Wenderplatz 7

Elektrotechnisches Institut:

Häusler, Richard, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Vorfigstr. 19

Schröter, Käthe, Büroangestellte, Breslau 16, Tiergartenstraße 83

Institut für Werkzeugmaschinen und Herstellungsverfahren:

Bogler, Wilhelm, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 1, Sternstraße 95

Fakultät für Bauwesen:

Felkner, Margot, Büroangestellte, Breslau 10, Schrotgasse 8/10

Maschinenlaboratorium:

Schulz, Robert, 1. Maschinenmeister, Breslau 16, Vorfigstraße 21

Schubert, Arthur, Mechanikermeister, Breslau 16, Roboldweg 5

Konczalla, Irmgard, Büroangestellte, Breslau, Höfchenstraße 27 a

Institut für Metallhüttenwesen:

Imhof, Richard, 1. Werkmeister, Breslau 16, Uferzeile 30

Scholz, Franziska, Stenotypistin, Breslau 16, Hobrechtufer 20

Organisch-chem. Institut:

Urbanski, Oswald, Laboratoriumswerkmeister, Breslau 9, Sternstraße 73

Pförtner, Johanna, Stenotypistin, Breslau 16, Fürstenstraße 106

Physikalisches Institut:

Antek, Heinrich, Schlossermeister, Breslau 1, Lessingstraße 11

Physikalisch-chem. Institut:

Imhof, Kurt, Mechanikermeister, Breslau 1, Lessingstraße 10

Goerte, Selma, Büroangestellte, Breslau 16, Hobrechtufer 17

Staatl. Materialprüfungsamt:

Müllmer, Johannes, Angestellter, Breslau 1, Klosterstraße 17

Institut für Walzwerkskunde:

Müller, Friedrich, Mechanikermeister, Breslau-Friedewalde, Allensteiner Str.

Lehrkörper

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet)

[] = Dienstzimmer-Angabe

[H.G. = Hauptgebäude, Hf.-G. = Hüttenkunde-Gebäude, Ch.-G. = Chemie-Gebäude, E.T. = Elektrotechn. Institut, M.L. = Maschinen-Labor.]

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

Defan

*Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf**, o. Professor [Ch. G.], Breslau 16, Nixenweg 51 (Z. 460 41)

Ordentliche Professoren

*Dr. phil. **Happel, Hans** (1. 2. 20) (Darstellende Geometrie, [H.G. 120] Breslau 16, Adolf-Hitler-Straße 37

*Dr. phil. **Hüdel, Walter** (1. 5. 30), (Organ. Chemie), Direktor des Chem. Instituts der Universität [Burgstraße 8], sowie des Anorgan.-chem. Instituts und des Organ.-chem. Instituts der Techn. Hochschule [Ch.-G.], Breslau 16, Wardeinstraße 3 (Z. 460 81)

*Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf** (1. 10. 33), (Physikal. Chemie), Defan, Direktor des physikal.-chem. Instituts der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.], Breslau 16, Nixenweg 51 (Z. 460 41)

*Dr.-Ing. **Ferber, Erwin** (1. 4. 36), (Chem. Technologie), Rektor, Direktor d. Instituts für Chem. Technologie und des Koferei- u. Gaslaboratoriums der Techn. Hochschule und der Universität [Hf.-G.], Breslau 13, Lothringerstraße 191 (Z. 819 47)

*Dr. phil. **Bergmann, Ludwig** (23. 8. 39), (Physik), Direktor des Physikalischen Instituts [H.G. 235], Breslau 16, Nachtigallenweg 3 (Z. 416 51)

***N. N.** (i. B. Dr.-Ing. habil. **Rühl, Erich** (1. 4. 39), (Mechanik und Statik der Baukonstruktionen) [H.G. 109], Breslau 16, Parisstraße 25 b

***N. N.** (i. B. Prof. Dr. phil. **Cremer, Hubert** (28. 11. 39). (Höhere Mathematik), [H.G. 112], Breslau 16, Uferzeile 27

Dr.-Ing. **Mann, Ludwig** (1. 10. 10), (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden), Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 98, (Z. 401 73)

Dr. phil. **Neumann, Bernhard** (1. 4. 14), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), Darmstadt, Soberschstr. 10

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

*Dr. phil. **Ehrenberg, Paul** (3. 5. 1919), (Grenzgebiete der Chemie und Landwirtschaft), Direktor des agrilkulturchemischen und bakteriologischen Instituts der Universität [Janasstraße 25], Breslau 1, Kaiserstraße 11

*Dr. phil. **Meyer, Julius** (18. 8. 20), (Chemie), Abt.-Vorsteher am Chem. Institut der Universität [Burgstraße 8], Breslau 18, Novalisstraße 9 (Z. 804 84)

*Dr. phil. **Fues, Erwin** (14. 11. 28), (Theoretische Physik), Direktor des Instituts für Theoretische Physik der Universität [Martinißstraße 7/9], Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 61 (Z. 450 31).

*Dr. phil. **Obst, Erich** (1. 4. 39), (Geographie), Direktor des Geographischen Instituts der Universität [Martinißstraße 7/9], Breslau 18, Rirschallee 48 (Z. 831 14)

- n. b. a. o. Prof. Dr. phil. habil. **Rehorst** (12. 8. 37), (Biochemie und landwirtschaftliche Technologie), Direktor des Instituts für Biochemie und landwirtschaftliche Technologie der Universität [Hanfsstr. 25], Breslau 18, Kurfürstenstraße 12 (F. 802 59)

Honorarprofessoren

- Dr. phil., Dr. med. h. c. **Hofmann, Fritz** (1. 10. 19), (Chemie und Hüttenkunde), Direktor i. R. des Kohlenforschungsinstituts Schlesien der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Breslau 16, Novastraße 15 (F. 447 38) (beurlaubt)
- Dr. phil. **Schilling, Ernst** (30. 12. 32), (Pappfasern), Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Pappfaserforschung in Sorau (Nieder-Lausitz), Industriest. 2
- Dr. jur. **Vejseda, Paul** (9. 6. 36), Bibliotheksrat, (Bibliotheksgegeschichte und -technik) [H.G. 403], Breslau 1, Hedwigstraße 40 (F. 426 65)

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. phil. **Kräger, Karl** (18. 10. 39), (Chemie), [Ch.-G.], Breslau 16, Erbkönigweg 21
- Dr. phil. **Ebert, Fritz** (27. 10. 39), (Röntgenkunde), [Ch.-G.], Breslau 16, Erbkönigweg 17 (F. 437 10)
- Dr. phil. habil. **Wakke, Hermann** (28. 10. 39), (musikal. Technologie und Organisationslehre), [H.G. 141], Breslau 16, Wagnerstraße 32 (F. 408 57)
- Dr. phil. **Krause, Otto** (10. 11. 39), (Feuerfeste Materialien u. Keramik), Vorsteher des Keramischen Instituts [Hf.-G.], Breslau 16, Adolf-Hitler-Straße 37 (F. 447 66)

Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

- N. N.** (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde), Vorsteher des Wirtschafts- und Verkehrsgeograph. Seminars der Techn. Hochschule [Martinistraße 7/9, F. 450 80]
- Dr. phil. **Koenigs, Ernst** (1. 4. 36), n. b. a. o. Professor a. d. Universität (Färbereichemie), Breslau 18, Kirschallee 10/12 (F. 833 72)

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Winkler, Hubert** (5. 5. 19), n. b. a. o. Professor a. d. Universität (Botanik), [Botan. Garten, F. 468 67], Breslau 1, Göpperstraße 4
- Dr. sc. nat. habil. **von Geldern-Crispendorf, Günther** (23. 2. 33), (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie), [Martinistr. 7/9], Breslau 13, Gutenbergstraße 44
- Überringenieur Dr. phil. habil. Dipl.-Ing. **Reunhoeffler, Otto** (29. 7. 33), (Chemie), Breslau 16, Hänfelweg 36
- Überringenieur Dr. phil. habil. **Günther, Paul-Ludwig** (9. 6. 36), (anorganische Chemie), Breslau 16, Stiller Winkel 12
- Überringenieur Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt** (3. 3. 37), (Physik), [H.G. 232], Breslau 1, Memellandstraße 41
- Dr.-Ing. habil. **Heinrich, Helmut** (17. 2. 38), (Reine u. angewandte Mathematik), [H.G. 110], Breslau 16, Wilhelmsruher Straße 20 (F. 433 25)
- Dr. phil. habil. **Mohr, Ernst** (24. 7. 39), (Angewandte Mathematik und Mechanik), Breslau 9, Adalbertstraße 76

Überringenieure

- Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt** (Physik), [H.G. 232], Breslau 1, Memellandstr. 41
- Dr. phil. habil., Dipl.-Ing. **Reunhoeffler, Otto** (Chemie), Breslau 16, Hänfelweg 36 **Prof.**
- Dr. phil. habil. **Haberland, Gerhard** (Chemie), Breslau 16, Waldschraienweg 12

Lehrbeauftragte

- Schmidt, Clemens** (1. 10. 26), Oberlandesgerichtsrat (Rechts- und Verwaltungskunde), Breslau 18, Afazienallee 20, (F. 817 13)
- Dr. phil. **Groß, Gustav** (1. 4. 31), Studienrat (Schulphysik), Breslau 16, Hansastr. 51 (F. 463 45)
- Dr. phil. habil. **Nikuradsch, Johann** (1. 8. 34), (Strömungslehre), [HG. 239], Breslau 16, Pfaffenstraße 7 1
- Dr. phil. **Rehorst, Kurt** (1. 10. 36), u. b. a. o. Prof. an der Universität, (Chemie der Landwirte), Breslau 18, Kurfürstenstraße 12 (F. 802 59)
- Dr.-Jng. habil. **Heinrich, Helmut** (1. 10. 36), Dozent, (reine und angewandte Mathematik), Breslau 16, Wilhelmsruher Straße 20
- Dr. phil. **Haude, Waldemar** (10. 11. 36), Regierungsrat, (Meteorologie und Klimatologie), Breslau 21, Lenaustraße 2
- Dr. rer. pol. **Petric, Hans** (17. 11. 36), (Menschenführung und die organische Betriebsführung), Leiter der Landesschule Ost für Arbeitsführung, Berlin-Zehlendorf-Mitte, Teltower Damm 87—91 (F. 453 98)
- N. N.** (i. B. Dr. phil. **König, Georg** (20. 6. 39), (Leibesübungen), Breslau 16, Wardeinstraße 25
- N. N.** (Volks- und Betriebswirtschaftslehre)

Lektoren

- apl. Prof. Dr. phil. **Maßke, Hermann** (1. 10. 24), (Musik), [HG. 142], Breslau 16, Wagnerstraße 32 (F. 408 57)

Planmäßige Assistenten

- Oberingenieur und Dozent Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt** (Prof. Dr. phil. Bergmann), Breslau 1, Memellandstraße 41
- Oberingenieur apl. Prof. Dr. phil. habil. **Kröger, Carl** (Prof. Dr.-Jng. Ferber), Breslau 16, Ertkönigweg 21 1
- Oberingenieur Dr. phil. habil. **Haberland, Gerhard** (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 16, Waldschratweg 12
- Dr.-Jng. habil. **Jaedel, Karl** (Prof. Dr. phil. Cremer), Breslau 16, Dorntroschenweg 5
- Dipl.-Jng. **Schädel, Willi** (Dr.-Jng. Kühn), Breslau 16, Borjagstraße 56
- Dipl.-Jng. **Glafer, Rudolf** (Prof. Dr. phil. Happel), Breslau 16, Fürstenstraße 85
- Dipl.-Jng. **Jant, Herbert** (Dr.-Jng. Kühn), Breslau 1, Sternstraße 100
- Dr. phil. **Fesser, Hans** (Prof. Dr. phil. Bergmann), Oberrnigk, Bahnhofstraße 8
- Dr. rer. nat. **Kühn, Charlotte**, Stellenverwalterin (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 10, Trebnitzer Straße 72
- Stud.-Ref. **Schnackenberg, Hermann** (Prof. Dr. rer. techn. Suhrmann), Breslau 16, Horst-Besselfstraße 4
- Stud.-Ass. **Alempin, Ursula** (Prof. Dr. phil. Krause), Breslau 16, Kl. Fürstenstr. 4
- Dr. phil. **Seifer, Karl**, Verwalter der Oberingenieurstelle (Prof. Dr. rer. techn. Suhrmann), Breslau 16, Steruthalerweg 32
- Dr. phil. **Bretschneider, Horst** (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 16, Partstraße 30
- Dr.-Jng. **Sonntag, August** (Prof. Dr.-Jng. Ferber), Breslau 1, Sternstraße 128
- Dr. rer. nat. **Seemann, Karl-Heinz**, Stellenverwalter (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 16, Luifenstraße 17
- Dr.-Jng. **Brückner, Hans**, Stellenverwalter (Prof. Dr.-Jng. Ferber), Breslau 16, Stegaltzhweg 22

- Dr. rer. nat. **Kienig, Hermann**, Stellenverwalter (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 2, Gottschallstraße 32
Dipl.-Ing. **Ehrtel, Erich** (Prof. Dr. phil. Hüffel), Breslau 16, Fürstenstraße 36
Stud.-Ref. **Mraß, Herbert**, Stellenverwalter (Prof. Dr. phil. Bergmann), Breslau 1, Ohlau-Ufer 33

Fakultät für Bauwesen.

Dekan

- ***Mleden, Heinrich**, o. Professor, [H.G. 302], Breslau 16, Hanjastraße 26 II. (F. 429 28)

Ordentliche Professoren

- *Dr.-Ing. **Beger, Karl** (1. 10. 27), Wasserwirtschaft, Wasserbau und Grundbau), Prorektor [H.G. 336], Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 14
*Dr.-Ing. **Jänede, Louis** (1. 10. 27), Reichsbahnoberrat a. D. (Allgemeines Verkehrsweisen, Eisenbahnbau und -betrieb), [H.G. 339], Breslau 16, Mozartstraße 18 (F. 439 91)
***Rein, Wilhelm** (7. 10. 28), (Stahlbau und Industriebau), [H.G. 150], Breslau 18, Agathstraße 8 (F. 825 36)
***Hartleb, Walter** (8. 10. 28), Stadtbaurat a. D., (Städtebau, Städtischer Tiefbau und Straßenbau), [H.G. 332], Direktor des Instituts für Straßenbau-forschung, Breslau 16, Parkstraße 25 a (F. 452 88)
***Bode, Ernst** (16. 5. 34), Beigeordneter a. D., (Entwerfen für die Oberstufe, Innenarchitektur, Raumkunst und Städtebau für Architekten), [H.G. 313], Breslau 16, Mozartstraße 5 (F. 434 21)
***Mleden, Heinrich** (1. 9. 34), Baudirektor und Regierungsbaumeister a. D. (Entwerfen von Hochbauten einschl. von Industriebauten und Siedlungen, Seminar für die Oberstufe der Architekten), Dekan, [H.G. 302], Breslau 16, Hanjastraße 26 II. (F. 463 52)
***Fischer, Ulrich** (1. 4. 37), Regierungsbaumeister a. D. (Eisenbetonbau und Massivbrückenbau), [H.G. 246], Leiter der Dozenten-schaft an der T. H., Breslau 16, Nixenweg 59 (F. 463 52)
*Dr.-Ing. **Rönig, Otto** (1. 4. 37), (Baukonstruktionen), [H.G. 251], Breslau 16, Beethovenstraße 32 (F. 401 31)
***Gaenger, Georg** (1. 5. 37), Reichsbahnoberrat, (Land- und forstwirtschaftliches Bauwesen und Siedlungsweisen), [H.G. 309], Breslau 16, Muenstraße 7
*Dr. phil. **Lührs, Wilhelm** (5. 6. 39), (Gedäpfe), [H.G. 145], Breslau 16, Widojs-walder Straße 23
Müller, Heinrich (1. 10. 10), (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden), Breslau 16, Dahnstraße 60 (F. 400 97)

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

- *Dr. phil. **Berkner, Fritz** (25. 3. 20), (Klima- und Ackerbaulehre), Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, [Hanjastraße 25, F. 434 51], Leiter des Versuchsgutes Breslau-Guentherbrücke (Versuchsgut (F. 405 14 Versuchsfeld)
*Dr. phil. **Buder, Johannes** (9. 8. 22), (Botanik), Direktor der Botan. Anstalt [Göpperstraße 6—8, F. 468 67], Breslau 1, Göpperstraße 2 (F. 407 47)
*Dr.-Ing. **Zunker, Ferdinand** (1. 10. 23), Regierungs- und -baurat a. D. (Kultur-technik), Direktor des Kulturtechn. Instituts [Hanjastraße 25, F. 434 51], Breslau 16, Hanjastraße 26

*Dr. phil. **Sagawe, Berthold** (1. 10. 27), (Landwirtschöftl. Betriebs- und Schätzungölehre), Direktor des Instituts für Wirtschaftölehre des Landbaues [Breslau 16, Hanöstraße 25, *Œ.* 434 51], Breslau 16, Erököniqweg 28

Honorarprofessor

Dr. phil. **Grundmann, Gönther** (8. 2. 39), Provinzialrat (Bauformenlehre), [HÖ. 310], Breslau 16, Zimpeler Straße 15

Lehrbeauftragte

Dr.-Jug. habil. **Faltin, Johannes** (18. 6. 34), apl. Prof., Dozent, Oberingenieur, (Heizung und Lüftung, Installation und Beleuchtung), [M.], Breslau 1, Memellandstraße 56

Reuthner, Gerhard (1. 10. 35), Kunötmaler (architektonisches Zeichnen und Aquarellieren), [HÖ. 251], Breslau 13, Augustaftraße 76

Picrustky, Ernst (1. 4. 36), Architekt (Bauwirtschaftölehre, Wertlehre und Bauelemente), [HÖ. 327], Breslau 18, Wölöföstraße 16 I., (*Œ.* 859 67)

Dr.-Jug. **Lagerhausen, Hermann** (21. 8. 39), Reichsbahnrat, (Eisenbahnsicherungsweöen), Breslau 2, Am Hauptbahnhof 5

Architekt Erwin Graes f. v. Kleiner Entwurf
Planmäßige Assistenten

Dipl.-Jug. **Wofold, Harre**, (Prof. Hartleb), Breslau 16, Sternstraße 109

Dipl.-Jug. **Röver, Friß**, (Prof. Dr.-Jug. Köniq), Breslau 16, Nowafstraße 15

Dipl.-Jug. **Herrmann, Waldemar**, (Prof. Blecken), Breslau 16, Stieglizweg 20

Reg.-Bauassessor **Richter, Heinz**, (Prof. Dr.-Jug. Weger), Breslau 13, Körneröftr. 15

Dipl.-Jug. **Narcisz, Hans**, (Prof. Bode), Breslau 16, Hanöstraße 18

Dipl.-Jug. **Kleemann, Helmut**, (Prof. Rein), Breslau 16, Hanöstraße 60, III.

Dipl.-Jug. **Scholz, Friß**, (Prof. Dr. phil. Lührs), Breslau-Wochöbern, Logöftr. 12

Dipl.-Jug. **Kurz, Willi**, Stellenverwalter (Prof. Frißcher), Breslau-Zimpel, Rotfehöchenweg 25

H. N., (Prof. Dr.-Jug. Jänecke)

Fakultät für Masöinenweöen

Defan

*Dr.-Jug. **Wayer, Kurt**, v. Professor, [HÖ. 114], Breslau 16, Kaiseröstraße 84, I. (*Œ.* 456 67)

Ordentliche Professoren

*H. N. (i. B. Prof. **Gottwein, Karl**), (1. 10. 21), (Fertigungsverfahren, Werkzeugmasöinen, Fabrikbetrieb), Direktor des Instituts für Werkzeugmasöinen und Heröstellungsverfahren, [HÖ. 102], Breslau 16, Kaiseröstraße 87 II (*Œ.* 402 20)

***Krauß, Richard** (1. 4. 23), (Gestaltungs- und Fertigungslehre III und IV Hydraulische Strömungömasöinen —, Kolbenpumpen —, Verarbeitung der Faseröstoffe [HÖ. 202], Breslau 16, Boröföstraße 30, hptr. v. (*Œ.* 452 26)

H. N. (i. B. Dr.-Jug. **Kübler, Erwin** (1. 11. 39), (Elektrömasöinenbau, Stromrichtertechnik, elektrische Antriebe), [Ö.-Ö.], Breslau 18, Ahornallee 14

*Dr.-Jug. **Wayer, Kurt** (1. 10. 37), Gestaltungs- und Fertigungslehre I und II, Lasthebemasöinen und Transportanlagen, Baumasöinen, Defan, [HÖ. 114]. Breslau 16, Kaiseröstraße 84 I (*Œ.* 456 67)

*Dr.-Jug. **Böniq, Paul** (23. 5. 39), (Theoretische Elektrotechnik und Masöinenbau). Direktor des Elektrotechnischen Instituts [Ö.-Ö.], Breslau 16, Kaiseröftr. 82 II.

- ***Stauer, Wilhelm** (1. 6. 39), Reichsbahnoberrat, Dipl.-Zug. (Maschinenbau, insbesondere Eisenbahnmaschinen), Breslau 16, Sobrechtufer 12 I.
- N. N.** (Dampfmaschinen, Wärmemechanik, Verbrennungsmaschinen, Turbokompressoren). [WZ]
- Dr.-Zug. **Hilpert, Georg** (1. 10. 09), (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden), Breslau 16, Novastraße 3
- Dr.-Zug. **Baer, Herbert** (1. 4. 10), (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden), Frauen-Chiemsee, Post Brien, Oberbayern.
- Dr.-Zug. **Heimel, Karl** (1. 10. 10), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), Breslau 16, Borfigstraße 54 (F. 468 17)
- Schilling, Adolf** (1. 11. 10), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), Berlin-Charlottenburg 2, Niebuhrstraße 2
- Gottwein, Karl** (1. 10. 21), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), Breslau 16, Kaiserstraße 87 II. (F. 402 20)
- Voitler, Georg** (1. 10. 29), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), München-Pasing, Frik-Reuter-Straße 36
- Euler, Karl**, Dr.-Zug. (1. 4. 34), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden) Breslau 16, Hindenburgstraße 14

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

N. N. Landmaschinen

- Erhardt, Ludwig** (1. 10. 26), (von den amtl. Verpflichtungen entbunden), Breslau 16, Pfeifferstraße 13 II (F. 402 58)

Beamtete außerordentliche Professoren

- *Dr.-Zug. **Büge, Max** (1. 9. 38), (Fernmelde- und Hochfrequenztechnik), [E.], Breslau 16, Novastraße 10

Außerplanmäßige Professoren

- Dr.-Zug. **Faltin, Johannes** (1. 4. 39), (Verbrennungsmaschinen), Breslau 1, Memellandstraße 56 III

Lehrbeauftragte

- Lowag, Gotthard** (1. 4. 37), Postrat, (Kraftfahrzeugbau- und -betrieb), Breslau 13, Gutenbergrstraße 40 (F. 839 87)
- Zasche, Willy** (14. 5. 37), Oberreichsbahurat, (Eisenbahnbetrieb), Breslau 2, Teichstraße 28
- Voch, Walther** (7. 1. 38), Regierungs- und Gewerberat, (Arbeitsrecht und Arbeitsschutz), [S. 107], Breslau 16, Borfigstraße 28
- Dipl.-Zug. **Zasche, Hans** (1. 4. 38), Oberingenieur, (Elektrotechnik für Bauingenieure), [E. 21], Breslau 16, Kaiserstraße 66
- Seelmann-Eggebert, Gerhard**, Postrat (10. 10. 38), (Fernsprech- und Telegraphentechnik), Breslau 18, Loheststraße 156
- Dr.-Zug. **Lommel, Kurt** (7. 11. 39), (Elektrische Erzeugungs- und Verteilungsanlagen, elektr. Schalt-, Schutz- und Regelgeräte), [E.], Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 70

Oberingenieure

- Dr.-Zug. habil. **Faltin, Johannes** (1. 11. 25), apl. Professor, Lehrbeauftragter, [WZ.], Breslau 1, Memellandstraße 56 III
- Dipl.-Zug. **Zasche, Hans** (1. 11. 37), Lehrbeauftragter, [E. 21], Breslau 16, Kaiserstraße 66

Planmäßige Assistenten

- Oberingenieur, Dipl.-Ing. **Jaeschke, Hans**, Lehrbeauftragter, (Prof. N. N.), Breslau 16, Kaiserstraße 66
Dipl.-Ing. **Röfster, Kurt** (Prof. N. N.), Breslau 16, Leerbeutelstraße 16
Dipl.-Ing. **Wittbach, Hans-Joachim** (Prof. N. N.), Breslau 16, Falkenweg 5
Dipl.-Ing. **Mosig, Karl** (Prof. N. N.), Breslau 23, Gallestraße 31
Dr.-Ing. **Schicha, Franz** (Prof. Gottwein), Breslau 16, Grimmstraße 42
Dipl.-Ing. **Tiße, Hubert** (Prof. Dr.-Ing. Mayer), Breslau 10, Monnhauptstr. 18 III
Dipl.-Ing. **Büttner, Hans** (Prof. Dr.-Ing. Mayer), Breslau 16, Auenstraße 17
Dr.-Ing. **Monisch, Johannes** (Prof. Gottwein), Breslau 16, Hansastraße 1/3
Dipl.-Ing. **Czerwionka, Alfred**, (Prof. Stauffer), Breslau 16, Hansastraße 9
N. N. (Prof. Krauß)

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Defau

- *Dr. jur. **Netter, Cornelius**, o. Professor, [Hf.-G.], Breslau 16, Parkstraße 25
(F. 466 40)

Ordentliche Professoren

- *Dr.-Ing. **Spadeler, Georg** (7. 10. 18), (Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre), Direktor des Instituts für Bergbaukunde und Bergwirtschaft, sowie des bergwirtschaftlich-juristischen Seminars [Hf.-G.], Breslau 16, Kaiserstraße 76
(F. 453 16)
***Diepflag, Ernst** (1. 4. 21), (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde), Direktor des Instituts für Eisenhütten- und Gießereikunde [Hf.-G.], Breslau 18, Kürassierstraße 26
*Dr.-Ing. **Tafel, Viktor** (1. 4. 23), (Metallhüttenkunde), Direktor des Instituts für Metallhüttenwesen [Hf.-G.], Breslau 21, Sauerbrunn 2 (F. 851 75)
*Dr. phil. **Mintrop, Ludger** (1. 10. 28), (Marzscheidekunde und Geophysik), Direktor des Instit. f. Marscheidekunde und Geophysik [HG. 139], ord. Prof. an der Universität, Breslau 1, Schloßplatz 2
*Dr. jur. **Netter, Cornelius** (1. 10. 34), (Hüttenmaschinen- und Walzwerkskunde, Betriebswirtschaftslehre), Direktor des Instituts für Walzwerkskunde, Defau, [Hf.-G. 82], Breslau 16, Parkstraße 25 (F. 466 40)

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

- *Dr. phil. **Spangenberg, Kurt** (2. 8. 24), (Mineralogie), Direktor des Mineralogisch-petrographischen Instituts der Universität und der Techn. Hochschule [Schubbrücke 38/39, F. 292 45], Breslau 1, Am Ohlauufer 40 III
*Dr. phil. **Bederke, Erich** (1. 5. 31), (Geologie), Direktor des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität und der Technischen Hochschule [Schubbrücke 38/39, F. 270 84], Breslau 16, Hobrechtufer 11 (F. 452 68)

Beamtete außerordentliche Professoren

- *Dr.-Ing. **Gründer, Werner** (1. 10. 38), (Bergbau- u. Aufbereitungskunde), Direktor des Instituts für Aufbereitung, [Hf.-G.], Breslau 16, Frau-Solte-Weg 9 (F. 403 14)

Honorarprofessoren

- Pieler, Ernst** (12. 6. 28), (Bergrecht), Oberbergamtsdirektor, erster Justitiar am Oberbergamt in Breslau, Breslau 18, Ahornallee 33

Weißleder, Alfred, Oberbergtrat (25. 8. 38), (Bergbaukunde), Breslau 13, Guttenbergstraße 10

Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

Dr. phil. **Sauerwald, Franz** (17. 3. 26), (Metallographie und Metallkunde, theor. Hüttenkunde), [Hf.-G.], Breslau 16, Wilhelmsruher Straße 87

Dipl.-Jug., Dr. phil. nat. **Marx, Walfried** (31. 7. 37), Lehrbeauftragter, (Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre, Technik der Steinbruchindustrie), Direktor der Obereschl. Bergschule, Weiskretscham OES., Bergschule, Postfach 22

Woltersdorf, Hans (12. 6. 28), Bergdirektor, (von den aml. Verpflichtungen entbunden), Beuthen OES., Hafubastraße 3

Dozenten

Dr. phil. habil. **Petrascheck, Walthor** (2. 1. 35), Lehrbeauftragter, (Geologie und Lagerstättenkunde), Oberassistent am Geolog. Institut der Universität und der Techn. Hochschule, Breslau 18, Kurfürstenstraße 35

R. R. (Geologie und Paläontologie)

Lehrbeauftragte

Dr.-Jug. **Stieler, Constantin** (1. 4. 37), (Schweißtechnik), Reichsbahnrat, Leiter der Schweißtechnischen Versuchsanstalt der deutschen Reichsbahn, Wittenberge — Bez. Potsdam —, Wiglowstraße 10

Dipl.-Jug. **Zürn, Friß** (1. 7. 37), Oberingenieur, (Elektrometallurgie, Probier- und Lötrohrprobierkunde), [Hf.-G.], Breslau 16, Dornröschenweg 13

Dr. phil. habil. **Schwarzbad, Martin** (14. 9. 37), (Grundzüge der Paläontologie), Dozent a. d. Univ., Breslau 10, Salzstraße 5

Dr.-Jug. habil. **Anaust, Herbert** (20. 9. 38), (Maschinenkunde für Berg- u. Hüttenleute, Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute u. für Chemiker), Breslau 16, Alter Schulweg 6 (F. 466 47)

Ebbinghaus, Ernst (1. 10. 39), Oberbergtrat a. D., (Grubensicherungsweisen, bergmänn. Sprengstoffweisen und bergbaulicher Luftschutz), Direktor der Ober-schlesischen Zentralstelle für das Grubenrettungsweisen, Beuthen OES.

Dr.-Jug. habil. **Wöhlbier, Herbert** (24. 11. 39), (Braunkohlentagebaue), Brigittenhof b. Spremberg/L.

R. R. (Koferei- und Gaswerksbau)

Oberingenieure

Oberingenieur, Dipl.-Jug. **Zürn, Friß**, Lehrbeauftragter, (Prof. Dr.-Jug. Tafel), Breslau 16, Dornröschenweg 13

Oberingenieur Dr.-Jug. **Gehner, Otto**, Senatsmitglied, (Prof. Diepschlag), Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 11

Planmäßige Assistenten

Oberingenieur, Dipl.-Jug. **Zürn, Friß**, Lehrbeauftragter, (Prof. Dr.-Jug. Tafel), Breslau 16, Dornröschenweg 13

Oberingenieur Dr.-Jug. **Gehner, Otto**, Senatsmitglied, (Prof. Diepschlag), Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 11

Dipl.-Jug. **Pohl, Hermann** (Prof. Dr.-Jug. Spädeker), Breslau 16, Hedwigstr. 31

Dipl.-Jug. **Woas, Klaus** (Prof. Dr.-Jug. Gründer), Breslau 1, Ohlauufer 23

Dipl.-Jug. **Weißner, Horst**, (Prof. Diepschlag), Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 19

Dipl.-Jug. **Steiger, Heribert**, (Prof. Diepschlag), Breslau 16, Stiller Winkel 24

R. R. (Prof. Dr. phil. Mintrop)

R. R. (Prof. Dr. jur. Netter)

R. R. (Prof. Dr.-Jug. Tafel)

Institute

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

Physikalisches Institut [S.G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Bergmann
Oberingenieur: Dozent Dr. phil. habil. Schuster
pl. Assistent: Dr. phil. Jesser

Institut für theoretische Physik der Technischen Hochschule und der Universität
[Martinißtraße 7—9]

Direktor: Professor Dr. phil. Fues
pl. Assistent: R. R.

Institut für Mechanik und Statik [S.G.]

Leiter: R. R. (i. V. Dr.-Ing. Kühl)
pl. Assistenten: Dipl.-Ing. Schädel, Dipl.-Ing. Fant

Institut für Chemische Technologie, Koferei- und Gaslaboratorium
der Techn. Hochschule und der Universität [Hf.-G.]

Direktor: Professor Dr.-Ing. Ferber
Oberingenieur: apl. Professor Dr. phil. Kröger
pl. Assistent: Dr.-Ing. Sonntag

Angeschlossen: Röntgenabteilung der Technischen Hochschule [Ch.-G.]

Leiter: apl. Professor Dr. phil. Ebert

Anorganisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Hückel
Oberingenieur: Dozent Dr. phil. habil. Günther
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Chytrék
Laboratoriumswerkmeister: Geselle
Technischer Amtsgehilfe: R. R.

Organisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Hückel
Oberingenieur: Dr. phil. habil. Haberland
pl. Assistent: Dr. rer. nat. Kühn, Stellenverwalterin
Laboratoriumswerkmeister: Urbansky

Physikalisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. rer. techn. Suhrmann
pl. Assistenten: Dr. phil. Seiler, Stud.-Ref. Schnadenberg
Technischer Amtsgehilfe: Kurt Imhof

Allgemeines Chemisches Institut der Universität und Technischen Hochschule

(Breslau 1, Burgstraße 8, 8—18 Uhr: F. 220 21, sonst: 263 80)

Direktor: Professor Dr. phil. **Hüdel**

Abteilungsvorsteher: Professor Dr. **Julius Meyer**

pl. Assistenten: Dozent Dr. phil. habil., Dipl.-Ing. **Neunhoeffer**

Dr. phil. **Dieh**

Dr. phil. **Seemann**

Dr.-Ing. **Datow**

Dipl.-Ing. **Simmersbach**

Materialienverwalter: **Klein**

**Institut für Biochemie und landw. Technologie der Universität
und der Techn. Hochschule**

(Breslau 16, Hansastraße 25)

Direktor: **N. N.** (i. B. u. b. a. o. Prof. Dr. phil. **Rehorst**)

pl. Assistent: u. b. a. o. Prof. Dr. phil. **Rehorst**

Laborant: **Großher**

Keramisches Institut [H.-G.]

Vorsteher: apl. Professor Dr. phil. **Krause**

pl. Assistent: Stud.-Ass. **Klempin**

Institut für musikalische Technologie [H.G.]

Vorsteher: apl. Professor Dr. phil. **Matzke**

Versuchsflugzeugbau (Breslau-Gandau, Flughafen)

Leiter: **N. N.** Dozent Dr.-Ing. habil. **Heinrich**

Fakultät für Bauwesen

Institut für Straßenbauforschung

Breslau 16, Hansastraße 25

Direktor: Professor **Hartleb**

pl. Assistent: **N. N.**

Institut für Eisenbahnsicherungswesen [H.G.]

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Jänede**

pl. Assistent: **N. N.**

Kulturtechnisches Institut der Universität und der Techn. Hochschule

(Breslau 16, Hansastraße 25, Landwirtschaftliche Institute)

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Zunker**

pl. Assistent: Dipl.-Ing. **Baum**

Betonlaboratorium [H.G.]

Leiter: Professor **Fischer**
pl. Assistent: **Kurz**

Fakultät für Maschinenwesen

Maschinenlaboratorium

Direktor: Professor **N. N.**
Oberingenieur: apl. Professor Dr.-Ing. habil. **Falkin**
pl. Assistenten: **N. N.**, Dipl.-Ing. **Köster**
Erster Maschinenmeister: **Schulz**

Institut für Werkzeugmaschinen und Herstellungsverfahren [H.G.]

Direktor: Professor **N. N.** (i. B. Prof. **Gottwein**)
pl. Assistenten: Dr.-Ing. **Schicha**, Dr.-Ing. **Monnich**
Erster Laboratoriumswehrmeister: **Bogler**

Elektrotechnisches Institut [E.T.]

Direktor: Dr.-Ing. **Böning**
Mechtechnisches Labor: Prof. Dr.-Ing. **Böning**
Elektr. Masch.-Labor.: **N. N.** (i. B. Dr.-Ing. **Rübler**)
Labor. f. Fernmeldetechnik: Prof. Dr.-Ing. **Büge**
Oberingenieur: Dipl.-Ing. **Jacobs**
pl. Assistenten: Dipl.-Ing. **Witbach**, Dipl.-Ing. **Mosig**
Erster Laboratoriumswehrmeister: **Häusler**

Institut für Hydraulische Strömungsmaschinen und Maschinenelemente [H.G.]

Direktor: Professor **Krauß**
pl. Assistent: **N. N.**

Versuchslaboratorium für Heizung und Lüftung [H.G.]

Leiter: apl. Professor Dr.-Ing. habil. **Falkin**

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Institut für Eisenhüttenkunde und Gießereikunde [H.G.]

Direktor: Professor **Diepschlag**
Oberingenieur: Dr.-Ing. **Gehner**
pl. Assistenten: Dipl.-Ing. **Meißner**, Dipl.-Ing. **Steiger**
Laboratoriumswehrmeister: **Zeishold**

Institut für Metallhüttenwesen [St.G.]

Direktor: Professor Dr.-Ing. Tafel
Oberingenieur: Lehrbeauftragter Dipl.-Ing. Zürn
pl. Assistent: N. N.

Erster Werkmeister: Richard Imhof

Institut für Walzwerkskunde [St.G.]

Direktor: Professor Dr. jur. Netter
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Woas

**Institut für Bergbaukunde und Aufbereitung, (mit Aufbereitungslaboratorium)
[St.G.]**

Direktor: Professor Dr.-Ing. Gründer
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Woas

**Institut für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre, (mit Bergbaulaboratorium)
[St.G.]**

Direktor: Professor Dr.-Ing. Spackeler
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Pohl
Labor.-Werkmeister: Grottker

Institut für Marktscheidkunde und Geophysik [St.G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Mintrop
pl. Assistent: N. N.

**Mineralogisch-petrographisches Institut der Universität und der Techn. Hochschule
(Breslau 1, Schuhbrücke 38/39)**

Direktor: Professor Dr. phil. Spangenberg
pl. Assistenten: Dr. Horninger, Dr. Mitschmann
Laborant: Pietruszka

**Geolog.-paläontolog. Institut der Universität und der Techn. Hochschule
(Breslau 1, Schuhbrücke 38/39)**

Direktor: Professor Dr. phil. Bederke
Oberassistent: Dozent, Lehrbeauftragter, Dr. phil. habil. Petraschek
pl. Assistent: Dozent, Lehrbeauftragter, Dr. phil. habil. Schwarzbad

Hochschulinstitut für Leibesübungen Breslau

(Geschäftsräume und Seminarbücherei: Breslau 16, Wardeinstr. 25, T. 403 48)
Geschäftszeiten: Montag—Freitag 10—13 Uhr
Direktor: N. N. (i. V. Dr. phil. König)

Assistenten:

Stud.-Ass. Dr. Möller
Stud.-Ass. Sömisck
Stud.-Ass. Stanke
Stud.-Ass. Heinssen
Stud.-Ass. Baier
Stud.-Ass. Häusler

Leiter der Abteilung Luftfahrt: Göbels (i. V. Dozent Manz, Hochschule
für Lehrerbildung, Lauenburg)
Dipl. Turn- und Sportlehrerin Köhler

Allgemeine Institutionen

Staatl. Materialprüfungsamt Breslau

in Verbindung mit verschiedenen Instituten der Technischen Hochschule

kommiff. Direktor des Amtes: Professor Dr. phil. **Ebert** [Ch.-G.]

stellw. Direktor: Professor **Fischer** [HG.]

Gliederung:

Abt. I: Werkstoffprüfung der Metalle

Leiter: Professor **Diepflag**

Abt. II: Prüfung von Baustoffen und Baukonstruktionen

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Mann**

Abt. III: Prüfung organischer Werkstoffe

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Ferber**

Abt. IV: Maschinenbau, Metallbearbeitung und Metallverschleiß

Leiter: Professor **Gottwein**

Abt. V: Röntgenstelle, zerstörungsfreie Werkstoffuntersuchung

Leiter: Professor Dr. phil. **Ebert**

Abt. VI: Textilien; Kaiser-Wilhelm-Institut für Baufaserforschung in Sorau N.L.

Leiter: Professor Dr. phil. **Schilling**

Technische Prüfstelle für das Handwerk beim Landeshandwerksmeister
Schlesien [HG.]

Leiter: Professor **Gottwein**

Sachbearbeiter: Dr.-Ing. **Pieff**

Die Stelle ist durch Vereinbarung der zuständigen Ministerien an die Technische Hochschule Breslau angegliedert. Sie bearbeitet für den Reichsstand des Deutschen Handwerks, insbesondere aber für die im ganzen Reich verteilten Gewerbeförderungsstellen bei den verschiedenen Landeshandwerksmeistern, technische und wissenschaftliche Fragen der Handwerksfertigung.

Vorlesungen über technische Handwerksfragen v. unter. Gottwein: „Das Handwerk, seine Werkzeuge und Maschinen“.

Arbeitsgemeinschaft für Raumforschung an der Techn. Hochschule Breslau [HG.]

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Jänede**

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine örtliche Zweigstelle der „Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung“; ihr gehören die Vertreter aller Lehrgebiete der Technischen Hochschule an, die sich mit Raumforschung und Landesplanung beschäftigen.

Jahrschule [N.L.]

Für die Studierenden der Technischen Hochschule und der Universität besteht unter Führung des Maschinenlaboratoriums die Möglichkeit der Ausbildung als Kraftfahrer. Sie wird im Laufe des 2. Trimesters durchgeführt. Die Kosten betragen je nach der Teilnehmerzahl 50.— bis 60.— M., wozu die Kosten der durch den Dampfkessel-Überwachungsverein vorzunehmenden Fahrprüfung mit 10.— M. kommen.

Seminare

Mathematisches Seminar der Universität und der Technischen Hochschule
(Breslau 1, Kaiserin-Augusta-Platz 5)

Direktoren: Professor Dr. Feigl, Professor Dr. Happel,
Prof. Dr. Radon, Prof. Dr. Cremer
3. Zt. geschäftsführender Direktor: Professor N. N.

Seminar für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands-
und Auslandskunde

(Breslau 1, Martinistraße 7/9, Eingang 1)

Vorsteher: N. N. (i. B.: Dozent Dr. sc. nat. habil. von Geldern Crippendorf)

Volks- und Privatwirtschaftliches Seminar [H.G.]

Vorsteher: N. N. (i. B.: Prof. Dr. jur. Netter)

Seminar für Wasserwirtschaft, Wasserbau, Grundbau und Kulturtechnik [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Weger, Professor Dr.-Ing. Zunker

Eisenbahn- und Verkehrstechnisches Seminar [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Jäncke

Seminar für Städtebau und Landesplanung [H.G.]

Vorsteher: Professor Hartleb, Professor Bode

Stahlbau-Seminar [H.G.]

Vorsteher: Professor Rein

Bergmännisches Seminar und Seminar für Bergwirtschaft [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Spateler

Seminar für technischen Luftschutz

Leiter: Professor Dr.-Ing. König

Stellvertreter: Professor Krauß

Sammlungen

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

Sammlung in Verbindung mit der Versuchsabteilung für Mechanik und Statik
der Baukonstruktionen [H.G.]

Vorsteher: N. N. (i. B. Dr.-Jug. Kühl)

pl. Assistenten: Dipl.-Jug. Schädel, Dipl.-Jug. Fant

Musiksammlung [H.G.]

(Archiv für Musikwirtschaft und Musiktechnik)

Vorsteher: apl. Professor Dr. phil. Maße

Sammlung und Bücherei des Volks- und Privatwirtschaftlichen Seminars [H.G.]

Vorsteher: N. N. (i. B.: Prof. Dr. jur. Netter)

Fakultät für Bauwesen

Sammlung für Städtebau [H.G.]

Vorsteher: Professor Bode

pl. Assistent: Dipl.-Jug. Narcisj

Baustoffsammlung des Lehrstuhles für Baukonstruktionslehre [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Jug. König

pl. Assistent: Dipl.-Jug. Röver

Sammlung für Baustile, Ornamentik, Aufnehmen und Baugeschichte [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr. Grundmann

Sammlung für Wasserwirtschaft, Wasserbau und Grundbau [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Jug. Beger

pl. Assistent: Reg.-Bauass. Richter

Sammlung für Eisenbahnoberbau [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Jug. Jänede

pl. Assistent: N. N.

Sammlung für konstruktiven Ingenieurbau [H.G.]

Vorsteher: Professor Rein

pl. Assistent: Dipl.-Jug. Aleemann

Sammlung für Städtebau und Städtischen Tiefbau [H.G.]

Vorsteher: Professor Hartleb

pl. Assistent: Dipl.-Jug. Wofold

Sammlung für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik

(Breslau 16, HansasträÙe 25)

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Zunter

pl. Assistent: Dipl.-Ing. Baum

Fakultät für Maschinenwesen

Sammlung für Maschinenbau [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Mayer

pl. Assistenten: Dipl.-Ing. Tike, Dipl.-Ing. Büttner

**Sammlung für Maschinenelemente und Wasserkraftmaschinen, Pumpen
und Textilmaschinen [H.G.]**

Vorsteher: Professor Krauß

pl. Assistent: N. N.

Sammlung für Verkehrsmaschinen [H.G.]

Vorsteher: Professor Stauer

pl. Assistent: Dipl.-Ing. Czerwionka

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Bücherei des Hüttenmännischen Instituts

Vorsteher: Professor Diepschlag

Sammlung für Marktscheidkunde und Geophysik [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr. phil. Mintrop

Mineralogisch-petrographisches Museum

(Breslau 1, Werderstraße 28/32)

Vorsteher: Professor Dr. phil. Spangenberg

Wissenschaftliches Prüfungsamt

Bischofstraße 10a (Z. 224 51)

Vorsitzender: Oberschulrat Dießing

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Rubin

Fachvertreter für

Reine Mathematik: Professoren R. N., Happel (Z. H.), Radon, Feigl (Univ.),
Oberstudienrat Dr. Jaedel

Angewandte Mathematik: Professoren R. N., Happel, Lührs (Z. H.)

Physik: Professoren Schäfer, Steubing, Fues (Univ.), Bergmann (Z. H.), Studien-
rat Sprockhoff

Erdkunde: Dozent Dr. v. Geldern-Crispendorf (Z. H. u. Univ.), Professoren Dr.
Obst, Dr. Knothe (Univ.), Studienrat Dr. Czanka, Oberstudienrat
Dr. Franke

Chemie: Professoren Hüdel, Suhrmann (Z. H.), J. Meyer (Univ.), Studienrat
Dr. Herrmann

Mineralogie: Professor Dr. Spangenberg

Leibesübungen und körperliche Erziehung: Dr. König, Studienrat Dr. Jaedel.
Dozent Dr. med. Parade (Univ.), Assistent Dr. med. Kreienberg (Univ.)

Prüfungsausschüsse für die Diplom-Vor- und Hauptprüfungen

Vorsitzende: die Dekane der einzelnen Fakultäten

N. S. D. M. B. Amt N. S. D. = Dozentenbund Gaudozentenbundführung

Gaudozentenbundführer: Prof. Dr.-Ing. Ferber

Gaukassenwart: Dozent Dr. phil. habil. Folwark, Breslau 16, Grotelweg 22

Stellvert. Gaukassenwart: Dozent Dr. phil. habil. Birke,
Breslau 21, Brandenburger Straße 52

Dozentenbundführung der Technischen Hochschule Breslau

Dozentenbund- u. Dozentenchaftsführer: Professor Fischer

Stellvert. Dozentenbundführer: Prof. Dr.-Ing. Gründer

Kassenwart: Oberingenieur Dipl.-Ing. Jaesche

Presse: Prof. Dr.-Ing. Mayer

Dozentenchaft der Technischen Hochschule Breslau

Breslau 16, Uferzeile 27 (F. 421 61)

Postcheckkonto: Breslau 612 89

Leiter: o. Professor **Fischer**

Stellvertretender Leiter: Professor Dr.-Ing. **Gründer**

Amtsleiter:

für Geländesport: Oberingenieur Dr.-Ing. **Gefner**

für Auslandsdeutschtum: a.o. Professor Dr.-Ing. **Büge**

für Kasse und Verwaltung: Oberingenieur Dipl.-Ing. **Jacischke**

für Stellennachweis: Prof. Dr.-Ing. **Gründer**

für Arbeitsdienst: Professor Dr.-Ing. **Gründer**

Studentenführung der Technischen Hochschule Breslau

(Studentenschaft und NSD-Studentenbund)

Breslau 16, Uferzeile 40 (F. 431 16)

Postcheckkonto: Breslau 104 45

Studentenführer: **Karl-Gunter Beger**

Führungsamt: **Helmut Bod**

Personalamt: **Helmut Bod**

Verbindungsführer: **SA: N. N.**

SS: Helmut Klar

NSFK: Bernhard Mofst

NSKK: Hans-Peter Vormann

Amt Politische Erziehung: **Gerhard Göbel**

Amt Körperliche Erziehung: **Heinrich Scensun**

Amt Presse und Propaganda: **Heinz W. Hermann**

NSDStB-Kasse: **Karl Heißig**

DSB-Kasse: m. d. W. d. G. b.: **Gaustudentenwerk Schlesien**

Amt Wissenschaft und Fachziehung: **Hans-Georg Schletic**

Fachschaftsleiter: Architekten: **Walter Herde**

Bauingenieure: **Siegfried Trautler**

Bergleute: **Walter Füssel**

Chemie: **Hans-Joachim Rodewald**

Elektrotechnik: **Rudolf Kriependorj**

Hüttenleute: **Gerhard Roth**

Maschinenbauer: **N. N.**

Mathematik und Physik: **Joachim Sperling**

Kulturamt: **Willi Giller**

Musik: **Gustav Hennig**

NSSt: **Dora Weißbeck**

Außenamt: **Richard Starka**

Wirtschafts- und Sozialamt: **Rudolf Radwan**

Kameradschaften im NSD-Studentenbund, Gruppe Techn. Hochschule Breslau
Sudetenland
Hohenfriedeberg
„Siling“
Sendlitz
Werner Blech
Freikorps
Borfig

Studentenwerk Breslau, Abteilung Techn. Hochschule

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes
öff. rech. Anstalt

Breslau 16, Uferzeile 40 (Studentenheim) (F. 466 14)

Bankkonto: Deutsche Bank und Discontogesellschaft
Zweigstelle Breslau, Albrechtstraße 33/36

Leiter des Studentenwerkes: Dipl.-Jng. **W. Hauptmann**
Amt Wirtschafts- und Sozialfragen: cand. ing. **Rudolf Radwan**
Kameradschaftsförderung und Hochschulförderung: cand. ing. **Rud. Radwan**
Reichsförderung und Darlehensförderung: Dr. **Ackermann**
Krankenfürsorge: cand. med. **W. Reichstein**
Bootshallenverwaltung: cand. rer. mont. **Scensny**

Einrichtungen:

Studentenheim, Uferzeile 40, Mittag- und Abendspeisung, Säle für gefellige Veranstaltung und Vorträge, große Terrasse unmittelbar am Oderufer. Arbeitsäle, Geschäfts- und Sitzungszimmer, Saal für Freiübungen. Hallen für Ruder- und Paddelboote, Ruderkasten, Umkleide- und Duschräume.

Verkauf von Zeichenmaterial, Papier, Tabakwaren, Schokolade.

Außerdem folgende, von studentischen Mitarbeitern verwaltete Ämter:

Förderung: Kameradschafts-, Hochschul-, Reichs- und Darlehens-Förderung

Gesundheitsdienst: Krankenfürsorge, Beihilfe zu Kuren usw.

Vergünstigungsamt: Ermäßigung für Theater, Konzerte

Wohnungsamt: Beschaffung und Überwachung von Wohnungen

Dienststunden aller Ämter zu erfahren im Sekretariat, Studentenheim.
1. Stock- und durch die Anschläge.

Studienplätze im Ausland

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeiten offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13

durch die Akademische Auslandsstelle der Universität und der Technischen Hochschule Breslau (Universität, Zimmer 85) um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für die Dauer eines Studienjahres zu bewerben.

Gewährt wird freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch bestand nach

Canada, Chile, China, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Japan, Portugal, Schweden, Spanien, Südafrikanische Union, Ungarn, den Vereinigten Staaten

und nach

Ägypten, Belgien, Niederlande, Norwegen, Schweden und weiteren Staaten.

Außerdem bestand in den Sommermonaten ein Praktikantenaustausch nach verschiedenen Staaten:

England (nur für Bergbaupraktikanten), Finnland Jugoslawien, Rumänien, Schweden, Ungarn (nur für Landwirtschaftspraktikanten), Frankreich, Dänemark, Bulgarien.

Über Veränderungen während der Kriegsjahre erteilt die Akademische Auslandsstelle Breslau e. V., Breslau 1, Universität, Zimmer 85 (F. 220 21), Auskunft

Verzeichnis

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Mathematik.

N. N. (i. V. Professor Cremer)

| | | | | | | |
|---|--|------------|-----------------------------|-----|----------|-----|
| 1 | Höhere Mathematik I (Differential- und Integralrechnung bei Funktionen einer Veränderlichen) | I, III | Di, Do 8-10 | 329 | Do 14-16 | 329 |
| 2 | Höhere Mathematik II (Funktionen von mehreren Veränderlichen, Reihenlehre) | II | Di 9-11 | 329 | Do 14-16 | 329 |
| 3 | Ergänzungen zu Höhere Mathematik I bzw. II | I, II, III | 1 stündig nach Vereinbarung | | | |
| 4 | Höhere Mathematik III (Differential-Gleichungen, Anfangsgründe der Funktionentheorie) | III | Mo 8-10 Mi 8-10 | 329 | Mi 15-18 | 329 |
| 5 | Mathematisches Seminar | I, II, III | | | | |
| 6 | Funktionentheorie | I | 3 stündig nach Vereinbarung | | | |
| 7 | Mathematische Grundlagen der Fluglehre | II | 3 stündig nach Vereinbarung | | | |
| 8 | Partielle Differentialgleichungen | III | 3 stündig nach Vereinbarung | | | |

Prof. Hoppel

| | | | | | | |
|----|---|------------|----------------------|------------|----------------------|-----|
| 9 | Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (5stündig für Maschinen-, Bau- u. Hütteningenieure) | I u. II | Mo 11-13 Do 10-11 | 140 329 | Do 12-13 Mi 12-13 | 140 |
| 10 | Ausgewählte Kapitel der Astronomie (Sphärische Astronomie mit Orts- u. Zeitbestimmungen oder 3 Körper-Problem) | II u. III | nach Vereinbarung | | | |
| 11 | Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute 1) | II | Mo 12-13 Do 10-12 | 329 329 | Mo 11-12 | |
| 12 | Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik, Geom. III. | I, II, III | nach Vereinbarung | | | |
| 13 | Math. Seminar | II | nach Vereinbarung | | | |
| 14 | Darstell. Geometrie I f. Architekt. | I u. III | Do 10-11 | 329 | Mi 12-13 | |

1) Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie (Do 8—10) für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

| Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|-----|--------------------------------------|-------|----------------------|------------|------------------------|------|
| 15 | Darstell. Geometrie II f. Architect. | II | Do 10-12 Di 12-13 | 329 328 | Mo 11-12 | |
| 16 | Perspektive | II | Fr 11-12 | 307 | Do 12-13 | |
| 17 | Nomographie | I | 1 Std. | | Zeit nach Vereinbarung | |
| 18 | Einführung in die Geometrie . . | II | | | " " " | |

Dozent Heinrich

| | | | | | | |
|----|--|-----|----------------|-----|------------------------------|-----|
| 19 | Höhere Mathematik III (Differentialgleichungen, Anfangsgründe der Funktionentheorie) | I | Mo, Mi 8-10 | 329 | Mi 15-18 | 329 |
| 20 | Höhere Mathematik für Chemiker, Berg- und Hüttenleute | II | So 8-10 | 328 | Mi 17-18 | 328 |
| 21 | Vektor- und Tensorrechnung . . | I | 2 stdg. | | 1 stdg. nach Vereinbarung | |
| 22 | Differentialgeometrie | II | 2 stdg. | | 1 stdg. nach Vereinbarung | |
| 23 | Höhere Mathematik IV (Numerische, graphische und instrumentelle Rechenmethoden) | II | 2 stdg. | | 2 stdg. nach Vereinbarung | |
| 24 | Ebene und sphärische Trigonometrie (für Vermessungsingenieure) . | III | 1 stdg. | | 1 stdg. nach Vereinbarung | |
| 25 | Lineare Algebra (lineare Gleichungssysteme, Matrizen, Determinante, quadratische Formen) . | III | 2 stdg. | | 1 stdg. nach Vereinbarung | |

Physik

Prof. Bergmann

| | | | | | | | |
|----|---|-------|-------------------------|------------------------------|--|--|--|
| 26 | Experimentalphysik I | I, II | Di-Fr 11-12 12-13 | Dr. Höpfel u. Phys.-Inst. | | | |
| 27 | Experimentalphysik II | III | Di-Fr 11-12 12-13 | | | | |
| 28 | Physikalisches Praktikum für Anfänger (gemeinsam mit Dozent Dr. Schuster) | I-III | | | | So 10-13 | Praktikanten- räume des Physikal. Instituts |
| 29 | Physikalisches Praktikum für Bauingenieure (gemeinsam mit Dozent Dr. Schuster) | I-III | | | | So 11-13 | |
| 30 | Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (gemeinsam mit Dozent Dr. Schuster) | I-III | | | | täglich | |
| 31 | Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Schaefer) | I-III | Do 18-20 | | | | |
| | | | | | | Phys. Inst. der Universität, An der Kreuzkirche 4 | |

| Vfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|--|----------|--------------------------------------|------|----------------------------|----------------------------------|
| 32 | Physikalisches Seminar (gemeinsam mit Dozent Dr. Schuster) | I-III | | | 2-stündig n. Vereinbarung. | Rl. Hörsaal des Physik-Instituts |
| 33 | Besprechung der Vorlesung Nr. 25 (unentgeltlich) | I,II,III | | | Fr 11-12 Do 12-13 | Gr. Hörsaal des Physik-Instituts |
| 34 | Physikalisches Zwischenpraktikum (gemeinsam mit Doz. Dr. Schuster) | II | Tag u. Zeit wird noch bekanntgegeben | | | |

Prof. Jues

| | | | | | | | |
|----|--|-------------------|-------------------|---|---|------------------------|---|
| 35 | Theoretische Physik: Optik Quantentheorie Mechanik I | I II III | } Mo, Mi 11-13 | } Säch. 2 b. Sem. Geb. der Univ. Martinstr. 9 | | | |
| 36 | Übungen zur theor. Physik: zur Optik zur Quantentheorie zur Mechanik I | I II III | | | | } Di 11-13 Do 12-13 | } Hörsaal 2 b. Sem. Geb. der Univ. Martinstr. 9 |
| 37 | Seminar üb. Fragen der theoret. Physik | I u. II u. III | | | | | |
| 38 | Physikalisch. Kolloquium, gemeins. mit den Herren Bergmann, Schaefer u. Steubing | I u. II u. III | Do 18-20 | | Physik. Instit. der Universität a. d. Kreuzkirche 4 | | |

Stud.-Rat Groß

| | | | | | | |
|----|---|---------|----------|--|----------|---|
| 39 | Schulphysik II (Elektrizität, Magnetismus, Optik) | II | Mo 19-20 | | | } Städt. Schulmuseum, Paradiesstraße 25/27, Hörsaal 1 |
| 40 | Übungen in der Ausführung physikalischer Experimente im Schulunterricht | I u. II | | | Mo 20-22 | |
| 41 | Schulphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik) | I | Mo 19-20 | | | " |
| 42 | Übungen in der Ausführung physikalischer Experimente im Schulunterricht | I u. II | | | Mo 20-22 | " |
| 43 | Methodik des Physikunterrichts | II | Do 17-18 | | | " |
| 44 | Großtaten deutscher Technik, mit Experimenten u. Besichtigungen | I | Mi 19-22 | | | " |

Dozent Schuster

| | | | | | | | |
|----|--|-----|--------|-----|--------------------------------------|--|--|
| 45 | Technische Anwendungen der Akustik (Raum- u. Bauakustik, Tonfilm usw.) | I | 2 Std. | 321 | | | |
| 46 | Grundlagen der Elektroakustik | II | 2 Std. | 321 | Tag u. Zeit wird noch bekanntgegeben | | |
| 47 | Akustische Meßtechnik | III | 2 Std. | 321 | | | |

| Ord. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Chemie

Prof. Hüdel

| | | | | | | |
|----|---|------------|--------------|----------------------|-----------------------|------------|
| 48 | Anorg.-chem. Praktikum für Chemiker | I, II, III | | | Mo-Fr 8-18 So 8-12 | 318 384 |
| 49 | Anorg.-chem. Praktikum für Hüttenleute | | | | | |
| 50 | Anorg.-chem. Praktikum für Bergleute | | | | | |
| 51 | Anorganische Experimentalchemie | II | 4 Std. | Chem. Inst. d. Univ. | nach Vereinbarung | |
| 52 | Organische Experimentalchemie | I, III | Mi, Fr 17-19 | | | |
| 53 | Anleitung z. selbständigen Arbeiten | I, II, III | | | | |
| 54 | Org.-chem. Praktikum (ganztägig od. halbtägig) 1) | | | | | |
| 55 | Chemische Referatenstunde, gemeinsam mit Prof. Dr. Bilg, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Koenigs, Doz. Dr. Neunhoeffer, Doz. Dr. Günther (unentgeltl.) | | | | | |

Prof. Suhmann

| | | | | | | |
|----|---|-----------------|--------------------|-----|---------------------------------------|------------|
| 56 | Physikalische Chemie I | III | Mi 8-10 Fr 8-9 | 360 | Fr 9-10 | 360 |
| 57 | Physikalische Chemie II | I | Mi 8-10 Fr 8-10 | | | |
| 58 | Physikalische Chemie III | II | Mi 8-10 Fr 8-9 | 360 | Fr 9-10 | 360 |
| 59 | Ganztägiges physikalisch-chemisches Praktikum für wissenschaftliche Arbeiten | I, II, III | | | | |
| 60 | Halbtägiges physikalisch-chemisches Praktikum für Chemiker, Physiker und Lehramtskandidaten | I, II u. III | | 360 | Fr 14-18 u. 1 Ferienmonat ganztäg. | 420 |
| 61 | Kleines physikalisch-chemisches Praktikum für Hüttenleute und Lehramtskandidaten | I, II, III | | | | |
| 62 | Physikalisch-chemisches Seminar | I, II u. III | | | Fr 14-18 2 Stdg. nach Vereinb. | 420 360 |

1) Halbtägiges Belegen nur mit besonderer Genehmigung gestattet.

| Bfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Prof. Zerber

| | | | | | | |
|----|---|------------------|----------|-----|--|--|
| 63 | Anorgan.-chem. Großindustrie . . . | I (1941) | Do 17-19 | 106 | | |
| 64 | Mörtelmaterialien | III, I (1941) | Di 17-18 | 106 | | |
| 65 | Organische Großindustrie | I | Do 17-19 | 106 | | |
| 66 | Chemie der Textilindustrie (natürl. Textilfasern und Kunstfasern; Bleicherei) | I | Di 17-18 | 106 | | |
| 67 | Metalle u. technische Elektrochemie | II | Do 17-19 | 106 | | |
| 68 | Brennstoffchemie u. Feuerungs- kunde | III | Do 17-19 | 106 | | |
| 69 | Techn. Thermodynamik in ihrer Anwendung auf die organ. und anorgan. Großindustrie | II | Di 17-18 | 106 | | |
| 70 | Gastechnik u. Kofereikunde (ge- meinl. mit Herrn Dr. Sonntag) | I | Di 18-19 | 106 | | |

Die Vorlesungen Nr. 65 und 63 sind zwischen dem 1. und 4. Studiensemester zu belegen.
Notwendige Vorkenntnisse: allgemeine Experimentalchemie. Für die Vorlesungen Nr. 65, 68, 69 auch organische Chemie (Grundlagen der Fett- und Benzolreihe).

| | | | | | | |
|----|---|-------|--|--|------------------|-----|
| 71 | Chem.-techn. Praktikum (ganz u. halbtägig) | I-III | | | Mo-Fr 8-18 | 100 |
| 72 | Kofereichem. und gastechnisches Praktikum (ganz- u. halbtägig) | I-III | | | Mo-Fr 8-18 | 50 |
| 73 | Farbentechnisches Praktikum . . . | I-III | | | Zeit n. Vereinb. | 100 |

Prof. Ehrenberg

| | | | | | | |
|----|--|----------|-------------|---|--|--|
| 74 | Grundzüge der Kolloidchemie . . . | II | Do 16-17 | | | |
| 75 | Die Aufgaben der chemischen In- dustrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Be- darfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft | I u. III | Do 16-17 | nach Vereinb. vielt. Vorl. d. organ. chem. Instit. d. Techn. Hochschule | | |

Prof. Rehorst

| | | | | | | |
|----|---|----------|----------|-------------------------------------|--|--|
| 76 | Chemische Technologie der land- wirtschaftl. Rohstoffe I (Zucker, Stärke, Mällerei, Faserstoffe), einschl. Übungen | II | So 10-13 | | | |
| 77 | Chemische Technologie der land- wirtschaftlichen Rohstoffe II (Gärungsindustrie, Brennerei, Brauerei) 3-stündige Übungen . | I u. III | Di 10-13 | Vorl. 3 b. Sanöv. Inst. d. Untw. | | |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|---|----------|----------------------|------|---------------------|------|
| 78 | Chemische, biochemische und technische Arbeiten im Institut für Biochemie u. landwirtsch. Technologie der Universität, ganz- oder halbtägig | I,II,III | | | | |
| 79 | Grundzüge der anorganischen Chemie für Landwirte | II | Mi 12-13 Fr 11-13 | | täglich | |
| 80 | Grundzüge der organischen Chemie für Landwirte | I | Do 10-11 Fr 9-11 | | | |
| 81 | Chemische Übungen für Landwirte | I,II,III | | | Do 15-18 Mi 9-12 | |

Hörs. 3. d. Univ.
Inst. d. Univ.

Inst. f. Biochem.
der Universität

Prof. Meyer, Julius

| | | | | | | |
|----|---|----------|---|--|---------------|--|
| 82 | Chemie der Metalle I | III | Mi, Fr 16-17 | | | |
| 83 | Chemie der Metalle II | I | Mo 9-10 | | | |
| 84 | Allgemeine und anorgan. Experimentalchemie | I-III | Di 16-18 Do 16-18 | | | |
| 85 | Chemie der Nichtmetalle II | II | Di 16-17 Fr 16-18 | | | |
| 86 | Chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig) für Chemiker und Naturwissenschaftler (gemeinsam mit Prof. Hüdel) | I,II,III | — | | Mo-Fr 8-18 | |
| 87 | Chemische Referatenstunde (gemeinsam mit Prof. Bilz, Prof. Hüdel, Prof. Koenigs, Doz. Dr. Günther, Dr. Neunhoeffer, Prof. Rehört) | I,II,III | 3mal monatl. Fr 17 ³⁰ -18 ³⁰ | | | |
| 88 | Gasanalytisches Praktikum | I-III | | | So 9-12 | |
| 89 | Mikrochemisches Praktikum | II | | | So 9-12 | |

apl. Prof. Krause

| | | | | | | |
|----|---|-----|----------|----|---------|----|
| 90 | Grundlagen und Arbeitsweisen der Silikatchemie (Silikatechnologie I) | I | Di 16-18 | 76 | | |
| 91 | Keramische Chemie und Technologie (Silikatechnologie II) | II | Di 16-18 | 76 | | |
| 92 | Chemie und Technologie feuerfester Baustoffe (Silikatechnologie III) | I | Fr 16-18 | 76 | | |
| 93 | Glaschemie und -technologie (Silikatechnologie IV) | II | Fr 16-18 | 76 | | |
| 94 | Emailchemie und -technologie (Silikatechnologie V) | III | Do 7-8 | 76 | | |
| 95 | Entwerfen und Berechnen silikattechnischer Anlagen, einschließl. Dfenbau (Silikatechnologie VI) | III | Do 8-9 | 76 | Do 9-13 | 84 |

| Ufd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|--|-------|----------|------|---------|------|
| 96 | Großes silikatchemisches Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) | I-III | | | 6 tágig | 79 |
| 97 | Kleines silikatchemisches Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) | I-III | | | 3 tágig | 79 |
| 98 | Einführung in das Patent- und Musterrechtswesen | III | Fr 18-20 | | | 56 |

Hon.-Prof. Schilling

| | | | | | | |
|-----|---|----|-----------|--|----------------------------|--|
| 99 | Ausgew. Kapitel aus der Chemie und Technologie der Faserstoffe I und II | II | 2 stündig | | Zeit und Ort nach Vereinb. | |
| 100 | Die Faserstoffe d. Pflanzenreiches ¹⁾ | I | 2 stündig | | | |

apl. Prof. Ebert

| | | | | | | |
|-----|--|----------|---------|-----|---------------------|-------------------------------|
| 101 | Einführung in die Röntgenographie: I. Spektroskopischer Teil | I, III | So 9-12 | 357 | | |
| 102 | II. Struktureller Teil | II | So 9-12 | 357 | | |
| | Röntgenographische Praktika a) für Anfänger: | | | | | |
| 103 | I. Spektroskopischer Teil | I, III | | | 3 stündig | } 371 Zeit nach Vereinbar. |
| 104 | II. Struktureller Teil | II | | | 3 stündig | |
| 105 | Diaoskopischer Teil (Grobstruktur) | I,II,III | | | 4 stündig | } 355 Zeit n. Vereinb. |
| 106 | b) für Fortgeschrittene | I,II,III | | | halb- und ganztágig | |
| 107 | c) Röntgenographische Forschungsarbeiten | I,II,III | | | halb- und ganztágig | 371 |

Dozent Günther

| | | | | | | |
|-----|---|----------|------------------------|-----|--|--|
| 108 | Analytische Chemie I | I, III | Mo 17-18 ³⁰ | 357 | | |
| 109 | Analytische Chemie II | II | Mo 17-18 ³⁰ | 357 | | |
| 110 | Anleitung zu selbständigen Arbeiten | I,II,III | Nach Vereinbarung | | | |

¹⁾ In Sorau unter Benutzung der Einrichtung des dortigen Forschungsinstituts und der höheren Textilfachschule.

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|---------------------------|--|------------|-------------------|------|---------|------|
| a.o. Prof. Koenigs | | | | | | |
| 111 | Chemie der organischen Farbstoffe | I | Mi 17-18 | | | |
| 112 | Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie | I | Fr 17-18 | | | |
| 113 | Chemie der aliphatischen Reihe | II | Mi, Fr 8-9 | | | |
| 114 | Geschichte der Chemie | III | Mi 17-18 | | | |
| 115 | Chemie der organischen Farbstoffe | III | Fr 17-18 | | | |
| 116 | Färbereichemisches Praktikum | I, II, III | Nach Vereinbarung | | | |

apl. Prof. Kröger

| | | | | | | |
|-----|--|-----|-------------------|-----|--|--|
| 117 | Heterogene Gleichgewichtslehre u. ihre Anwendung auf technische Prozesse | III | Do 11-13 | 106 | | |
| 118 | Chemische Verfahrenstechnik I. Meß- u. Regelverfahren | I | Do 11-13 | 106 | | |
| 119 | Chemische Verfahrenstechnik II. Apparatekunde | II | Do 11-13 | 106 | | |
| 120 | Anleitung zu selbständigen Arbeiten | | nach Vereinbarung | | | |

Dozent Neunhoeffer

| | | | | | | |
|-----|---|-------|------------------------|-----|--|--|
| 121 | Benzolderivate | I | Mo 17-19 | 294 | | |
| | | | So 8-10 | | | |
| 122 | Spezielle organische Chemie | II | Do 8-10 | 294 | | |
| 123 | Theoretische Probleme der organ. Chemie | III | Fr 8-10 | 294 | | |
| 124 | Anleitung zu selbständigen wissenschaftl. Untersuchungen (ganztäg.) | I-III | Zeit nach Vereinbarung | | | |

N. N.

| | | | | | | |
|-----|---------------------------------|------------|---------|-----|--|--|
| 125 | Methoden der organischen Chemie | I, II, III | Di 8-10 | 294 | | |
| | | | Do 8-10 | | | |

Mechanik, Statik der Baukonstruktionen

N. N. (i. V. Dr.-Ing. Kühl)

| | | | | | | |
|-----|---------------------------------|--------|----------|-----|----------|-----|
| 126 | Mechanik I | I, III | Di 10-11 | 329 | | |
| | | | Mi 10-12 | | Mo 11-13 | 140 |
| 127 | Mechanik III | I, III | Di 8-10 | 329 | Mo 8-10 | 329 |
| | | | Mi 12-13 | | | |
| 128 | Statik der Baukonstruktionen II | I, III | Fr 8-10 | 329 | Mo 17-19 | 132 |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|----------------------------------|--------|-----------------------------|------|----------|------|
| 129 | Statik der Baukonstruktionen IV | I, III | Fr 10-12 | 329 | Di 15-17 | 132 |
| 130 | Erddrucktheorie | II | 1 stündig nach Vereinbarung | | | |
| 131 | Mechanik II (Festigkeitslehre) | II | Mi 8-10 | 329 | Mo 10-12 | 307 |
| | | | Fr 8-10 | 329 | | |
| 132 | Einführung in die Statik 1) | II | Mi 10-12 | 329 | Mo 14-16 | 132 |
| 133 | Statik der Baukonstruktionen III | II | Di 8-9 | 329 | Fr 16-18 | 132 |
| | | | Fr 11-13 | 329 | | |

Strömungslehre (Hydro- und Aeromechanik)

Dr. Mikuradse

| | | | | | | |
|-----|---|-----|----------|-----|--|--|
| 134 | Fluglehre II (Auftrieb u. Widerstand.) Nur in Verbindung mit 137 zu be- legen. | I | Mo 8-10 | 140 | | |
| 135 | Hydromechanik Nur in Verbindung mit 138 zu belegen. | II | Mo 11-13 | 140 | | |
| | | | Di 8-9 | 140 | | |
| 136 | Pneummechanik Nur in Verbindung mit 139 zu belegen. | III | Mo 8-10 | 140 | | |

Dr. Mohr

| | | | | | | |
|-----|--|-----|--|--|----------|-----|
| 137 | Ergänzungen und Übungen zur Fluglehre II | I | | | Di 17-18 | 140 |
| 138 | Ergänzungen und Übungen zur Hydromechanik | II | | | Di 17-19 | 140 |
| 139 | Ergänzungen und Übungen zur Pneummechanik | III | | | Di 17-18 | 140 |

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde

Prof. Obst

| | | | | | | |
|-----|--|-----|--------------------|--|----------|--|
| 140 | Allgemeine Wirtschaftsgeographie (Rohstoffkammern und Wirt- schaftsreiche) | I | Mo, Di, Do 9-10 | | | |
| 141 | Geographisches Seminar (Deutsche Räume und Landschaften) | I | | | Di 16-18 | |
| 142 | Landeskunde des russischen Reiches | II | Mo, Di, Do 9-10 | | | |
| 143 | Geographisches Seminar (Die Kolonialreiche Spaniens und Portugals, Belgiens u. Hollands) | II | | | Di 16-18 | |
| 144 | Allgemeine Klimafunde | III | Mo, Di, Do 9-10 | | | |
| 145 | Geographisches Seminar (Das französische Kolonialreich) | III | | | Di 16-18 | |

Geograph. Institut d. Univ. Martinstr. 9

Geograph. Institut d. Univ. Martinstr. 9

1) Für Hörer aller Fachrichtungen: Voraussetzung Mechanik I und Festigkeitslehre.

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Dozent von Geldern-Crispendorf

| | | | | | | |
|-----|--|-----|-----------------|---|----------|--|
| 146 | Schlesien mit besonderer Berücksichtigung von Wirtschaft und Verkehr | I | Di, Fr 11-12 | Wirtschaftsgeograph. Sem. Martinitr. 7-9 | | |
| 147 | Allgemeine Verkehrsgeographie | II | Di, Fr 11-12 | | | |
| 148 | Wirtschaftsgeographie von U.S.A. | III | | | Di 11-12 | |
| 149 | Der Standort der Industrie | III | | | Fr 11-12 | |

Botanik

a.o. Prof. Winkler

| | | | | | | |
|-----|---|-------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 150 | Übersicht über das System der Angiospermen mit besonderer Berücksichtigung der Heil- und Nutzpflanzen | I | Mo 17-19 Do 17-19 | | | Botan. Anstalt der Uni- versität |
| 151 | Angiospermen | II | Mo, Di 17-18 Do 17-19 | | | |
| 152 | Übungen im Analysieren und Bestimmen einheimischer Blütenpflanzen | II | | Mo 18-20 | | |
| 153 | Demonstrationen im Botanischen Garten und in den Gewächshäusern | I, II | So 7-9 | | | |
| 154 | Botanische Exkursionen (Blütenpflanzen) | II | | nach vorher. Ankündigung | | |
| 155 | Ausgewählte Probleme der Morphologie | III | Mi 15-17 | | | |

Rechts- und Verwaltungskunde

Oberlandesgerichtsrat Schmidt

| | | | | | |
|-----|--|----------|--|------------|--|
| 156 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen Rechts, I. Teil . . . | I u. III | Di 18-19 ^{1/2} Mi 18-19 | 301 301 | |
| 157 | Desgl. II. Teil | II | wie vor | 301 | |

Volks- und Betriebswirtschaftslehre

N. N. (i. V. o. Prof. Netter)

| | | | | | |
|-----|---|-----|----------|----------|-----|
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | III | Mo 8-10 | 132 | |
| 159 | Volkswirtschaftliche Übungen | III | | Di 15-17 | 132 |
| 160 | Finanzwissenschaft | I | Mi 15-17 | 132 | |
| 161 | Sozialpolitik u. Sozialversicherung | III | Mi 15-16 | 132 | |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Prof. Netter

| | | | | | | |
|-----|---|---|----------|-----|----------|-----|
| 162 | Betriebswirtschaftslehre | I | Di 14-16 | 132 | | |
| 163 | Betriebswirtschaftliche Übungen | I | | | Fr 17-19 | 132 |

Menschenführung und organ. Betriebsführung

Dr. Petric

| | | | | | | |
|-----|--|---------|--------------------------------------|--|--|--|
| 164 | Menschenführung und organ. Betriebsführung | II I | 1 Std. Ort u. Zeit n. Vereinh. | | | |
|-----|--|---------|--------------------------------------|--|--|--|

Musik und musikalische Technologie

apl. Prof. Nagle

| | | | | | | | |
|-----|---|------------|--------|-----|--------------------------------|---|-----------------|
| 165 | Musikalisch-prakt. Übungen (collegium musicum) | I, II, III | | | Do 18-20 | unentgeltlich | |
| 166 | Stimmbildungskurs | I, II, III | | | 1 Stunde Nach Vereinbarung. | | |
| 167 | Abriß der Musikinstrumentenkunde (mit Schallplatten, Lichtbildern usw.) | I | 1 Std. | | | SG 140 unentgeltl. f. Hörer aller Fakultäten | |
| 168 | Die Musik der großen Völker | II | | | | unentgeltl. für Hörer aller Fakult. | |
| 169 | Einführung in die musikalische Technologie | III | 1 Std. | | | | |
| 170 | Orgelspiel und Orgeltheorie | II, I | 2 Std. | | | | |
| 171 | Harmonielehre I | I, III | | 140 | Di 18-20 | Mula Orgeltemp. | |
| 172 | Harmonielehre II | II | | | 1 Std. | 140 | |
| 173 | Technisch = musikwissenschaftliche Übungen (Schallplattenpraktikum) | I, II, III | | | 1 1/2 Std. | | unentgeltl. 140 |
| 174 | Einführung in das Pressewesen der Gegenwart | I, III | 1 Std. | | | | |

Dr. Haude

| | | | | | | |
|-----|--|-----|--------|--|---|--|
| 175 | Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der prakt. Meteorologie | III | 1 Std. | | Zeit u. Ort n. Vereinh. | |
| 176 | Meteorologisches Kolloquium | III | | | Di 16-18 Ort: Wetter- warte Flug- hafen Gandau | |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Bibliotheksgeschichte und -Technik

Hon.-Prof. **Rejched**

| | | | | | | |
|-----|--|-------|--|--|--|----------------------------|
| 177 | Bibliotheksgeschichte und -technik, nebst Einführung in die Benutzung der Bibliothek und bibliographischer Hilfsmittel | I-III | unentgeltlich 1 Std. Zeit nach Bereindar. | | | Lesesaal der Bibliothek |
|-----|--|-------|--|--|--|----------------------------|

Leibesübungen

N. N. (i. V. Dr. König)

| | | | | |
|------|---|--------|--------------------|---|
| 178 | Grundlagen der körperlichen Erziehung I. (Philosophisch-historisch-politische Einführung in das Studium der körperlichen Erziehung) | I, III | 2 Std. | Vorlesungen nach Bekanntgabe am schwarzen Brett |
| 179 | Unterrichtslehre (Grundlagen des Schulturnunterrichts) | I, III | (nach Vereinb.) | |
| 180 | Grundzüge der Theorie der körperlichen Erziehung | II | 2 Std. | |
| 181 | Instituts-Seminar (Vorträge-Tagungen) | II | 2 Std. | |
| 181a | Organisation der körperlichen Erziehung | I, III | | |

Dr. Parade

| | | | | |
|-----|---|----|--------|--------|
| 182 | Grundlagen der körperlichen Erziehung II (Anatomisch-physiologische Einführung in das Studium d. körperlichen Erziehung) mit Demonstrationen | I | 4 Std. | |
| 183 | Angewandte Biologie (Grundtatsachen der auf die körperliche Erziehung zu beziehenden Muskel- u. Gelenkmechanik (Bewegungslehre), Physiologie der Übung (Übungslehre), Konstitutionslehre, Eignungslehre, Sport- u. Schulhygiene (Gesundheitslehre)) | II | 2 Std. | |
| 184 | Sport- und schulhygienisches Praktikum (Nothilfe, vorbeugende Übungen, Massage, Körpermessung, Leistungsprüfungen) | II | | 2 Std. |

Weitere Vorlesungen von allgemeinem Charakter, z. B. Nr. 370/71 „Arbeitsrecht“ und „Arbeitsschutz“, siehe bei den betr. Fakultäten.

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|-------------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|-------------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Zusammenstellung von Vorlesungen im Gebiet der Wirtschaftslehre, der Rechtskunde, der Soziologie usw., die im Studienjahr 1940 an der Technischen Hochschule gelesen werden

Volks- und Betriebswirtschaftslehre

a) Volkswirtschaftslehre

N. N. (i. V. Prof. Netter)

| | | | | |
|---|-----|----------|-----|----------|
| Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | III | Mo 8-10 | 132 | |
| Volkswirtschaftliche Übungen | III | | 132 | Di 15-17 |
| Finanzwissenschaft | I | Mi 15-17 | 132 | |
| Sozialpolitik u. Sozialversicherung | III | Mi 15-16 | 132 | |

b) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Netter

| | | | | |
|---|---|----------|-----|----------|
| Betriebswirtschaftslehre | I | Do 14-16 | 132 | |
| Betriebswirtschaftliche Übungen | I | | 132 | Fr 17-19 |

c) Besondere Betriebswirtschaftslehre

Architekt Pietrusky

| | | | | |
|-------------------------------|-----|---------|-----|-------|
| Bauwirtschaftslehre | II | Mi 9-11 | 314 | 11-12 |
| | III | Mi 9-11 | 314 | |

N. N. (i. V. Prof. Gottwein)

| | | | | |
|---|---------|----------|--|----------|
| Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken | I u. II | Fr 10-12 | | Fr 14-18 |
|---|---------|----------|--|----------|

Prof. Spadeler

| | | | | |
|---|-----------|----------|--|----------|
| Bergwirtschaftslehre I | I u. III | Di 15-17 | | Mi 12-13 |
| Bergwirtschaftslehre II | II u. III | Mo 11-13 | | |
| Bergwirtschaftliches Seminar (gemeinsam mit a. o. Prof. Marx) | II | | | Do 8-9 |

a. o. Prof. Marx

| | | | | |
|------------------------------------|----|----------|--|----------|
| Bergwirtschaftslehre III | II | Mo 11-13 | | 14 tägig |
|------------------------------------|----|----------|--|----------|

Prof. Netter

| | | | | |
|--|----|---------|----|--|
| Betriebswirtschaft u. Betriebsstatistik i. chem. Fabriken und Hüttenwerken | II | So 8-10 | 56 | |
|--|----|---------|----|--|

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Rechts- und Verwaltungskunde

Oberlandesgerichtsrat **Schmidt**

| | | | | |
|--|----|-------------------------------------|-----|--|
| Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, sowie des öffentl. Rechts, 1. Teil | I | Di 18-19 ^{1/2} Mi 18-19 | | |
| Desgl. 2. Teil | II | wie vor | 204 | |

Regierungs- und Gewerberat **Loch**

| | | | | |
|---|---------|----------|--|--|
| Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I (Arbeitsverfassung, Arbeitsvertrag, Arbeitsstreitigkeiten) | I, III | Do 12-13 | | |
| Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II (Arbeitszeit, Heimarbeit, Unfallverhütung u. Gewerbehygiene) | II, III | Do 12-13 | | |

Hon.-Prof. **Pfeifer**

| | | | | |
|------------------------|--------|----------------------|--|--|
| Bergrecht I | I, III | Di 17-19 Mi 17-19 | | |
| Bergrecht II | II | Di 17-19 Mi 17-19 | | |

Menschenführung und organ. Betriebsführung

Dr. **Petric**

| | | | | |
|--|-------|-----------|--|-------------------------------|
| Menschenführung und organ. Betriebsführung | I—III | 1 stündig | | Ort u. Zeit nach Vereinbarung |
|--|-------|-----------|--|-------------------------------|

Fakultät für Bauwesen

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Architektur

Baukonstruktionen

Prof. König

| | | | | | | |
|-----|--|-----|----------|-----|----------|---------|
| | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I für Architekten und Bauingenieure: | | | | | |
| 185 | a) Steinbau I | III | Di 8-10 | 248 | Do 14-16 | 248/49 |
| 186 | b) Steinbau II | I | Di 8-10 | 248 | Di 14-17 | 248/41 |
| 187 | c) Holzbau I | II | Do 10-12 | 248 | Do 16-18 | 248/41 |
| 188 | d) Holzbau II | III | Di 11-12 | 248 | Do 16-18 | 248/41 |
| | Baustoff- und Baukonstruktionslehre II für Architekten: | | | | | |
| 189 | a) Eisenbeton- und Grundbau . | I | Do 8-10 | 248 | Do 10-12 | 249/144 |
| | | II | | | Do 8-10 | 249/144 |
| 190 | b) Stahl- u. Ingenieurholzbau | III | Do 8-10 | 248 | Do 10-12 | 249/144 |
| 191 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I für Hüttenleute | II | Do 10-12 | 248 | Do 16-18 | 248/241 |
| 192 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre II für Hüttenleute | III | Do 8-10 | 248 | Do 10-12 | 249/144 |
| 193 | Hochbaustatik I für Architekten . | III | Wi 8-10 | 248 | Wi 10-12 | 249/144 |
| | | | | | Di 10-11 | 249/144 |
| 194 | Hochbaustatik II für Architekten . | I | Wi 8-10 | 248 | Wi 10-12 | 249/144 |
| | | | | | Di 10-11 | 249/144 |
| 195 | Hochbaustatik III für Architekten . | II | Wi 9-10 | 248 | Wi 10-12 | 249/144 |

I. Trimester = II., V. und VIII. Studientrimester.

II. Trimester = III. und IV. Studientrimester.

III. Trimester = I., IV. und VII. Studientrimester.

| Vfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|-----------------------------|--|----------------|--------------------------------|------------|----------------------|--------------------|
| Prof. Bode | | | | | | |
| 196 | Entwerfen von Wohn- und öffentlichen Gebäuden | I, II, III | | | Mo 9-12 Mo 9-12 | 307 307 |
| 197 | Entwerfen von Stadt- und Ortsbauplänen (Städtebau für Architekten) | I, II, III | | | Mo 16-18 Mo 16-18 | 307 307 |
| 198 | Städtebau-Seminar (für Bauingenieure u. Architekten) — zusammen mit Prof. Hartleb — | I, II, III | | | Do 12-13 Do 12-13 | 301/328 301/328 |
| 199 | Stadtbaufunst alter u. neuer Zeit | I, II, III | Mi 16-17 Mi 16-17 | 301 301 | | |
| Prof. Bleden | | | | | | |
| 200 | Entwerfen von Hochbauten einschließlich von Industriebauten und Siedlungen | I II III | | | Fr 9-12 Fr 15-17 | 305 305 |
| 201 | Hochbaukunde | I, II, III | Fr 12-13 | 301 | | |
| Prof. Gsaenger | | | | | | |
| 202 | Entwerfen von land- und forstwirtschaftlichen Bauten, Orts- und Siedlung | I, II, III | Di 12-13 | | Di 9-12 Di 16-18 | 305 |
| Hon.-Prof. Grundmann | | | | | | |
| | Bauformenlehre | | | | | |
| 203 | b) Mittelalter | I u. III | Fr 15-16 | 328 | Fr 16-17 | 314 |
| 204 | c) Renaissance/Barock | II | Fr 15-16 | 328 | Fr 16-17 | 314 |
| 205 | a) Antike | II | Fr 16-17 | 328 | Fr 15-16 | 314 |
| 206 | d) Sp. Barock/Klassizismus | I u. III | Fr 16-17 | 328 | Fr 15-16 | 314 |
| 207 | Aufnahmen einfacher Bauten und Bauteile | II | | | Fr 7-10 | am Bau |
| | Baugeschichte | | | | | |
| 208 | b) Mittelalter | I u. III | Do 15-16 | 328 | | |
| 209 | c) Renaissance/Barock | II | Do 15-16 | 328 | | |
| 210 | a) Antike | II | Do 16-17 | 328 | | |
| 211 | d) Sp. Barock/Klassizismus | I u. III | Do 16-17 | 328 | | |
| 112 | Seminar für Baugeschichte | II | Zeit und Ort nach Vereinbarung | | | |
| 213 | Schlesische Kunst- und Denkmalpflege | I II u. III | Fr 17-18 | 328 | | |
| Kunstmaler Beuthner | | | | | | |
| 214 | Freihandzeichnen für Architekten | I, II, III | | | So 9-13 So 9-13 | Seminar gebäude |

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

apl. Prof. Faltin

| | | | | | | |
|-----|--|----|----------|-----|----------|-----|
| 215 | Heizung und Lüftung | I | Mi 8-10 | 204 | Mi 12-13 | 204 |
| 216 | Versorgung der Gebäude mit Wasser, Gas und Strom | II | Mi 11-13 | 248 | Mi 15-16 | 248 |

Architekt Pietrusky

| | | | | | | |
|-----|---|------------|---------|-----|----------|-----|
| 217 | Werklehre und Bauelemente. Für Baustellen, Werkstättenbesuche usw. nach vorheriger Vereinbarung | I, II, III | Mo 9-13 | 314 | Mo 15-18 | 314 |
| 218 | Bauwirtschaftslehre | I, II, III | Mi 9-11 | 314 | | |

Bauingenieurwesen

H. H. (i. V. Dr.-Ing. Kuhl)

| | | | | | | |
|-----|--|-------|-----------------------------|-----|----------|-----|
| 219 | Mechanik I | I-III | Di 10-11 | 329 | Mo 11-13 | 140 |
| | | | Mi 10-12 | | | |
| 220 | Mechanik III | | Di 8-10 | 329 | Mo 8-10 | 329 |
| | | | Mi 12-13 | | | |
| 221 | Statik der Baukonstruktionen II | II | Fr 8-10 | 329 | Mo 17-19 | 132 |
| 222 | Statik der Baukonstruktionen IV | | Fr 10-12 | 329 | Di 15-17 | 132 |
| 223 | Erddrucktheorie | | 1 stündig nach Vereinbarung | | | |
| 224 | Mechanik II (Festigkeitslehre) | II | Mi 8-10 | 329 | Mo 10-12 | 307 |
| | | | Fr 8-10 | 329 | | |
| 225 | Einführung in die Statik | | Mi 10-12 | 329 | Mo 15-17 | 132 |
| 226 | Statik der Baukonstruktionen III | | Di 8-9 | 329 | Fr 16-18 | 132 |
| | | | Fr 11-13 | 329 | | |

Prof. Veger

| | | | | | | |
|-----|--|-----|----------|-----|----------|---------|
| 227 | Wasserbau I | I | Di 7-9 | 328 | | |
| 228 | Wasserbau I | II | | | Di 15-17 | 337/244 |
| 229 | Wasserbau II | II | Do 7-9 | 132 | Di 17-18 | 337/244 |
| | | | Di 15-17 | | | |
| 230 | Wasserbau II ¹⁾ | II | | | Di 19-20 | 337/244 |
| 231 | Wasserbau III ¹⁾ | III | Do 8-10 | 328 | Di 17-18 | 337/244 |
| 232 | Wasserbau III | I | | | Di 18-19 | 337/244 |
| 233 | Grundbau | II | Mi 8-11 | 140 | | |
| 234 | Grundbau | I | | | Di 15-17 | 327/244 |
| 235 | Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I | I | Di 12-13 | 328 | | |

1) Nur für Sonderfach Wasserbau.

| Gfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|---|---------|----------|------|----------------------|------------|
| 236 | Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau II | II, III | Di 12-13 | 328 | | |
| 237 | See- und Hafenanbau II | II | Mi 12-13 | | | |
| 238 | Kanal- und Schleusenbau | I | Mi 12-13 | | | |
| 239 | Wasserwirtschaftl. Seminar (zus. m. Prof. Junfer) (s. auch Nr. 277) | I, III | | | Mi 12-13 Di 12-13 | 122 122 |

Prof. Jänecke

| | | | | | | |
|-----|--|-----|----------|-----|-------------|---------|
| 240 | Eisenbahnoberbau | III | Fr 10-12 | 37 | Fr 12-13 | 37 |
| 241 | Unterbau, Erd- und Tunnelbau | I | Fr 10-11 | 328 | Fr 18-19 | 337/244 |
| 242 | Linienführung | III | Fr 9-11 | 328 | Fr 17-18 | 337/244 |
| 243 | Bahnhofsanlagen I | II | Fr 7-9 | 328 | | |
| 244 | Bahnhofsanlagen II | I | Mi 8-10 | 328 | Fr 16-17 | 337/244 |
| 245 | Bahnhofsanlagen | III | | | Fr 17-18 | 337/244 |
| 246 | Eisenbahnbetrieb | I | Fr 11-12 | 328 | | |
| 247 | Entwicklung und Bedeutung der verschied. Verkehrsmittel ²⁾ bzw. Bahnhofsanlagen | I | Fr 8-10 | 328 | Fr 17-18 | |
| 249 | Großstadtverkehr | III | Fr 8-10 | 328 | | |
| 250 | Eisenbahn- und verkehrstechnisches Seminar | I | | | n. Vereinb. | 328 |

Prof. Hartleb

| | | | | | | |
|-----|---|----------------|----------|-----|----------------------|--------------------|
| 251 | Städtebau I (Stadt- und Landesplanung). | I u. III | Do 10-12 | 328 | Mo 15-17 | 337/244 |
| 252 | Städtebau II (Straßenbau). | II | Do 8-10 | 328 | Mo 15-17 | 337/244 |
| 253 | Städtebau III (Stadtentwässerung und Stadtreinigung) | I u. III | Mo 9-11 | 328 | So 10-12 | 337/244 |
| 254 | Städtebau IV (Wasserversorgung) | II | Mo 9-11 | 328 | So 10-11 | 337/244 |
| 255 | Übung f. Städtebauer (Sonderf.) | II | | | Do 16-17 | 244 |
| 256 | Städt. Tiefbau und Straßenbau für Architekten | II | Mo 12-13 | 328 | Mo 15-16 | 314 |
| 257 | Städtebau V: Seminar für Stadt- und Landesplanung (für Bauingenieure und Architekten) — zusammen mit Prof. Bode — | I u. II III | | | Do 12-13 Do 12-13 | 301/328 301/328 |

Prof. Rein

| | | | | | | |
|-----|--|----|----------------------|------------|----------|-----|
| 258 | Grundlagen des Stahlbaues (Stahlbau I) | I | Mi 10-12 Fr 11-12 | 248 248 | Mo 10-11 | 248 |
| 259 | Stahlbau II | II | Di 9-10 Mi 10-12 | 248 248 | Do 12-13 | 248 |

²⁾ Erst im I. Trim. 1941.

| Qfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|--|-------|----------|------|----------------------|-------------------|
| 260 | Stahlbau III | III | Di 10-12 | 248 | Fr 14-16 14 tägig | 248 |
| 261 | Stahlbau IV | I | Di 10-12 | 132 | Di 17-18 | |
| 262 | Ausgew. Kapitel des Stahlbaues | II | Do 10-11 | 132 | | |
| 263 | Stahlbau-Seminar | I | | | Fr 8-10 | 144 |
| 264 | Stahlbau-Praktikum I (gemeinsam mit Prof. Gottwein) | II | | | Do 15-18 | Werkzeug-labor. |
| 265 | Stahlbau-Praktikum II (gemeinsam mit Reichsbahnrat Dr.-Ing. Stieler) | III | | | Mo 14-16 | Süttenm. Institut |

Prof. Berkner

| | | | | | | |
|-----|------------------------------------|---|---------------------------|---|--|------------------------------|
| 266 | Klima- und Ackerbaulehre | I | Mo, Di, Do, Fr 9-10 | V | | Landw. I. Sanjastr. 25 |
|-----|------------------------------------|---|---------------------------|---|--|------------------------------|

Prof. Buder

| | | | | | | |
|-----|---|-----|------------------|--|--|---|
| 267 | Allgemeine Botanik | III | Di bis So 7-8 | | | |
| 268 | Mikroskop. Praktikum für Anfänger (Voranmeldung erforderlich) Botanisch-mikroskop. Kurs | I | Fr 16-19 | | | Botan. Anstalten Göppert- straße 7/8 |

Prof. Sagawe

| | | | | | | |
|-----|---|---|---------------------|--------|--|---------------------------------------|
| 269 | Landwirtschaftliche Betriebslehre mit Übungen | I | Mi 9-11 Do 10-11 | V " | | Landw. Institut Sanjastr. 25 |
| 270 | Landw. Abschätzungslehre mit Übungen | I | Mi 9-11 Do 10-11 | " " | | |

Prof. Zunker

| | | | | | | |
|-----|--|----------|----------|----|----------------------|---------------------------------|
| 271 | Hochwasserschutz und Schöpfwerke | III | Mo 9-10 | II | Do 15-16 | Landw. Inst. Sanjastr. 25 |
| 272 | Landeskultur und Wasserwirtschaft I | I | Mo 8-10 | II | Di 17-19 | |
| 273 | Landeskultur und Wasserwirtschaft II | II | Mo 8-10 | | Di 17-19 | |
| 274 | Boden und Grundwasser einschl. Bodenmechanik | III | Do 8-10 | | Do 16-18 | |
| 275 | Kulturtechn. Botanik und Ödlandkultur | II | Mo 11-12 | | — | |
| 276 | Wassertechnisches Rechnen | I | Mo 11-12 | | Mo 12-13 | im Institut |
| 277 | Wasserwirtschaftliches Seminar (zusammen mit Prof. Beger, s. auch Nr. 239) | I u. III | — | | Di 12-13 Mi 12-13 | 328 328 |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|--------------------|--|----------------------|--------------------|------|--|------|
| Prof. Lührs | | | | | | |
| 278 | Vermessungskunde I | Iu.III ¹⁾ | Di 16-18 | 140 | | |
| 279 | Geodätisches Praktikum I | I u. III | | | Mi 9-11 | 144 |
| 280 | Vermessungskunde III | I u. II | Di 11-13 | 140 | | |
| 281 | Geodätisches Praktikum III | I u. II | | | Fr 10-11 | 144 |
| 282 | Feldmeßübungen (Bauing. und Verm.=Ing.) | II | | | Fr 14-20 und 2 Tage nach Schluß des Semesters, wenn erforderlich | 144 |
| 283 | Topographisches Zeichnen | I,II,III | | | 2 Std. n. Vereinb. | 144 |
| 284 | Geographische Ortsbestimmung . . | II | | | | |
| 285 | Feldmeßübungen (Architekten) . . | II | | | Fr 14-20 | 144 |
| 286 | Vermessungskunde II | II | Mi 10-12 | 140 | Mo 14-16 | 144 |
| 287 | Geodätisches Praktikum II | II | | | Fr 13-15 | 144 |
| 288 | Vermessungskunde IV | II, III | Di 11-12 | 140 | | |
| 289 | Geodätisches Praktikum IV | II, III | | | Di 12-14 | 144 |
| 290 | Planzeichnen für Architekten und Bauingenieure | I, III | | | Mi 14-16 | 144 |
| 291 | Photogrammetrie | I, III | 2 Std. n. Vereinb. | | | 148 |
| 292 | Vermessungskunde mit Übungen (Architekten) | I | Fr 13-15 | | | 144 |
| 293 | Grundzüge der Fehlertheorie . . . | II | 1 Std. n. Vereinb. | | | |
| 294 | Planzeichn. für Verm.=Ing. | I, III | | | 2 Std. n. Vereinb. | |
| 295 | Zeichnen geodät. Instrumente . . . | III | | | nebst Praktikum usw. | |

Reichsbahnrat Lagerhausen

| | | | | | | |
|-----|------------------------------------|-------|-------------------|--|--|----|
| 296 | Eisenbahnsicherungseinrichtungen . | I, II | Nach Vereinbarung | | | 37 |
|-----|------------------------------------|-------|-------------------|--|--|----|

Prof. Fischer

| | | | | | | |
|-----|--|-----|----------|-----|----------------------|-----|
| 297 | Massivbrückenbau I | II | Mi 9-10 | 140 | | |
| 298 | Massivbrückenbau II | III | Di 9-10 | 328 | | |
| 299 | desgl. III | I | Mo 15-16 | 328 | Mo 16-17 | 328 |
| 300 | Eisenbetonbau I | I | Mo 8-10 | 248 | | |
| 301 | Eisenbetonbau II | II | Mo 10-12 | 248 | Mo 17-19 | 140 |
| 302 | Eisenbetonbau III | III | | | Mo 11-12 | 328 |
| 303 | Eisenbetonbau IV | I | Di 8-10 | 140 | | |
| 304 | Baustelleneinrichtung und Baubetrieb | III | Di 10-12 | 328 | | |
| 305 | Übungen im Betonlaboratorium (unentgeltlich) | III | | | Zeit nach Vereinbar. | 37 |

¹⁾ Der Studiengang läuft über Vermessungskunde 1—4 nebst zugehörig. Praktika und Zeichenübungen usw. Die Verteilung dieser Fächer ist gemäß obigen Studienplanes auf die Trimester zu wählen.

Fakultät für Maschinenwesen

| Ffd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|-------------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|-------------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Maschinenbau

N. N.

| | | | | | | |
|-----|---|----------------|----------------------|------------|----------------------|-------------------|
| 306 | Grundzüge d. Technischen Wärmelehre 1) | II | Do 9-11 Fr 9-11 | 301 301 | | |
| 307 | Übungen hierzu: | | | | | |
| | a) rechnerisch | II | | | Mi 10-12 | 140 |
| | b) Maschinenlaboratorium I | II | | | Do 14-18 | M. L. |
| 308 | Dampfessel | II | Mi 7-9 | 301 | | |
| 309 | Übungen hierzu: | | | | | |
| | a) rechnerisch | II | | | Mo 14-18 | 248 |
| | b) konstruktiv | I u. III II | | | Di 14-18 | Zeichensäle |
| 310 | Dampfturbinen | I u. III | Mo 11-13 | 204 | | |
| 311 | Verbrennungsmaschinen | I u. III | Di 11-12 Mi 10-12 | 204 | | |
| 312 | Übungen zu Dampfturbinen oder Verbrennungsmaschinen | I u. III II | | | Fr 14-18 | Zeichensäle |
| 313 | Turbokompressoren | I u. III | Di 12-13 | 204 | | |
| 314 | Übungen hierzu | I u. III II | | | Di 14-18 | Zeichensäle |
| 315 | Übungen im Maschinenlaboratorium II: Meßtechnische Untersuchungen | I u. III II | | | Mi 14-18 Do 14-18 | 329 u. M. L. |
| 316 | Größere spezielle Untersuchungen im Masch.-Laboratorium | I u. III II | | | 20 stündig | M. L. |
| 317 | Hüttenmaschinen (Gasmaschinen, Gebläse) | II | So 7-9 | | | Hüttenmänn. Inst. |
| 318 | Übungen für Bergleute im Masch.-Laboratorium | II | | | Mo 14-18 Di 14-18 | M. L. |
| 319 | Vorlesungen zur Autofahrschule | I u. III | Do 18-20 | M. L. | | |

N. N. (i. V. Prof. Gottwein)

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------------------|------------|------------------------------------|---------------------------|
| 320 | Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I (Formen, Gießen) für Maschinen- und Elektrotechniker | I u. III | Di 10-11 Mi 10-12 | 301 301 | 3 Std. Di 14-17 od. Mi 14-17 | Werkzg.-Laborat. oder 301 |
| 321 | Herstellungsverfahren II (Eisenhüttenkunde, Spanabhebende Bearbeitung) | II | Mi 9-11 | 301 | 3 Std. Di 14-17 od. Mi 14-17 | Werkzg.-Laborat. oder 301 |

1) Für Maschinen-, Hütten- und Bergingenieure.

| Ord. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|---|----------|------------------|------|------------------|----------------------------------|
| 322 | Werkstoffkunde für Bauingenieure und techn. Physiker | I u. III | Di 10-11 | 301 | Di 14-17 | Werkzg.- Lab. o. 301 301 |
| 323 | Herstellungsverfahren III (Weiterverarbeitung des Stahls) | I u. III | Do 10-12 | 204 | Do 14-16 | |
| 324 | Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken | I u. III | Fr 11-13 | 301 | Fr 14-18 | Werkzg.- Laborat. oder 301 |
| 325 | Anlage von Fabriken | I u. III | Di 12-13 | 204 | | |
| 326 | Übungen hierzu | I u. III | | | Mi 14-18 | Zeichen- säle |
| 327 | Werkzeugmaschinen | II | Do 9-11 | 204 | | |
| 328 | Fertigungsverfahren | II | Fr 9-11 | 204 | | 204 Zeichen- säle |
| 329 | Übungen zu Werkzeugmaschinen und Fertigungsverfahren | II | | | Do 7-9 Fr 7-9 | |
| 330 | Das Handwerk, seine Werkzeuge und Maschinen (unentgeltlich) | I u. III | Zeit n. Vereinh. | | | |

Prof. Mayer

| | | | | | | |
|-----|---|----------------|------------------|-----|--|------------------|
| 331 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinen- und Elektroingenieure | I u. III | Mo 11-12 | 329 | 9-stünd. Mo 14-18 Di 17-18 Mi 14-18 | 17 |
| 332 | desgl. für Berg- und Hüttenleute | I u. III | Mo 11-12 | 329 | 6-stünd. Mo 14-18 Di 14-16 | 17 |
| 333 | desgl. für Chemiker, Physiker, Mathematiker, Landwirte | I u. III | Mo 11-12 | 329 | 4-stünd. Mo 14-18 | 17 |
| 334 | desgl. für Bauingenieure | I u. III | Mo 11-12 | 329 | 3-stünd. Di 14-17 | 17 |
| 335 | Gestaltungs- und Fertigungslehre II | II | Mo 7-8 Di 7-9 | 301 | 8-stünd. Mo 14-18 Di 14-18 | Zeichen- säle |
| 336 | desgl. für Bauingenieure | II | | | 1 Stunde | |
| 337 | Lasthebemaschinen | I u. III | Mi 8-10 | 132 | | |
| 338 | Entwerfen von Lasthebemaschinen (seminarijlich) | I u. III | Do 8-10 | 204 | | |
| 339 | Übungen zu Lasthebemaschinen | I u. III II | | | Di 15-18 Do 14-17 | Zeichen- säle |
| 340 | Baummaschinen I | II | Fr 7-8 | 132 | Fr 8-9 | |
| 341 | desgl. II | I u. III | Di 8-9 | | Di 9-10 | 132 |

Prof. Krauß

| | | | | | | |
|-----|--|----------|--------------------|-----|----------------------------------|------------------|
| 342 | Gestaltungs- und Fertigungslehre III | I u. III | Do 8-10 Fr 8-10 | 301 | | |
| 343 | Übungen hierzu | I u. III | | | 6-stündig Fr 10-12 So 8-12 | Zeichen- säle |

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|---|----------|----------|------|---|------------------|
| 344 | Gestaltungs- und Fertigungslehre IV | II | Do 7-9 | 301 | | |
| 345 | Übungen hierzu | II | Fr 7-9 | | 8-stündig Mi 14-18 Fr 14-18 | Zeichen- säle |
| 346 | Hydraulische Strömungsmaschinen (Wasserkraftmaschinen u. Kreiselpumpen) | | Di 8-10 | 301 | | |
| 347 | Übungen hierzu | I u. III | Do 10-12 | 301 | | |
| 348 | Arbeitsmaschinen, Kolbenpumpen | II | Mi 11-12 | 301 | 8-stündig Mi 14-18 Fr 14-18 | Zeichen- säle |
| 349 | Übungen hierzu | II | | | 2-stündig Di 9-10 | 301 |
| 350 | Maschinen für die Textilindustrie | I u. III | Mo 17-18 | 204 | | |
| 351 | Übungen hierzu | I u. III | | | 2-stündig n. Vereinh. | |
| 352 | Hydraulische Messungen | II | | | 4-stündig, Arb.-Zeit und Ort nach Vereinh. | |
| 353 | Wasserkraftanlagen | II | 2 Std. | 204 | | |
| 354 | Kolloquium über Konstruktionsfragen | I u. III | Fr 12-13 | 204 | | |

Prof. Staufer

| | | | | | | |
|-----|--|----------------|------------------------|-----|--|--------------------------|
| 355 | Dampfkolbenmaschinen | II | Di 14-16 | 204 | | |
| 356 | Übungen hierzu | I u. III II | | | Di 9-10 Di 16-17 | 204 204 |
| 357 | Kraftmaschinen und Energiewirtschaft I | I u. III | Mo 8-10 | 301 | | |
| 358 | desgl. II | II | Mi 9-11 | 204 | | |
| 359 | Übungen hierzu | I u. III II | | | Mi 11-13 Do 12-13 Mi 14-16 Fr 11-12 | 204 307 204 204 |
| 360 | Probleme der Energiewirtschaft (unentgeltlich) | I u. III | Mi 14-15 | 204 | | |
| 361 | Grundzüge der Straßen- und Schienenfahrzeuge I | I u. III | Di 14-16 | 204 | | |
| 362 | desgl. II | II | Fr 14-16 | 204 | | |
| 363 | Eisenbahnfahrzeugtechnik | II | 3 stdg. n. Vereinh. | 204 | | |
| 364 | Dampflokomotivbau | I u. III | 3 stdg. n. Vereinh. | 204 | | |
| 365 | Triebwerke elektrischer Schienenfahrzeuge | I u. III | 2 stdg. n. Vereinh. | 204 | | |

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|--|----------------|---------------------|------|--------------------------|------------|
| 366 | Übungen im Eisenbahnmaschinenwesen | I u. III II | | | 2 stdg. n. Vereinbarung. | 209 209 |
| 367 | Neuere Fortschritte im Eisenbahnmaschinenwesen | II | 1 stdg. n. Vereinb. | 301 | | |

N. N.

| | | | | | | |
|-----|-------------------------------|----------|--------------------|--------------|-------------------------------------|-----------------|
| 368 | Landmaschinenbau II | I u. III | Mi 8-9 Mi 10-11 | | 6 stünd. nach besond. Vereinbarung. | Landw. Institut |
| 369 | Landmaschinenbau I | II | Mi 8-9 Mi 10-11 | Landw. Inst. | 6 stünd. nach besond. Vereinbarung. | Landw. Institut |

Regierungs- und Gewerberat Loch

| | | | | | | |
|-----|--|----------|----------|-----|--|--|
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I ¹⁾ (Arbeitsverfassung, Arbeitsvertrag, Arbeitsstreitigkeiten) | I u. III | Do 12-13 | 204 | | |
| 371 | Arbeitsrecht u. Arbeitsschutz II ¹⁾ (Arbeitszeit, Heimarbeit, Unfallverhütung und Gewerbehygiene) | II | Do 12-13 | 204 | | |

Reichsbahnoberrat Laschke

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------|-----|--|--|
| 372 | Lokomotiv-Betriebsdienst ²⁾ | I u. III | Do 16-18 | 209 | | |
| 373 | Maschinentechnische Bahnhofsanlagen ²⁾ | II | Do 16-18 | 209 | | |

apl. Prof. Faltin

| | | | | | | |
|-----|---|----------------|----------|-----|----------|-------------|
| 374 | Heizung und Lüftung I (unter besonderer Berücksichtigung der Städteheizung) | II | Fr 16-18 | 248 | | |
| 375 | Heizung und Lüftung II | I u. III | Do 11-13 | 328 | | |
| 376 | Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen | II I u. III | | | 2-stünd. | Zeichenfäle |
| 377 | Mehßgeräte der Wärme- und Kraftwirtschaft I | I u. III | Mo 15-17 | 328 | | |
| 378 | desgl. II | II | Di 7-9 | 204 | | |

¹⁾ Gemäß Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1927 für Studierende auch der übrigen technischen Fakultäten.

²⁾ Für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, die sich dem Dienst bei der Reichsbahn widmen wollen.

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Dostrat Lotzag

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------|-----|---------|-----|
| 379 | Kraftfahrzeugbau I | I | Mo 17-19 | 204 | | |
| 380 | Kraftfahrzeugbau II | I u. III | Mi 8-10 | 204 | | |
| 381 | Übungen zu Kraftfahrzeugbau | I u. II | | | Fr 8-10 | 204 |
| 382 | Kraftfahrzeugbetrieb | II | Di 17-18 | 204 | | |
| 383 | Sondergebiete des Kraftfahrzeugwesens, insbesond. Sonderfahrzeuge, Versuche mit Kraftfahrzeugen u. a. | | | | | |

Zeit u. Ort nach Vereinbarung

Elektrotechnik

Prof. Böning

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------|----|---------|--|
| 384 | Elektrotechnik I | I u. III | Di 10-12 | 28 | | |
| | | | Mi 10-12 | 28 | | |
| 385 | Elektrotechnik II | II | Di 9-11 | 28 | | |
| | | | Mi 8-10 | 28 | | |
| 386 | Rechn. Übungen z. Elektrotechnik I | I u. III | | | 1-stdg. | |
| 387 | Rechn. Übungen z. Elektrotechnik II | II | | | 1-stdg. | |
| 388 | Elektrische Meßtechnik I | I u. III | So 10-12 | 28 | | |
| 389 | Elektrische Meßtechnik II | II | So 10-12 | 28 | | |
| 390 | Meßtechn. Praktikum I | II | | | 4-stdg. | |
| 391 | Meßtechn. Praktikum II | I u. III | | | 4-stdg. | |
| 392 | Hochspannungstechnik | II | Do 7-9 | 28 | | |
| | | | Fr 8-9 | 28 | | |
| 393 | Elektromotor. Antriebe für Maschinenbauer | I u. III | Do 9-11 | 28 | | |
| | | | Fr 10-11 | 28 | | |

H. H. (i. V. Dr.-Ing. Kübler)

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------|----|------------|--|
| 394 | Elektromaschinenbau I | I u. III | Mo 10-12 | 28 | | |
| 395 | Elektromaschinenbau II | II | Mo 8-10 | 28 | | |
| 396 | Übungen z. Elektromaschinenbau | I u. III | | | je 4-stdg. | |
| | | II | | | | |
| 397 | Elektr. Maschinen-Praktikum I | II | | | 4-stdg. | |
| 398 | Elektr. Maschinen-Praktikum II | I u. III | | | 4-stdg. | |
| 399 | Elektr. Maschinen-Praktikum III | II | | | 4-stdg. | |
| 400 | Stromrichtertechnik I | I u. III | Di 9-10 | 22 | | |
| 401 | Stromrichtertechnik II | II | Di 7-8 | 22 | | |
| 402 | Übungen zu Stromrichtertechnik | I u. III | | | je 2-stdg. | |
| | | II | | | | |
| 403 | Elektrische Antriebe | I u. III | Di 10-12 | 22 | | |
| 404 | Elektrische Bahnen | II | Di 9-11 | 22 | | |
| 405 | Übungen zu Elektrische Antriebe u. Bahnen | I u. III | | | je 2-stdg. | |
| | | II | | | | |

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Dr. Zommel

| | | | | | | |
|------|---|------------|-------------------|----|--------------|---|
| 406 | Elektrische Erzeugungs- und Verteilungsanlagen I | I u. III | Fr 10-12 | 22 | } je 2-stdg. | } |
| 407 | Elektrische Erzeugungs- und Verteilungsanlagen II | II | Fr 9-11 | 22 | | |
| 408 | Übungen zur obig. | I, II, III | | | | |
| 409 | Elektr. Schalt-, Schutz- u. Regelgeräte | II | Fr 7-9 | 22 | | |
| 410 | Berechnung elektrischer Leitungen | II | nach Vereinbarung | | | |
| 410a | Elektrowirtschaft | II | " | " | | |

a.o. Prof. Büge

| | | | | | |
|-----|----------------------------------|----------|-----------|-----------|---|
| 411 | Schwachstromtechnik I | II | 4 stündig | 22 | } |
| 412 | Schwachstromtechnik II | I u. III | 2 " | 22 | |
| 413 | Hochfrequenztechnik I | I u. III | 4 stündig | 22 | |
| 414 | Hochfrequenztechnik II | II | 4 " | 22 | |
| 415 | Schwachstromlabor I | II | | 3 stündig | |
| 416 | Schwachstromlabor II | II | | 3 " | |
| 417 | Hochfrequenzlabor I | I u. III | | 3 " | |
| 418 | Hochfrequenzlabor II | II | | 3 " | |

Dozent Seelmann-Eggebert

| | | | | | |
|-----|---|----------|----------|----|---|
| 419 | Fernsprech- und Telegraphentechnik I | I u. III | Do 16-18 | 22 | } |
| 420 | Fernsprech- und Telegraphentechnik II | II | Do 16-18 | 22 | |

Dozent Jaeschke

| | | | | | |
|-----|---------------------------------------|----------|----------|----|---|
| 421 | Elektrotechnik I f. Bau- u. Berging. | I u. III | Do 10-11 | 22 | } |
| 422 | Elektrotechnik II f. Bau- u. Berging. | II | Do 8-9 | 22 | |

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.

| Std. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Bergbau

Prof. Bederke

| | | | | | | |
|-----|---|--------|----------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 423 | Erdgeschichte (Formationskunde) | I, III | Di-Do 12-13 | Geol. Inst. d. Univ. | Mo 18-19 Do 18-20 Sonnabend | Geolog. Institut d. Univ. |
| 424 | Allgemeine Geologie | II | Di-Fr 12-13 | | | |
| 425 | Grundzüge der Geologie (für Hüttenleute und Bauingenieure) | II | Mo 16-18 | | | |
| 426 | Geologische Übungen für Bergleute (gemeinsam mit Doz. Dr. Petrascheck u. Dr. Schwarzbach) | II | | | | |
| 427 | Geologische Exkursionen ¹⁾ | II | | | | |

Prof. Gründer

| | | | | | | |
|-----|---|----------|----------|----|---------------------------------|-------------------|
| 428 | Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen | I, III | | | Fr 8-10 | 94 |
| 429 | Aufbereitung | I, III | Do 10-12 | 69 | | |
| 430 | Aufbereitungs-Laboratorium | I,II,III | | | Mo, Di, Fr 15-17 | Aufber. Labor. |
| 431 | Aufbereitungs-Praktikum, ganz- u. halbtägig (für Fortgeschrittene nach persönl. Vereinbarung) | I,II,III | | | Mo-Fr 8-13, 15-18 So 8-12 | Aufber. Labor. |
| 432 | Bergbaukunde II (Förderung) | II | Mo 10-12 | 69 | | |
| 433 | Britteltieren, Sintern | II | Do 9-10 | 69 | | |
| 434 | Abriß der Bergbaukunde | II | Mi 10-12 | 69 | | |
| 435 | Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen | II | | | Fr 8-10 | 94 |
| 436 | Bergbaukunde II (Tiefbohrer, Erdölbergbau, Schachtbau) | I | Di 9-11 | 69 | | |

Prof. Mintrop

| | | | | | | |
|-----|--|--------|----------|-----|----------|-----|
| 437 | Marsscheidekunde I | I, III | Fr 9-11 | 136 | Fr 11-13 | 136 |
| 438 | Marsscheidekunde II | II | Mo 9-10 | 136 | Mo 10-13 | 136 |
| 439 | Marsscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen I | I | | | Di 15-17 | 136 |
| 440 | Marsscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen II | II | | | Mo 15-17 | 136 |
| 441 | Angewandte Geophysik I | II | Fr 15-16 | 136 | Fr 16-17 | 136 |
| 442 | Angewandte Geophysik II | III | Di 9-10 | 136 | Di 15-17 | 136 |

¹⁾ unentgeltlich.

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|--------------------------|--|-----------|--------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------|
| Prof. Spateler | | | | | | |
| 443 | Bergbaukunde IV (Abbau und Abbauwirkungen) | I u. III | Di 8-10 | St. G. | Mo 9-10 | St. G. 86 |
| 444 | Bergbaukunde V (Wasserhaltung) | I u. III | Do 12-13 | | | |
| 445 | Seminar für Bergbaukunde . . . | I u. III | | | Mi 9-11 | |
| 446 | Bergwirtschaftslehre I | I u. III | Mo 11-13 | | Mi 12-13 | |
| 447 | Bergwirtschaftslehre II | II u. III | Mo 11-13 vierzehn- tägig | | | |
| 448 | Bergbaukunde VI (Gewinnung) . | II | Di 8-10 | | Do 11-12 | |
| 449 | Bergwirtschaftl. Seminar (gem. mit a. o. Prof Marx) | II | | | Mo 10-11 | |
| 450 | Stollenbau (für Bauingenieure) . | I u. III | Mi 11-12 | | | |
| Prof. Spangenberg | | | | | | |
| 451 | Einführung in die allgem. Mine- ralogie (f. Chemiker, Keramiker, Berg- und Hüttenleute, sowie Chemie-Lehrfach Unter- und Oberstufe) | III | | Mineralogisches Institut | Mo 8 ¹⁵ -9 ⁴⁵ | Mineralogisches Institut |
| 452 | Allgemeine Mineralogie (Geome- trie, Struktur, Physik u. Chemie der Kristalle) im Anschluß an die Einführung, besonders für Chemie-Lehrfach Oberstufe, Phy- siker, Physicochemiker | I | Di, Mi, Do 8-9 | | | |
| 453 | Grundlagen der mineralogisch-pe- trogographischen Rohstoffkunde (m. Lehrausflügen nach Bedarf) für Bauingenieure, Berg- und Hüttenleute, Chemiker u. Kera- miker sowie Chemie-Lehrfach Unter- u. Oberstufe | III | | Mo, Do 17 ⁴⁵ -19 | | |
| 454 | Mineral-, Gesteins- und Erzkunde (Bildung, Vorkommen, Eigen- schaften u. Verwendung der wichtigsten anorganischen Roh- stoffe), besonders f. Bergleute, sowie für Naturwissenschaftler u. Chemie-Lehrfach Oberstufe, im Anschluß an die Vorlesung Nr. 453 | III | Di, Mi, Do 8-9 | | | |
| 455 | Übungen zur Einführung in die allgemeine Mineralogie (f. Che- miker, Keramiker, Berg- und Hüttenleute, sowie für Chemie- Lehrfach Unterstufe) im An- schluß an die Vorlesung Nr. 451 | III | | | So 8-10 | |
| 456 | Mineralogisches Praktikum f. Na- turwissenschaftler und Chemie- Lehrfach Oberstufe Teil I | III u. I | | | So 8-12 | |

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Gaal | Übungen | Gaal |
|----------|---|----------|----------------|--------------------------|--|--------------------------|
| 457 | desgl. Teil II | III | | | Fr 14-18 | |
| 458 | Übungen im Bestimmen von Mineralien u. Erzen nach äußeren Kennzeichen (s. Bergleute) . . . | III | | | So 8-10 | |
| 459 | Einführung in mineralog. Untersuchungsmethoden mit Hilfe des Polarisationsmikroskopes, mit Übungen (für Chemiker, Keramiker, Berg- und Hüttenleute) . | I | Mo od. So 8-10 | Mineralogisches Institut | | Mineralogisches Institut |
| 460 | Übungen im Erkennen von technisch wichtigen Mineralien und Gesteinen, im Anschluß an die Vorlesung 453 f. Bauingenieure, Hüttenleute, Chemiker u. Keramiker, sowie Chemielehrfach Unter- u. Oberstufe | III | | | Mo, Do 16 ³⁰ .17 ³⁰ od. Fr 16-18 | |
| 461 | Mineralogische Übungen f. Bergleute (im Anschluß an die Vorlesungen Nr. 453 und Nr. 454) | III | | | Fr 14-18 | |
| 462 | Anleitung zu selbständigen mineralogischen Arbeiten für Fortgeschrittene | III u. I | | | ganz- u. halbtägig | |

Son.-Prof. Bieler

| | | | | | |
|-----|------------------------|----------|----------------------|--------|--|
| 463 | Bergrecht I | I u. III | Di 17-19 Mi 17-19 | St. 6. | |
| 464 | Bergrecht II | II | Di 17-19 Mi 17-19 | | |

Oberbergat a. D. Ebbinghaus

| | | | | |
|-----|--|----------|--|--|
| 465 | Grubensicherheitswesen, bergmännisches Sprengstoffwesen und bergbaulicher Luftschutz | I u. III | 10 tägiger Kursus in der Oberfählej. Hauptstelle für das Grubenrettungswesen u. Versuchsstrecke Beuthen D.S. | |
|-----|--|----------|--|--|

a.o. Prof. Marx

| | | | | | | |
|-----|--|----|-----------------------|-------|--------|-----------|
| 466 | Bergwirtschaftslehre III | II | Mo 11-13 (14 täg.) | St. 6 | | |
| 467 | Bergwirtschaftl. Seminar (gemeinf. mit Prof. Dr.-Ing. Spackeler) | II | | | Do 8-9 | St. 6. 86 |
| 468 | Gewinnung der Steine u. Erden | I | Mo 12-13 | | | |

R. R.

| | | | | | |
|-----|--|--------|----------------|--|--|
| 469 | Geologie von Afrika, besonders der deutschen Schutzgebiete . . . | I, III | Mo 10-11 | | |
| 470 | Geologie von Deutschland | I, III | Mo u. Mi 11-12 | | |
| 471 | Die Eiszeit in Europa | II | Di 11-12 | | |

| Lfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trem. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|---|--------|----------|------|---------|------|
| 472 | Bau und Bildung der Gebirge (allgemeine Tektonik) | II | Mo 10-11 | | | |
| 473 | Geologie von Europa (Ausgew. Kapitel) | II | Mi 11-12 | | | |
| 474 | Das Anfließ der Alpen, sein Werden und Vergehen | I, III | Di 11-12 | | | |

Dr. Schwarzbach

| | | | | | | |
|-----|--|----|---------------------------------------|-------------|---------------------------------------|------------------|
| 475 | Grundz. der Paläontologie (Leitfossilien), (Vorlesung im Wechsel m. Übungen) | II | Do 16 ¹ / ₂ -18 | Geol. Inst. | Do 16 ¹ / ₂ -18 | Geolog. Institut |
|-----|--|----|---------------------------------------|-------------|---------------------------------------|------------------|

Dozent Petraschek

| | | | | | | |
|-----|---|---------|----------|-------------|----------------------|------------------|
| 476 | Lagerstättenlehre II (Kohle, Erdöl, Salz) | III | Di 16-18 | Geol. Inst. | 1 Std. nach Vereinb. | Geolog. Institut |
| 477 | Lagerstättenlehre I (Erzlagerstätten) | I u. II | Mo 16-18 | | 1 Std. nach Vereinb. | |

Hon.-Prof. Weißleder

| | | | | | |
|-----|------------------------------|----------|----------|-----------|--------------|
| 478 | Bergbau. VII (Wetterführung) | II | Fr 16-18 | Hf. G. 86 | n. Ver-einb. |
| 479 | Bergbau. VIII (Grubenausbau) | I u. III | Mo 12-13 | | |

Dr. Wöhlbier

| | | | | | |
|-----|-------------------------|-------|-------------------|--|--|
| 480 | Bergbaukunde (Tagebaue) | I-III | nach Vereinbarung | | |
|-----|-------------------------|-------|-------------------|--|--|

Hüttenkunde

Prof. Diepshlag

| | | | | | | |
|-----|---|---------|----------------------------------|------------------|----------------------------|---------------------|
| 481 | Eisenhüttenkunde I, die Technik der Eisenhüttenverfahren | III | Di 11-13 Mi 12-13 Fr 10-11 | 56 " " " " | | |
| 482 | Eisenhüttenkunde II, theoretische Eisenhüttenkunde | II | Di, Fr 10-12 | 56 | Mo-Fr 8-13, 15-18, So 8-12 | 27 |
| 483 | Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) | I, III | | | | |
| 484 | Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen f. Eisenhüttenleute | II, III | Do 12-13 | 56 | Do 8-12 | 84 |
| 485 | Gießereikunde | III, II | Mi 9-10 | 56 | | |
| 486 | Großes Gießereipraktikum (ganz-tägig) | I, III | | | Mo-Fr 8-13, 15-18, So 8-12 | 48 u. Schmelz-halle |
| 487 | Kleines Gießereiprakt. (halbtägig) | | | | | |

| Sfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|
|----------|-----------------|-------|---------|------|---------|------|

Prof. Netter

| | | | | | | |
|-----|---|-----|--------------------|----|----------|----|
| 488 | Grundzüge der Walzwerkskunde u. d. Weiterverarbeitung von Metallen (Walzen, Schmieden, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.) | III | Di 8-10 Fr 8-10 | 56 | Fr 14-18 | 84 |
| 489 | desgl., II. Teil (Hüttenmaschinen u. Anlagen von Hüttenwerken, Anwärmsöfen) | I | Di 8-10 Fr 8-10 | 56 | Fr 14-18 | 84 |
| 490 | Walzwerkskunde III. Teil (Walzenkalibrieren) | II | Di 8-10 | 56 | Fr 15-16 | 84 |
| 491 | Betriebswirtschaft und Betriebsstatistik auf Hüttenwerken und chemischen Fabriken | II | Fr 8-10 | 56 | | 84 |

Prof. Tafel

| | | | | | | |
|-----|---|------------|-------------------------|----|------------|---------|
| 492 | Spezielle Metallhüttenkunde I | I, III | Di 15-17 Mi 10-12 | 69 | | |
| 493 | Spezielle Metallhüttenkunde II | II | Mi 15-17 | 69 | | |
| 494 | Allgemeine Hüttenkunde u. Abriss der Hüttenkunde 1) | II | Di 10-12 u. Fr 11-12 | 69 | | |
| 495 | Ergänzungen z. Metallhüttenkunde | II | Mi 9-10 | 69 | | |
| 496 | Metallhüttenmännliches Praktikum (ganz- oder halbtägig) | I, II, III | | | Mo-Fr 8-17 | |
| 497 | Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen f. Metallhüttenleute (gemeinsam mit Lehrbeauftragten Zürn — vgl. 518) | I, II, III | | | | Do 9-13 |

a.o. Prof. Sauerwald

| | | | | | | | |
|-----|---|------------|-------------------------------|----|---|----|--|
| 498 | Metallkunde I | I, III | Mo 11-13 | 56 | i d. leht. 14 Tg. des Semesters ganztägig | | |
| 499 | Metallkunde II | II | Do 8-10 | 56 | | | |
| 500 | Metallkundl. Seminar I (Spezielle Fragen der Metallkunde des Eisens u. der Nichtisenmetalle, sowie der Grundlagen der mechanischen Technologie) | I, III | | | Fr 11-13 | 56 | |
| 501 | Metallkundl. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) | II | | | Fr 8-10 | 56 | |
| 502 | Praktikum in Metallkunde für Fortgeschrittene | I, II, III | Zeit u. Ort nach Vereinbarung | | | | |

1) Gilt auch als Einführungsvorlesung.

| Ord. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|----------|--|------------|-------------------------------|------|---------|------|
| 503 | Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene . . . | III | Zeit u. Ort nach Vereinbarung | | | |
| 504 | Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde und theoretischen Hüttenkunde . . . | I, II, III | " | " | " | " |
| 505 | Theoretische Hüttenkunde . . . | I | 1 stünd. n. Vereinh. | 56 | | |
| 506 | Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens (insbesond. Gießen der Nichteisenmetalle, Leichtmetallguß, Spritzguß) . . | I, III | 1 stünd. n. Vereinh. | 56 | | |
| 507 | Theorie der heterogenen Gleichgewichte | III | 1 stünd. n. Vereinh. | 56 | | |
| | Für Hörer aller Fakultäten. | | | | | |
| 508 | Einführung in die Metallographie und moderne Werkstoffkunde (insbesondere für Studierende des Maschinenwesens) mit Demonstrationen | II | 2 stünd. n. Vereinh. | 56 | | |
| 509 | Ermüdung, Abnutzung u. Korrosion der metallischen Werkstoffe . | I, III | 1 stünd. n. Vereinh. | 56 | | |

Dr. Knauff

| | | | | | | |
|-----|---|------------|----------------------|------|----------|----------|
| 510 | Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute | III u. IV) | Mi 10-12 Do 10-12 | } 56 | Do 14-18 | 86 |
| 511 | Fördertechnik für Bergleute . . . | II | Di 10-12 | | } 86 | Di 14-18 |
| 512 | Maschinenelemente I für Berg- u. Hüttenleute | III | Do 8-10 | 69 | | Mi 15-18 |
| 513 | Maschinenelemente II für Berg- u. Hüttenleute | I u. II | Do 10-12 | 60 | Fr 13-15 | 86 |
| 514 | Maschinenkunde für Chemiker | III | Fr 9-11 | 60 | | |

Überrig. Zörn

| | | | | | | |
|-----|--|------------------|----------------------|----------|--|----|
| 515 | Probierkunde | I, III | Mo 17-18 | 69 | Mi 13-18 | 46 |
| 516 | Lötrohrprobierkunde | II | Do 18-19 | 69 | Mi 14-16 od. 16-18 | 40 |
| 517 | Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege I. und II. Teil . . | I, III } II } | Di 10-11 Fr 10-11 | 69 69 | verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum | 42 |
| 518 | Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen f. Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Tafel, vgl. 497 | I, II, III | | | Do 9-13 | 87 |

1) Im I. Trim. ist nur die Hälfte der Vorl. u. Abg. zu belegen.

| Sfd. Nr. | Lehrgegenstände | Trim. | Vortrag | Saal | Übungen | Saal |
|---------------------------------------|--|------------|--|------|-----------------------------------|--------|
| Reichsbahnrat Dr.-Ing. Stieler | | | | | | |
| 519 | Schweißtechnik | I, II, III | Mo 8-9 ^{1/2} ¹⁾ | 56 | | |
| 520 | Schweißtechnisches Praktikum . . . | I, II, III | | | 9 ³⁰ -11 ³⁰ | 56 |
| R. R. | | | | | | |
| 521 | Koferei u. Gaswerksbau I | II | Di 9-11 | 56 | | |
| 522 | Koferei- u. Gaswerksbau II | I, III | Di 7-9 | 56 | | |
| 523 | Kofereifunde I | II | Mi 10-11 | 56 | | |
| 524 | Kofereifunde II | I | Fr 7-8 | 56 | | |
| 525 | Entwerfen von Kofereianlagen } | I, II, III | | | Fr 15-18 | 84, 86 |

¹⁾ Gilt als 1 stündige Vorlesung.

Weitere Vorlesungen an der Schlesiſchen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau, die für das Studium aller Studierenden der Technischen Hochschule empfohlen werden:

I. Rechtswissenschaft

- Einführung in die Rechtswissenschaft
- Allgemeine Lehren des BGB
- Handelsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Bank- und Börsenrecht
- Recht der Wertpapiere, insbesondere des Wechsels
- Urheber- und Patentrecht
- Privatversicherungsrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht
- Verfassungsgeschichte der Neuzeit
- Allgemeines Staatsrecht
- Deutsches und Preussisches Staatsrecht
- Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Beamtenrecht
- Finanz- und Steuerrecht

II. Wirtschaftswissenschaft

- Einführung in das Verständnis des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Gegenwart
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftspolitik
- Sozialpolitik
- Finanzwissenschaft.

Studienpläne

Allgemeines

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplomprüfungs-Ordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Die Technische Hochschule Breslau hat den Gedanken der Gemeinschaftsarbeit verwirklicht und als Unterrichtsprinzip in den Lehrplan der Hochschule aufgenommen.

Zum Studium in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

a) Fachrichtungen Physik und Mathematik sowie Geographie

Auf Grund der Diplomprüfungs-Ordnung vom 10. Juni 1924 bestehen in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen sowie das der Geographie zur Ablegung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Der Studienplan für die Fachrichtung *Phy s i k* auf Seite 91 soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen eingehalten werden muß, aber im einzelnen geändert werden kann.

Das Studium der Fachrichtung *Ma t h e m a t i k* kann in großen Zügen nach dem gleichen Plane orientiert werden; es erfordert aber eine Vertiefung in den mathematischen Fächern, wofür einige Praktika in Wegfall kommen, bzw. durch andere, wie Vermessungswesen und astronomische Beobachtungen, ersetzt werden können. Mathematische Kursus- und Spezialvorlesungen, die sich auf Funktionentheorie, Differential- und Integralgleichungen, Variationsrechnung, Algebra, Geometrie, Mechanik einschließl. Astronomie, Potential-Theorie und mathem. Physik erstrecken und insbesondere auch die praktische Mathematik, einschließl. der Grundlagen des Flugwesens berücksichtigen, dienen vorwiegend diesem Fachstudium.

Das Studium für das höhere Lehramt, das mit der Prüfung vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamte abschließt, ist nach den gleichen

Gesichtspunkten zu orientieren. Die Ablegung der Diplomhauptprüfung in einer der Fachrichtungen Mathematik, Physik oder Chemie wird im allgemeinen als ein Hauptfach für die Staatsprüfung angerechnet.

Die Ableistung einer praktischen Arbeitszeit ist in der Diplomprüfungs-Ordnung der obigen Fachrichtungen nicht vorgeschrieben, kann aber in der Gesamtdauer von einem halben Jahre empfohlen werden.

Die wissenschaftliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt in Geographie regelt sich nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung. Zur Ergänzung sei auf die Vorlesungen an der Universität aufmerksam gemacht.

b) Chemie

Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr, vorzugsweise im Winterhalbjahr, begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zur Diplomhauptprüfung ist der Nachweis der bestandenen Diplomborprüfung und im allgemeinen eines dreieinhalbjährigen Studiums an deutschen Technischen Hochschulen bzw. Universitäten zu erbringen. Eine früheste Zulassung ist nach einem sechssemestrigen Studium möglich (siehe hierzu Fußnote **) zu § 4 der Diplomprüfungs-Ordnung).

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie sind noch besondere Ausbildungsmöglichkeiten vorgesehen in Elektrochemie und physikalischer Chemie, Keramik, Silikatechnik und chemischer Technologie.

Bis zum Abschluß der Vorprüfung ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen (mit Ausnahme der Keramik und Silikatechnik) die gleiche.

Zum Studium in der Fakultät für Bauwesen

Es gibt drei Fachrichtungen:

a) **Architektur** b) **Bauingenieurwesen** c) **Bermessungswesen**
Zunächst ist über die praktische Tätigkeit (ruht während der

Kriegszeit) in den drei Fachrichtungen folgendes zu sagen: Die Bestimmungen hierüber finden sich in der Diplomprüfungs-Ordnung für die Preuß. Techn. Hochschulen (Erl. d. Min. f. Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 10. Juni 1924 — U I T 506 —). Es wird empfohlen, vor Beginn des Studiums sich durch diese Diplomprüfungs-Ordnung (zu beziehen durch das Sekretariat der Techn. Hochschule zum Preise von RM. 0,50) genaue Kenntnis von den bestehenden Bestimmungen über den Teil- und Endabschluß des Studiums durch die Diplom-Vor- und Hauptprüfung zu verschaffen.

Vor der Meldung zur Diplomhauptprüfung wird in der Fakultät für Bauwesen der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt, die mindestens ein halbes Jahr gedauert haben muß. Sie kann in Teilen während der vorlesungsfreien Zeit (Ferien) geleistet werden.

Der für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung erforderliche Nachweis der praktischen Arbeitszeit (in der Regel durch Arbeitsbuch) **muß** die Bescheinigung enthalten, daß sich der Bewerber der Arbeitsordnung des Unternehmens ohne Ausnahmestellung (also als Arbeiter) unterworfen hat und muß die Art der Beschäftigung klar erkennen lassen. Während der praktischen Arbeitszeit ist ein Werttagebuch zu führen, in das die geleistete Arbeit, wenn möglich mit kleinen zeichnerischen Darstellungen (Skizzen), einzutragen ist. Die Eintragungen sind durch den Arbeitsvorgesetzten zu bestätigen.

Es wird empfohlen, bei der Auswahl der Arbeitsgelegenheit in erster Linie Großbaustellen, bei denen besonders mannigfaltige Bauvorgänge vorkommen, ins Auge zu fassen. Das gilt besonders für die Fachrichtung Bauingenieurwesen, während für die Fachrichtung Architektur solche Baustellen zweckmäßig sind, an denen in kurzer Zeit alle Bauvorgänge erlebt werden können. Im übrigen sind die Professoren stets gern bereit, die Studierenden zu beraten. In erster Linie ist zuständig der Leiter der Praktikantenstelle der Fakultät für Bauwesen, Professor Dr.-Ing. B e g e r.

In der Diplomprüfungs-Ordnung ist im Anhang auch der Abschnitt über die Staatsprüfungen, d. h. über die Anerkennung der Diplomhauptprüfung als I. Staatsprüfung seitens der Staatsverwaltungen und der Reichsbahnverwaltung zu beachten. Er gibt wissenswerten Aufschluß für die Berufswahl.

Weiterhin ist zu beachten, daß bei der Aufstellung der Studienpläne die Stundenzahl für Vorlesungen und Übungen, auf die ganze Studienzeit verteilt, je Woche durchschnittlich ungefähr dreißig beträgt. Das bedeutet, daß den Studierenden Gelegenheit gegeben werden soll, sich auch an der Universität in allgemein bildenden, den späteren Beruf berührenden Gebieten, besonders in solchen der Wirtschaft, vertiefte Kenntnisse zu verschaffen. Durch das Arbeiten in den sogenannten Pflichtfächern soll sich der Studierende in erster Linie das nötigste Rüstzeug aneignen; er soll aber vor frühzeitiger Sonderausbildung und gefährlicher Einseitigkeit bewahrt werden. Will er sich bei fortgeschrittenem Studium noch auf einem Sonder- oder Grenzgebiete vertiefte Kenntnisse erwerben und solche in der Hauptprüfung nachweisen, so wird er hierzu in der Diplomprüfungs-Ordnung und bei seinen Professoren Aufklärung und Ratschläge finden.

Für die im Wintersemester Eintretenden sind am Ende des Buches Studienpläne zusammengestellt, die aber nur Richtlinien für

das Studium und einen kurzen Überblick über das gesamte Gebiet geben.

Während sich der junge Architekt oder Bauingenieur in der praktischen Arbeitszeit die notwendigsten Grundlagen für sein Studium schaffen soll, kann er diese wertvoll ergänzen und seinen Gesichtskreis erweitern bei den zahlreichen Besichtigungen und Lehrausflügen in die nähere und weitere Umgegend Breslaus und auch auf der alle Jahre stattfindenden größeren Reise.

a) **Architektur:** Auf gründlicher Konstruktionslehre der alten und neuen Bauelemente von Stein, Holz, Beton und Stahl sowie auf geschichtlicher Formenlehre unter starker Ausrichtung auf deutsches Formempfinden aufbauend wird das Entwerfen der verschiedensten neuzeitlichen Bauwerke wie Zweck-, Monumental-, Industrie-, Wohn- und Siedlungsbauten in einer Weise gepflegt, die der heutigen praktischen Bauwirtschaft entspricht.

Das Gestalten umfaßt die großen Linien von Grundriß und Aufbau, das Abwägen der großen Massen sowie das Studium aller Bau-einzelheiten. Die darstellerische Unterlage hierzu wird vermittelt durch eingehende Übungen im Zeichnen, Modellieren und Skizzieren nach der Natur, die praktische Unterbauung geschieht durch den Unterricht in Bauwirtschaft, Bauleitung und Volkswirtschaft.

Besonders eingehend werden in der Oberstufe die staatspolitisch wichtigen Disziplinen von Raumforschung, Landesplanung und Siedlungswesen behandelt.

Durch Ablegung der Hauptprüfung in der Fachrichtung Architektur ist dem Diplom-Ingenieur der Weg zu den leitenden Stellungen eines Architekten in der Privatwirtschaft wie in der Kommunal- und Staatsverwaltung geöffnet.

b) **Bauingenieurwesen:** Das Fachgebiet des Bauingenieurs ist außerordentlich vielseitig. Mit diesem Umstand rechnet die Ausbildung weitgehend. Da die einzelnen Zweige sowieso stark ineinandergreifen, so ist das erforderliche Allgemeinstudium zwangsläufig festgelegt. Darüber hinaus ist aber den Studierenden Gelegenheit gegeben, sich je nach Neigung vertiefte Kenntnisse in einzelnen Fächern zu erwerben. Es werden da die 4 großen Gruppen: Konstruktiver Ingenieurbau (Stahlbau, Eisenbetonbau), Eisenbahn- und Verkehrswesen, Städtebau und städt. Tiefbau mit Straßenbahn und Wasserwirtschaft mit Wasserbau und Kulturtechnik unterschieden. Ohne weiteres erkennt man, daß die Arbeiten in diesen Gruppen zu den Großaufgaben im neuen Deutschland gehören, die tief im gesamten Wirtschaftsleben verankert sind. Auch dies fordert vom Studierenden des Bauingenieurwesens einen weiten Überblick von hoher Warte aus und eine Ablehnung jeder Einseitigkeit und Engstirnigkeit.

c) **Vermessungswesen:** Die Studierenden des Vermessungswesens müssen zur Zulassung zur Vorprüfung eine praktische Tätigkeit von 4 Monaten, die zusammenhängend oder ausnahmsweise in 2 Abschnitten während der Semesterferien bei einer Vermessungsbehörde oder bei einem im Deutschen Reich geprüften Vermessungsingenieur zu erledigen ist, nachweisen. Alles Nähere siehe Erlaß des Reichsministers f. W. G. u. B. W J 960/38 (3) vom 5. 5. 38 mit den Anlagen 1 (Studienordnung) und 2 (Diplomprüfungsordnung).

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwesen

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Sommersemester begonnen wird.

Praktische Arbeit: Für die gemäß § 4 der Diplomprüfungs-Ordnung erforderliche praktische Ausbildung sind die vom Praktikantenamt der Hochschule kostenlos erhältlichen „Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung“ zu beachten. Da sechs Monate grundlegender Ausbildung vor Beginn des Studiums durchzumachen sind, sollen diese Ausführungsbestimmungen möglichst frühzeitig (etwa sechs Monate vor der Reifeprüfung an der Mittelschule) vom Praktikantenamt verlangt werden. Die Studierenden sind bezüglich Wahl der Ausbildungsstelle nicht an den Hochschulort gebunden und können Rat und Nachweise geeigneter Betriebe auch von der Praktikantenstelle einer anderen deutschen Hochschule (und von Danzig) erbitten, in deren Nähe sie diese Ausbildung betreiben wollen; Anschrift und Betreuungsbereich kann beim hiesigen Praktikantenamt erfragt werden. Kurz vor Aufnahme der Ausbildungsarbeit haben sich die Studierenden bei der für den Ausbildungsort zuständigen Praktikantenstelle anzumelden und dieser bei Verlassen der Ausbildungsstelle ihr Ausbildungszeugnis und Werkarbeitsbuch zur Begutachtung vorzulegen.

Die in die Fakultät für Maschinenwesen mit den beiden Fachrichtungen „Maschinenbau“ und „Elektrotechnik“ eintretenden Studierenden haben sich baldigst beim hiesigen Praktikantenamt für Maschinen- und Elektroingenieure anzumelden und sich mit diesem über ihre praktische Ausbildung laufend zu verständigen. Für Sonderfälle erteilt dessen Leiter, Professor **G o t t w e i n**, Auskunft und Rat.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektroingenieure erfordert 8 Halbjahre. Die Studienpläne hierzu befinden sich auf Seite 105.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

a) Bergbaukunde

Das Studium erfordert 8 Halbjahre, dazu 1 Jahr praktische Arbeit, von dem $\frac{1}{2}$ Jahr vor Beginn des Studiums abzuleisten ist.

Auskunft über praktische Arbeit erteilt der Vertreter der Fachrichtung im Praktikantenamt Professor Dr.-Ing. Spackeler. Reichsdeutsche Studierende des Bergfachs müssen ihre praktische Ausbildung nach Annahme als „Bergbaubeflissener“ durch die Bergbehörde leiten und überwachen lassen. Anmeldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind an die Oberbergämter (in Preußen: Breslau, Clausthal, Halle, Dortmund und Bonn, in Sachsen: Freiberg, in Bayern: München) zu richten. Nach bestandener Diplomhauptprüfung besteht für Bergbaubeflissene die Möglichkeit zur Fortsetzung der Ausbildung als Bergreferendar zwecks Ablegung der Bergassessorprüfung.

Studierende des Marxscheidewesens können bis einschließlich Vorexamen an der Technischen Hochschule Breslau belegen und zwar in der Fachrichtung Bergbau.

b) Hüttenkunde

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betrieben, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor Beginn des Studiums abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Vertrauensleute des Praktikantenamts (S. 22) zu wenden.

Für die Meldung zur Hauptprüfung ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach der Vorprüfung teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eijenhüttenleute, Metallhüttenleute und Metallkundler. Die mündliche Prüfung der Metallhüttenleute in Metallhüttenkunde erstreckt sich auch auf die „Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege“ (Vorl. Nr. 517); die Übungsergebnisse in Probierkunde (Vorl. Nr. 515) bilden einen Teil des Metallhüttenmännischen Praktikums und sind mit denen dieses Praktikums zusammen abzugeben.

Für die Studienrichtung Metallkunde besteht ein besonderer Studienplan.

Studienpläne der Fakultät für Allgem. Wissenschaften

| Nr. d. Vorles.-Beschreibn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|----------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

I. Physiker

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|---|----------|---|---|
| 1 | Mathematik I ¹⁾ | N. N. | 4 | 2 |
| 126 | Mechanik I | Kühl | 3 | 2 |
| 9 | Geometrie I | Happel | 3 | 2 |
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | 4 | — |
| 28 | Physikalisches Praktikum | Bergmann | — | 3 |
| 84 | Anorgan. Experimentalchemie | Meyer | 4 | — |
| 331 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) ³⁾ | Mayer | 1 | 4 |

2. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|---|-------------|---|--------|
| 2 | Mathematik II ¹⁾ | N. N. | 2 | 2 |
| 131 | Mechanik II. (Festigkeitslehre) | Kühl | 4 | 2 |
| 11 | Geometrie II | Happel | 3 | 1 |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | 4 | — |
| 28 | Physikalisches Praktikum | Bergmann | — | 3 |
| 48 | Anorganisch-Chemisches Praktikum ²⁾ | Hüdel | — | halbt. |
| Zur Wahl: | | | | |
| 451 | Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | 2 | — |
| 455 | Übungen zur Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | — | 2 |

3. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|----------|---|--------|
| 4 | Mathematik III ¹⁾ | N. N. | 4 | 3 |
| 127 | Mechanik III | Kühl | 3 | 2 |
| 334 | Elektrotechnik I | Böning | 4 | — |
| 320 | Werkstoffkunde ⁴⁾ | Gottwein | 1 | 2 |
| 48 | Anorganisch-Chemisches Praktikum ²⁾ | Hüdel | — | halbt. |
| 28 | Physikalisches Praktikum | Bergmann | — | 6 |

4. Studien-Trimester

| | | | | |
|----------|-----------------------|-----------|---|---|
| 23 | Mathematik IV | Heinrich | 2 | 2 |
| 135 | Hydromechanik | Nituradse | 3 | 2 |
| 385 | Elektrotechnik II | Böning | 4 | — |
| 306 | Technische Wärmelehre | N. N. | 4 | 2 |
| 390 91 | Mechtech. Praktikum I | Böning | — | 2 |
| 307 | Maschinenlaboratorium | N. N. | — | 4 |
| 39 u. 41 | Schulphysik I u. II | Groß | 1 | 2 |

Der vorstehende Studienplan gilt mit gewissen Änderungen auch für Mathematiker (vgl. S. 85).

Studierenden der Fachrichtung Physik, die zum Sommer- und Herbsttrimester eintreten, kann empfohlen werden, im ersten Trimester im chemischen Praktikum ganztäglich zu arbeiten und die Vorlesung Einführung in die höhere Mathematik

1) Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden.

2) Wie für Bergleute 3) Wie für Chemiker 4) Wie für Bauingenieure

| Nr. d. Vorles.-Ber.-zeitdn | Fach | Dozent | Trim. | Stundenzahl | |
|----------------------------|------|--------|-------|-------------|------|
| | | | | Vorl. | Übg. |

und Einführung in die Geometrie zu belegen. Im übrigen vgl. man die Anschläge der Fakultät.

Im 4. Trimester kommen neben den genannten noch gewisse Spezialvorlesungen in Betracht, die ebenfalls aus den Anschlägen zu ersehen sind.

Für spätere Trimester wird auf die Kursus- und Spezialvorlesungen, sowie auf die Praktika und Seminare in Physik, physikalische Chemie, Mathematik und Mechanik, sowie in den verwandten technischen Fächern verwiesen. Physikalische Spezialvorlesungen können auch an der Universität gehört werden.

II. Chemiker

1. Studien-Trimester

| | | | | | | |
|--------|--|------------------|------------|---|----|--|
| 51, 84 | Anorganische Experimentalchemie | Hüchel od. Meyer | II od. I | 4 | — | |
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | I | 4 | — | |
| 452 | Einführung in die allgemeine Mineralogie | Spangenberg | I | 2 | — | |
| | Einführung in die höhere Mathematik für Chemiker | Heinrich | II | 2 | — | |
| 19 | Übungen dazu | Heinrich | II | — | 1 | |
| 48 | Anorgan. chem. Praktikum ganztägig | Hüchel | I, II, III | — | 20 | |
| 28 | Physikalisches Praktikum | Bergmann | I, II, III | — | 3 | |
| | Zur Wahl: | | | | | |
| 455 | Übungen zur Einführung in die Mineralogie | Spangenberg | III | 3 | — | |
| 452 | Allgemeine Mineralogie | Spangenberg | I | — | 2 | |
| 63 | Anorganisch-chemische Großindustrie | Ferber | I | 1 | 2 | |

2. Studien-Trimester

| | | | | | | |
|-----|---|-------------|------------|---|----|--|
| 52 | Organische Experimentalchemie | Hüchel | I, III | 5 | — | |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | III | 3 | — | |
| 83 | Chemie der Metalle | Meyer | III | 2 | — | |
| 108 | Analytische Chemie I | Günther | I, III | — | — | |
| 48 | Anorganisch-chem. Praktikum | Hüchel | I, II, III | — | 20 | |
| 28 | Physikalisches Praktikum | Bergmann | I, III | — | 3 | |
| | Zur Wahl: | | | | | |
| 453 | Grundlagen der mineralogischen Werkstoffkunde | Spangenberg | III | 3 | — | |
| 65 | Organische chem. Großindustrie | Ferber | I | 2 | — | |

3. Studien-Trimester

| | | | | | |
|-------|--|----------|------------|---|----|
| 56 | Physikalische Chemie I | Suhrmann | III | 3 | 1 |
| 109 | Analytische Chemie II | Günther | II | 2 | — |
| 63 | Anorgan. chem. Großindustrie | Ferber | I | 2 | — |
| 48,86 | Anorgan. chem. Praktikum bzw. Organ. chem. Praktikum | Hüchel | I, II, III | — | 20 |
| 85 | Chemie der Nichtmetalle II | Meyer | II | 3 | — |

| Nr. d. Vorles.-Bezeichnung. | Fach | Dozent | Trim. | Stundenzahl | |
|-----------------------------|------|--------|-------|-------------|------|
| | | | | Vorl. | Übg. |

4. Studien-Trimester

| | | | | | |
|-----|--------------------------------------|-------------|------------|---|----|
| 57 | Physikalische Chemie II | Suhrmann | I | 3 | 1 |
| 121 | Organische Chemie II, Benzolderivate | Reinhoeffer | I | 4 | — |
| 65 | Organ. chem. Großindustrie | Ferber | I | 2 | — |
| 54 | Organ. chem. Praktikum | Hüchel | I, II, III | — | 10 |
| 60 | Phy. chem. Praktikum, halbtägig | Suhrmann | I, II, III | — | 10 |

Die Auswahl der Vorlesungen und Übungen nach dem Vorexamen erfolgt nach Beratung durch den Fachordinarius, bei dem der Studierende die Diplomarbeit anzufertigen beabsichtigt.

Vorlesungen und Übungen nach dem Vorexamen:

| Zur Auswahl stehen: | | | | | |
|---------------------|--|----------------|------------|---|------------|
| 48 | Anorgan.-chem. Praktikum | Hüchel | I, II, III | — | 20 |
| 54 | Organ. chem. Praktikum | Hüchel | I, II, III | — | 20 |
| 59 | Phy. chem. Praktikum ganztägig | Suhrmann | I, II, III | — | 20 |
| 71 | Chem. techn. Praktikum ganztägig | Ferber | I-III | — | 20 |
| 88 | Gasanalytisches Praktikum | Meyer | I, III | — | 4 |
| 70 | Gastech. und Kokerkunde | Ferber | I | 1 | — |
| 89 | Mikrochemisches Praktikum 14tägiger Kursus | Meyer | II | — | 3 |
| 116 | Färbereichemisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung | Koenigs | I-III | — | 2 |
| 72 | Kokerichem. u. gastech. Praktikum (ganz- und halbtägig) | Ferber | I-III | — | 20(10) |
| 73 | Färbentechn. Praktikum Zeit nach Vereinbarung | Ferber | I-III | — | 20(10) |
| 96/97 | Silikatchem. Praktikum | Krause | I-III | — | 20(10) |
| 115 | Chemie der organischen Farbstoffe | Koenigs | I | 1 | — |
| 114 | Geschichte der Chemie | Koenigs | III | 1 | — |
| 123 | Theoretische Probleme der org. Chemie | Reinhoeffer | III | 2 | — |
| 125 | Methoden der organ. Chemie | N. N. | III | 4 | — |
| 55 | Chemische Referatenstunde (unentgeltlich) | Hüchel | | 3 | — |
| | | Meyer, Koenigs | | | (mon atl.) |
| | | Reinhoeffer | | | |
| | | Günther | I, II, III | | |
| 58 | Physikalische Chemie III | Suhrmann | II | 4 | — |
| 64 | Mörtelmaterialien (Kalk, Gips, Zement, Kunststeine) | Ferber | III | 1 | — |
| 67 | Metalle und techn. Elektrochemie | Ferber | II | 2 | — |
| 68 | Brennstoffchemie und Feuerungskunde | Ferber | III | 2 | — |
| 69 | Technische Thermodynamik | Ferber | II | 1 | — |
| 66 | Chemie der Textilindustrie (natürliche Textilfasern, Kunstfasern, Bleicherei, Färberei, Druckerei) | Ferber | I | 1 | — |
| 74 | Grundzüge der Kolloidchemie | Ehrenberg | II | 1 | — |
| 90 | Grundlagen u. Arbeitsweisen d. Silikat- chemie (Silikatechnologie I) | Krause | I | 2 | — |
| 91 | Keramische Chemie und Technologie (Silikatechnologie II) | Krause | II | 2 | — |
| 92 | Chemie und Technologie feuerfester Bau- stoffe (Silikatechnologie III) | Krause | I | 2 | — |

| Nr. d. Vorles.-Ber.-zeichen | Fach | Dozent | Trim. | Stundenzahl | |
|-----------------------------|--|-------------|-----------------|-------------|---------------------|
| | | | | Vorl. | Übg. |
| 93 | Glaschemie und -technologie Silikattechnologie IV) | Krause | II | 2 | — |
| 94 | Glaschemie und -technologie (Silikat- technologie V) | Krause | III | 1 | — |
| 95 | Entwerfen und Berechnen silikattechn. An- lagen einschl. Ofenbau (Silikattechno- logie VI) | Krause | III | 1 | — |
| 96 | Großes silikatchem. Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) | Krause | I-III | | 6 tåg. |
| 97 | Kleines silikatchem. Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) | Krause | I-III | — | 3 tåg. |
| 98 | Einführung in das Patent- und Muster- schutzwesen | Krause | III | 2 | |
| 76 | Chemische Technologie der landw. Roh- stoffe I (Zucker, Stärke, Müllerei, Faserstoffe) einschl. Übungen | Rehorst | II | 3 | |
| 77 | Chemische Technologie der landw. Roh- stoffe II (Gärungsindustrie, Brennerei, Brauerei), (Stündige Übungen) | Rehorst | I u. III | — | 3 |
| 99 | Ausgew. Kapitel a. d. Chemie u. Tech- nologie der Faserstoffe I und II | Schilling | II | 2 | — |
| 100 | Die Faserstoffe des Pflanzenreiches Zeit und Ort nach Vereinbarung | Schilling | I, III | 2 | — |
| 101 | Einführung in die Röntgenographie: I. Spektroskopischer Teil | Ebert | I, III | 3 | — |
| 102 | II. Struktureller Teil Röntgenographische Praktika | Ebert | II | 3 | — |
| | a) für Anfänger | | | | |
| 103 | I. Spektroskopischer Teil | Ebert | I, III | — | 3 |
| 104 | II. Struktureller Teil | Ebert | II | — | 3 |
| 105 | Diafkopischer Teil (Grobstruktur) (Zeit nach Vereinbarung) | Ebert | I, II, III | — | 4 |
| 106 | b) für Fortgeschrittene | | | | halb- u. ganztg. |
| 107 | c) Röntgenograph. Forschungsarbeiten | Ebert | I, II, III | — | |
| 498 | Metallkunde I | Sauerwald | Iu. III | 2 | — |
| 499 | Metallkunde II | Sauerwald | II | 2 | — |
| 500 | Metallkundliches Seminar I (spez. Fragen d. Metallkunde d. Eisens u. d. Nicht- eisenmetalle, sowie der Grundlagen der mechanischen Technologie) | Sauerwald | Iu. III | — | 2 |
| 501 | Metallkundl. Seminar II (Spezialstähle und. Speziallegierungen, metallkundl. Tagesfragen) | Sauerwald | II | — | 2 |
| 502 | Praktikum in Metallkunde f. Fortgeschritt. (Zeit und Ort nach Vereinbarung) | Sauerwald | I, II u. III | | — |
| 333 | Gestaltungs- und Fertigungslehre, Ma- schinenzeichnen | Mayer | Iu. III | 1 | 4 |
| 514 | Maschinenkunde für Chemiker | Knaust | III | 2 | — |
| 459 | Einführung in die mineralogische Unter- suchungsmethoden mit Hilfe des Pola- risationsmikroskopes | Spangenberg | I | — | 2 |

| Nr. d. Vorl.-Verzeichn | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|------------------------|------|--------|-------------|-----|
| | | | Vorl. | Übn |

III. Keramiker und Silikatchemiker.

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|----|---|----------|---|----|
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | 4 | — |
| 48 | Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker | Hüchel | — | 20 |
| 28 | Physikalisches Praktikum für Anfänger | Bergmann | — | 3 |
| 84 | Allgem. u. anorgan. Experimentalchemie | Meyer | 4 | — |

2. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|---|-------------|---|----|
| 108 | Analytische Chemie I | Günther | 2 | — |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | 4 | — |
| 48 | Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker | Hüchel | — | 20 |
| 28 | Physikalisches Praktikum für Anfänger | Bergmann | — | 3 |
| 453 | Grundlagen d. mineralogisch-petrograph. Rohstoffkunde (mit Exkursionen) | Spangenberg | 3 | — |
| Zur Wahl: | | | | |
| 451 | Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | 2 | — |
| 455 | Übungen zur Einführung in die allgemeine Mineralogie | Spangenberg | — | 2 |
| 452 | Allgemeine Mineralogie (Geometrie, Struktur, Physik u. Chemie d. Kristalle) im Anschluß an die „Einführung“ | Spangenberg | 3 | — |
| 513 | Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute | Rnauff | 2 | 3 |

3. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|--|-------------|---|----|
| 63/64 | Anorganisch-chem. Großindustrie, Mörtelmaterialien | Ferber | 2 | — |
| 48 | Anorganisch-chemisches Praktikum | Hüchel | — | 20 |
| 333 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) | Mayer | 1 | 4 |
| 425 | Grundzüge der Geologie | Bederfe | 1 | 1 |
| 1 | Höhere Mathematik I | N. N. | 4 | 2 |
| 460 | Übungen im Erkennen von technisch-wichtigen Mineralien und Gesteinen | Spangenberg | — | 2 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 57 | Physikalische Chemie II | Suhrmann | 3 | 1 |
| 513 | Maschinenelemente II | Rnauff | 2 | 2 |

4. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|--|-------------|---|----|
| 56 | Physikalische Chemie I | Suhrmann | 3 | 1 |
| 66/67 | Chemie der Textilindustrie, Metalle und techn. Elektrochemie | Ferber | 3 | — |
| 71 | Chemisch-technisches Praktikum | Ferber | 3 | 20 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 456 | Mineralogisches Praktikum | Spangenberg | — | 4 |

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

5. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|--|-------------|---|--------|
| 510 | Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute | Rnaujt | 2 | 3 |
| 185/192 | Baustoff u. Baukonstruktionslehre | Rönig | 4 | 4 |
| 90 | Grundlagen u. Arbeitsweisen der Silikatchemie (Silikattechnologie I) | Krause | 2 | — |
| 96/97 | Gr. od. kl. silikatchemisches Praktikum | Krause | — | 20(10) |
| 57 | Physikalische Chemie II | Suhrmann | 3 | 1 |
| 61 | Kleines physikalisch-chemisches Praktikum | Suhrmann | — | 4 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 60 | Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig) | Suhrmann | — | 10 |
| 454 | Mineral-, Gesteins- und Erzkunde | Spangenberg | 3 | — |

6. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|--|----------|---|--------|
| 514 | Maschinenkunde (Fortsetzung) | Rnaujt | 2 | 2 |
| 390/391 | Mechanisches Praktikum | Bönig | — | 4 |
| 91 | Keramische Chemie u. Technologie (Silikattechnologie II) | Krause | 3 | 2 |
| 96/97 | Gr. od. kl. silikattechnisches Praktikum | Krause | — | 20(10) |
| 306 | Grundzüge der technischen Wärmelehre | R. R. | 4 | 6 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 60 | Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig) | Suhrmann | — | 10 |

7. Studien-Trimester

| | | | | |
|-------|---|--------|---|--------|
| 96/97 | Gr. od. kl. silikattechnisches Praktikum | Krause | — | 20(10) |
| 94 | Chemie und Technologie (Silikattechnologie V) | Krause | 2 | — |
| 162 | Betriebswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 163 | Betriebswirtschaftliche Übung | Netter | — | 2 |
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I | Loch | 1 | — |
| 95 | Entwerf. u. Berechn. silikattechnischer Anlagen (Silikattechnologie VI) | Krause | 1 | 4 |
| 514 | Maschinenkunde | Rnaujt | 4 | 4 |

8. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|----------|---|----|
| 93 | Glaschemie und Technologie (Silikattechnologie IV) | Krause | 2 | — |
| 371 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II | Loch | 1 | — |
| 96 | Gr. silikattechnisches Praktikum im keramischen Laboratorium | Krause | } | 20 |
| 71 | Chemisch-technisches Praktikum | Ferber | | |
| 48 | Anorganisch-chemisches Praktikum | Hüdel | | |
| 60 | Physikalisch-chemisches Praktikum (halbtägig) | Suhrmann | | |

Studienpläne der Fakultät für Bauwesen

| Nr. d. Vorles.- Be- zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

I. Architekten

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|---------------------------------------|-----------|---|---|
| 186 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I | König | 2 | 2 |
| 194 | Hochbaustatik I | König | 2 | 3 |
| 217 | Werklehre und Bauelemente | Pietruski | 1 | 6 |
| 203 | Bauformenlehre. b) Mittelalter | Grundmann | 2 | 2 |
| 14 | Darstellende Geometrie I | Happel | 1 | 1 |
| 214 | Freihandzeichnen ¹⁾ | Beuthner | — | 4 |

2. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|-----------|---|---|
| 187 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I | König | 2 | 3 |
| 194 | Hochbaustatik II | König | 2 | 3 |
| 217 | Werklehre und Bauelemente | Pietruski | 1 | 6 |
| 205 | Bauformenlehre. a) Antike | Grundmann | 1 | 2 |
| 207 | Aufnehmen einfacher Bauten u. Bauteile | Grundmann | — | 3 |
| 214 | Freihandzeichnen ¹⁾ | Beuthner | — | 4 |
| 15 | Darstellende Geometrie II | Happel | 3 | 1 |
| 16 | Perspektive | Happel | 1 | 1 |
| 290 | Planzeichnen | Lührs | — | 2 |
| 293 | Vermessungsk. m. Üb. (Arch.) | Lührs | — | 2 |

Empfohlen werden:

S ö h e r e M a t h e m a t i k (Prof. N. N.) erforderlich für diejenigen Studierenden, die nach der Vorprüfung die konstruktive Richtung wählen oder die keine genügenden Kenntnisse in diesem Fache von der Schule mitbringen. Den ersterer wird dann auch empfohlen, die Statik der Baukonstruktionen (Dr.-Ing. Küh) zu hören.

P h y s i k (Prof. Bergmann).

C h e m i e (Prof. Hüffel).

I. Trimester == II., V. und VIII. Studien-Trimester.

II. Trimester == III. und IV. Studien-Trimester.

III. Trimester == I., IV. und VII. Studien-Trimester.

¹⁾ Freihandzeichnen (Ornamentzeichnen, Figurenzeichnen, Landschaftszeichnen).

| Nr. d. Vorles.- Ber- zeichn | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------------|------|--------|-------------|---------|
| | | | Vorl. | ü. b.g. |

3. Studien-Trimester

| | | | | |
|---------|--|-----------|---|---|
| 185/188 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I | König | 2 | 2 |
| 203 | Bauformenlehre b) Mittelalter | Grundmann | 2 | 2 |
| 207 | Aufnehmen einfacher Bauten u. Bauteile | Grundmann | — | 3 |
| 214 | Freihandzeichnen | Beuthner | — | 4 |
| 217 | Werklehre und Bauelemente | Pietrusky | 1 | 6 |
| 285 | Feldmeßübungen | Lührs | — | 6 |
| 195 | Hochbaustatik III | König | 1 | 2 |
| 249 | Großstadtverkehr | Jänede | 2 | — |

4. Studien-Trimester

| | | | | |
|---------|--|-----------|---|---|
| 185/188 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre I | König | 1 | 2 |
| 204 | Bauformenlehre c) Renaissance | Grundmann | 1 | 2 |
| 214 | Freihandzeichnen | Beuthner | — | 4 |
| 217 | Werklehre und Bauelemente | Pietrusky | 1 | 6 |
| | Ferner empfohlen: | | | |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre 1) | Netter | 1 | 6 |
| 156/157 | Rechts- und Verwaltungskunde 1) | Schmidt | 2 | — |

5. Studien-Trimester

| | | | | |
|---------|--|-----------|---|---|
| 201 | Hochbaukunde | Blecken | 1 | — |
| 200 | Entwerfen von Hochbauten einschl. von Industriebauten u. Siedlungen | Blecken | — | 5 |
| 202 | Entwerfen von land- und forstwirtschaftl. Bauten | Gsaenger | 1 | 5 |
| | Entwerfen: | | | |
| 196 | a) von Wohn- u. öffentlichen Gebäuden | Bode | — | 3 |
| 197 | b) Entwerfen von Stadt- und Ortsbau- plänen (Städtebau für Architekten), einschließl. der bäuerlichen Siedlungen | Bode | — | 2 |
| 199 | Stadtbaukunst alter und neuer Zeit | Bode | 1 | — |
| 189/190 | Baustoffe und Baukonstruktionslehre II | König | 2 | 2 |
| 208 | Baugeschichte (Mittelalter) | Grundmann | 1 | — |
| 216 | Versorgung der Gebäude mit Wasser, Strom, Gas | Falkin | 2 | 1 |
| 214 | Freihandzeichnen und Aqua- rellieren | Beuthner | — | 3 |
| | Ferner empfohlen: | | | |
| 213 | Schles. Kunst- und Denkmalpflege | Grundmann | 1 | — |

1) Für Staatsdiensttanwärter Pflichtfächer.

| Nr. d. Vorles.-Bezeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|---|-----------------|-------------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 6. Studien-Trimester | | | | |
| 201 | Hochbaukunde | Blecken | 1 | — |
| 200 | Entwerfen von Hochbauten einschl. von Industriebauten und Siedlungen | Blecken | — | 5 |
| 202 | Entwerfen von land- und forstwirtschaftl. Bauten | Gjaenger | 1 | 5 |
| Entwerfen: | | | | |
| 196 | a) von Wohn- und öffentlichen Gebäuden | Bode | — | 3 |
| 197 | b) Entwerfen von Stadt- und Ortsbauplänen (Städtebau für Architekten) einschl. der bauerlichen Siedlungen | Bode | — | 3 |
| 199 | Stadtbaufunst alter und neuer Zeit | Bode | 1 | — |
| 189,190 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre II | König | — | 2 |
| 209 | Baugeschichte (Renaissance) | Grundmann | 1 | — |
| 190 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre (Stahlbau, Ingenieurholzbau) | König | 2 | 2 |
| 215 | Heizung und Lüftung | Falkin | 2 | 1 |
| 214 | Freihandzeichnen und Aquarellieren | Beuthner | — | 4 |
| 256 | Städt. Tiefbau und Straßenbau für Architekten | Hartleb | 1 | 1 |
| Ferner empfohlen: | | | | |
| 212 | Seminar für Baugeschichte, Schlesi- sche Kunst- und Denkmalpflege | Grundmann | nach Vereinbarung | |
| 7. Studien-Trimester | | | | |
| 201 | Hochbaukunde | Blecken | 1 | — |
| 200 | Entwerfen von Hochbauten einschl. von Industriebauten und Siedlungen | Blecken | — | 5 |
| 202 | Entwerfen von land- und forstwirtschaftl. Bauten | Gjaenger | 1 | 5 |
| Entwerfen: | | | | |
| 196 | a) von Wohn- und öffentlichen Gebäuden | Bode | — | 3 |
| 197 | b) Entwerfen von Stadt- und Ortsbauplänen (Städtebau für Architekten) einschl. der bauerlichen Siedlungen | Bode | — | 2 |
| 199 | Stadtbaufunst alter und neuer Zeit | Bode | 1 | — |
| 198,257 | Städtebau-Seminar für Bauingenieure und Architekten | Hartleb u. Bode | — | 1 |
| 185,192 | Baustoffe und Baukonstruktionslehre | König | 2 | 2 |
| 211 | Baugeschichte (Barock u. Neuzeit) | Grundmann | 1 | — |
| 214 | Freihandzeichnen und Aquarellieren | Beuthner | — | 4 |
| 218 | Bauwirtschaftslehre | Pietrusky | 2 | — |
| Ferner empfohlen: | | | | |
| 213 | Schlesi- sche Kunst- und Denkmalpflege | Grundmann | 1 | — |

| Nr. d. Vorles.-Berz. zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|------------------------------|---|-----------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 8. Studien-Trimester | | | | |
| 200 | Entwerfen von Hochbauten einschl. Industriebauten und Siedlungen | Blecken | — | 5 |
| 201 | Hochbaukunde | Blecken | 1 | — |
| 202 | Land- und forstwirtschaftliche Bauten | Gsaenger | 1 | 5 |
| Entwerfen: | | | | |
| 196 | a) von Wohn- und öffentlichen Gebäuden | Bode | — | 3 |
| 197 | b) von Stadt- u. Ortsbauplänen (Städtebau für Architekten) einschließlich der bürgerlichen Siedlungen | Bode | — | 3 |
| 199 | Stadtbaukunst alter und neuer Zeit | Bode | 1 | — |
| 198,257 | Städtebau-Seminar für Bauingenieure und Architekten | Hartleb u. Bode | — | 1 |
| 189 | Baustoff und Baukonstruktionslehre II | König | — | 2 |
| 210 | Baugeschichte (Antike) | Grundmann | 1 | — |
| 214 | Freihandzeichnen und Aquarellieren | Beuthner | — | 4 |
| 218 | Bauwirtschaftslehre | Pietrusky | 2 | — |
| 212 | Seminar für Baugeschichte | Grundmann | n. Vereinh. | |
| 213 | Schlesische Kunst- und Denkmalpflege | Grundmann | 1 | |

II. Bauingenieure

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|----------|---|---|
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | 4 | — |
| 9 | Geometrie I. | Happel | 3 | 2 |
| 1 | Höhere Mathematik I | N. N. | 4 | 2 |
| 185 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre | König | 2 | 2 |
| 334 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) | Mayer | 1 | 3 |
| 219 | Mechanik | Kühl | 3 | 2 |
| 278 | Vermessungskunde I | Lührs | 2 | — |
| 279 | Geodätisches Praktikum I | Lührs | — | 2 |
| 290 | Planzeichnen II | Lührs | — | 2 |

2. Studien-Trimester

| | | | | |
|---------|--|----------|---|---|
| 29 | Physikalisches Praktikum für Bauing. | Bergmann | — | 2 |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | 4 | — |
| 11 | Geometrie II | Happel | 3 | 1 |
| 2 | Höhere Mathematik II | N. N. | 2 | 2 |
| 224 | Mechanik | Kühl | 4 | 2 |
| 336 | Gestaltungs- u. Fertigungslehre II (Maschinenzeichnen) | Mayer | — | 1 |
| 286 | Vermessungskunde II | Lührs | 2 | — |
| 287 | Geodätisches Praktikum II | Lührs | — | 2 |
| 282 | Feldmehübungen | Lührs | — | 6 |
| 187,189 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre | König | 2 | 2 |

| Nr. d. Vorles.-Bezeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|--------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

3. Studien-Trimester

| | | | | |
|--------|--|-------------|---|---|
| 4 | Höhere Mathematik III | N. N. | 4 | 3 |
| 220 | Mechanik | Rühl | 3 | 2 |
| 280 | Vermessungskunde III | Lührs | 2 | — |
| 281 | Geod. Praktikum | Lührs | — | 2 |
| 189 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre II | König | 2 | 2 |
| 320 | Werkstoffkunde | Gottwein | 1 | 3 |
| 453 | Grundlagen der mineralog.-petrograph. Rohstoffkunde | Spangenberg | 3 | — |
| 460 | Übungen im Erkennen von technisch wichtigen Mineralien und Gesteinen | Spangenberg | — | 2 |
| 233/34 | Grundbau | Beger | 3 | — |

4. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----------|--|-----------|---|---|
| 135 | Hydromechanik | Nikuradse | 3 | 2 |
| 221, 222, | Statik der Baukonstruktionen | Rühl | 2 | 2 |
| 226 | | | | |
| 288 | Vermessungskunde IV | Lührs | 1 | — |
| 289 | Geodätisches Praktikum IV | Lührs | — | 2 |
| 340, 341 | Baummaschinen I | Maier | 1 | 1 |
| 240 | Eisenbahnoberbau | Jänecke | 2 | 1 |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 425 | Grundzüge der Geologie | Bederke | 2 | 1 |
| 274 | Boden und Grundwasser einschl. Bodenmechanik | Zunter | 2 | 2 |
| 185, 189 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre II | König | 1 | 2 |
| 276 | Wassertechnisches Rechnen | Zunter | 1 | 1 |

5. Studien-Trimester

| | | | | |
|----------|--|---------|---|---|
| 227 | Wasserbau I | Beger | 2 | — |
| 233, 234 | Grundbau | Beger | — | 2 |
| 235 | Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I oder II | Beger | 1 | — |
| 272 | Landeskultur und Wasserwirtschaft I | Zunter | 2 | 2 |
| 251 | Städtebau I | Hartleb | 2 | 2 |
| 241 | Unterbau, Erd- und Tunnelbau | Jänecke | 1 | 1 |
| 243-245 | Bahnhofsanlagen | Jänecke | 2 | 1 |
| 223 | Erddrucktheorie | Rühl | 1 | — |
| 221, 222 | Statik der Baukonstruktionen | Rühl | 2 | 2 |
| 258 | Grundlagen des Stahlbaues | Rein | 3 | 1 |
| 300 | Eisenbetonbau I | Fischer | 2 | — |

6. Studien-Trimester

| | | | | |
|----------|--------------------------------------|--------|---|---|
| 227 | Wasserbau I | Beger | — | 2 |
| 237 | See- und Hafenbau | Beger | 1 | — |
| 272, 273 | Landeskultur und Wasserwirtschaft II | Zunter | 2 | 2 |
| 229, 230 | Wasserbau II | Beger | 4 | 1 |

| Nr. d. Vorl.-Berz. zeln. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|--------------------------|--|------------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 231, 232 | Wasserbau III ¹⁾ | Beger | — | 1 |
| 274 | Boden und Grundwasser einschl. Bodenmechanik | Zunter | 2 | 2 |
| 239 u. 277 | Wasserwirtschaftliches Seminar | Zunter u. Beger | — | 1* |
| 252 | Städtebau II | Hartleb | 2 | 2 |
| 243, 244 | Bahnhofsanlagen | Jänecke | 2 | 1 |
| 221, 222 | Statik der Baukonstruktionen | Kühl | 3 | 2 |
| 259 | Stahlbau II | Rein | 3 | 1 |
| 301 | Eisenbetonbau II | Fischer | 2 | 2 |
| 304 | Baustelleneinrichtung und Baubetrieb | Fischer | 2 | — |
| 265 | Stahlbau-Praktikum I (unentgeltlich) | Rein u. Gottwein | — | 3* |
| 242 | Linienführung | Jänecke | 2 | 1 |
| 297 | Massivbrückenbau I | Fischer | 2 | 1 |

7. Studien-Trimester

| | | | | |
|----------|---|-----------------|---------------|----|
| 231, 232 | Wasserbau III ¹⁾ | Beger | 2 | 1 |
| 235 | Sondergebiet aus dem Wasser- und Grundbau II oder I | Beger | 1 | — |
| 239, 277 | Wasserwirtschaftl. Seminar | Beger u. Zunter | — | 1* |
| 275 | Kulturtechn. Botanik u. Edlandkultur | Zunter | 1* | — |
| 253 | Städtebau III | Hartleb | 2 | 1 |
| 255 | Übungen für Städtebauer | Hartleb | — | 1* |
| 257 | Städtebau V (Städtebau-Seminar) | Hartleb u. Bode | — | 1* |
| 245 | Bahnhofsanlagen (Übungen) | Jänecke | — | 1 |
| 249 | Großstadtverkehr | Jänecke | 2 | — |
| 221, 222 | Statik der Baukonstruktionen | Kühl | 2 | 1 |
| 221, 222 | Statik der Baukonstruktionen | Kühl | — | 1* |
| 260 | Stahlbau III | Rein | 2 | 1 |
| 262 | Ausgewählte Kapitel des Stahlbaus | Rein | 1* | — |
| 265 | Stahlbau-Praktikum II (unentgeltlich) | Rein u. Stieler | — | 2* |
| 298 | Massivbrückenbau II | Fischer | 1 | — |
| 302 | Eisenbetonbau III | Fischer | — | 1 |
| 305 | Übungen im Betonlabor. (unentgeltlich) | Fischer | nach Vereinh. | — |
| 341 | Baummaschinen II | Maner | 1 | 1 |
| 384 | Elektrotechnik I | Jaesche | 2 | — |
| 270 | Landw. Abschätzungslehre | Sagawe | 3* | — |

8. Studien-Trimester

| | | | | |
|----------|---------------------------------|-----------------|---|----|
| 231, 232 | Wasserbau III | Beger | — | 1 |
| 237 | See- und Hafenbau | Beger | 1 | — |
| 277, 239 | Wasserwirtschaftliches Seminar | Zunter u. Beger | — | 1* |
| 271 | Hochwasserschutz u. Schöpfwerke | Zunter | 1 | 1* |
| 254 | Städtebau IV | Hartleb | 2 | 2 |
| 257 | Städtebau V (Städtebau-Seminar) | Hartleb u. Bode | — | 1* |

1) Nur für Sonderfach Wasserbau.

| Nr. d. Vorles.-Berz.zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|---|-------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 250 | Eisenbahn- und verkehrstechnisches Seminar (unentgeltlich) | Jänede | — | 1 |
| 247 | Entwicklung u. Bedeutung d. verschied. Verkehrsmittel bezw. Verkehrspolitik ¹⁾ | Jänede | 2 | — |
| 248 | Bahnhofsanlagen (Übungen) | Jänede | — | 1 |
| 296 | Eisenbahnsicherungseinrichtungen | Lagerhausen | 1 | 1* |
| 261 | Stahlbau IV | Rein | 2 | 1 |
| 263 | Stahlbau-Seminar | Rein | — | 2* |
| 297 | Massivbrückenbau | Fischer | 1 | 1 |
| 303 | Eisenbetonbau IV | Fischer | 2* | — |
| 450 | Stollenbau | Spädeker | 1* | — |
| 266 | Klima und Ackerbaulehre | Berkner | 4* | — |
| 269 | Landwirtschaftliche Betriebslehre | Sagawa | 3* | 3* |
| 246 | Eisenbahnbetrieb | Jänede | 1 | — |

Ferner werden empfohlen Vorlesungen über: Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie, Komographie, Photogrammetrie, Höhere Mathematik, Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Wirtschaftsgeographie, Elektrische Bahnen, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz, Rechts- und Verwaltungskunde.

Diejenigen Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen, die eine künftige Anstellung bei der Reichsbahnverwaltung anstreben, müssen Vorlesungen über „Rechts- und Verwaltungskunde“, „Finanzwissenschaft“ und „Sozialkunde“, diejenigen Studierenden, die eine Anstellung bei der Wasserbauverwaltung im Reich und in Preußen anstreben, müssen Vorlesungen in „Staats- und Verwaltungsrecht“, „Bürgerliches Recht“ und „Soziale Gesetzgebung“ hören und in diesen Fächern in der Hauptprüfung geprüft werden.

Ferner wird den Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen der Besuch der Vorlesung (Nr. 363) „Eisenbahnfahrzeugtechnik“ empfohlen, sowie Teilnahme am „Röntgen-Praktikum“ (Nr. 102).

Anmerkung. Die mit * versehenen Vorlesungen und Übungen brauchen nur von den Studierenden der betreffenden Fachrichtung belegt zu werden.

1) W.S. 1939/40 wird „Verkehrspolitik“ gelesen.

III. Vermessungsingenieure.

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|---|----------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 1. Studien-Trimester | | | | |
| 14 | Darstellende und analyt. Geometrie II | Happel | 3 | 1 |
| | Projektive Geometrie | Happel | 2 | — |
| 1 | Höhere Mathematik I | R. R. | 4 | 2 |
| 26 | Physik | Bergmann | 4 | — |
| 29 | Physikal. Praktikum für Bauingenieure | Bergmann | — | 2 |
| 219 | Technische Mechanik | Rühl | 4 | 2 |
| 294 | Planzeichnen | Lührs | — | 4 |
| 278 | Vermessungskunde I | Lührs | 2 | — |
| 279 | Geodätisches Praktikum I | Lührs | — | 2 |
| 424 | Geologie | Bederke | 2 | — |
| 2. Studien-Trimester | | | | |
| 9 | Geometrie I | Happel | 3 | 2 |
| 2 | Höhere Mathematik II | R. R. | 2 | 2 |
| 26 | Physik | Bergmann | 4 | — |
| 427 | Geologische Exkursionen | Bederke | unentgeltl. | |
| | Kulturtechnische Botanik und Ödland- | | | |
| 275 | kultur | Zunfer | 1 | — |
| 156 | Grundzüge des bürgerlichen und des | | | |
| | Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen | | | |
| | Rechts, I. Teil (Staats- und Verwal- | | | |
| | tungskunde) | Schmidt | 2 | — |
| 294 | Planzeichnen | Lührs | — | 2 |
| 283 | Topographisches Zeichnen | Lührs | — | 2 |
| 286 | Vermessungskunde II | Lührs | 2 | — |
| 287 | Geodätisches Praktikum II | Lührs | — | 2 |
| 3. Studien-Trimester | | | | |
| 4 | Höhere Mathematik III | Heinrich | 4 | 2 |
| 22 | Differentialgeometrie | Heinrich | 2 | 1 |
| 293 | Grundzüge der Fehlertheorie | Lührs | 1 | — |
| 61 | Grundzüge des bürgerlichen und des | | | |
| | Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen | | | |
| | Rechts, II. Teil (Allg. Rechtslehre und | | | |
| | Bodenrecht einschl. Grundbuchrecht) | Schmidt | 2 | — |
| 283 | Topographisches Zeichnen | Lührs | — | 2 |
| 295 | Zeichnen geodät. Instrumente | Lührs | — | 2 |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | Ketter | 2 | — |
| — | Trigonometrie (auch für 1. Semester) | | | |
| | Vorl. mit Übung | Heinrich | 2 | — |
| 280 | Vermessungskunde III | Lührs | 2 | — |
| 281 | Geodätisches Praktikum III | Lührs | — | 2 |
| 274 | Boden und Grundwasser einschl. Boden- | | | |
| | mechanik | Zunfer | 2 | 2 |

Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen

I. Fachrichtung: Maschinenbau.

Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen, welche in den ersten 4 Fachsemestern zu belegen sind, liegen gemäß nachstehendem Verzeichnis eindeutig fest.

Die nach bestandener Diplom-Vorprüfung geforderten Vorlesungen und Übungen sind auf Seite 105—108 zusammengestellt. Die Pflichtfächer sind von allen Studierenden des Maschinenbaues zu belegen, die angegebenen Wahlfächer dagegen können unter Berücksichtigung der von der Fakultät auf Grund der ministeriellen Diplom-Prüfungsordnung aufgestellten fünf Prüfungspläne für die Richtungen

1. Allgemeinen Maschinenbau
2. Angewandte Wärmetechnik
3. Hebezeugbau und Fördertechnik
4. Eisenbahnmaschinenwesen
5. Fabrikbetrieb und Fertigung
6. Kraftfahrzeugbau und -betrieb

von den Studierenden gewählt werden.

Die Pflichtfächer sollen eine zuverlässige technische Grundausbildung vermitteln, die Wahlfächer dagegen eine vertiefte Bildung in bestimmten technischen Sondergebieten ermöglichen; und zwar neben dem allgemeinen Maschinenbau in verschiedenen Gebieten des Kraft- und Arbeitsmaschinenbaus, weiter für Ingenieure des Fabrikbetriebes und der Fertigung, für Anwärter des höheren maschinentechnischen Dienstes bei der Deutschen Reichsbahn oder der Deutschen Reichspost, auch im Land- und Textilmaschinenbau.

Neben diesen von der Fakultät aufgestellten sechs Plänen können auf Antrag der Studierenden auch Sonderpläne von Fall zu Fall durch den Dekan der Fakultät genehmigt werden, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß sie den ministeriellen Verfügungen voll entsprechen. Derartige Sonderpläne sind spätestens 1 Semester vor der beabsichtigten Diplom-Hauptprüfung dem Dekan zur Genehmigung vorzulegen.

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|------|--------|-------------|-----|
| | | | Vorl. | Üb. |

1. Fachtrimester (I. u. III. Trimester)

| | | | | |
|-------|---|----------|---|----|
| 331 | Gestaltungs- u. Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) | Mayer | 1 | 9 |
| 320 | Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren I | Gottwein | 3 | 3 |
| 26/30 | Experimentalphysik I und Praktikum | Bergmann | 4 | 3* |
| 126 | Mechanik I | Kühl | 3 | 2 |
| 1 | Höhere Mathematik I | N. N. | 4 | 2 |
| 3 | Mathematische Ergänzungen | N. N. | 1 | — |
| 9 | Geometrie I | Happel | 3 | 2 |

2. Fachtrimester (II. Trimester)

| | | | | |
|-------|-------------------------------------|----------|---|----|
| 335 | Gestaltungs- u. Fertigungslehre II | Mayer | 3 | 8 |
| 321 | Herstellungsverfahren II | Gottwein | 2 | 3 |
| 27/30 | Experimentalphysik II und Praktikum | Bergmann | 4 | 3* |
| 131 | Festigkeitslehre (Mechanik) | Kühl | 4 | 2 |
| 2 | Höhere Mathematik II | N. N. | 2 | 2 |
| 11 | Geometrie II | Happel | 3 | 1 |

*) Nur in einem Semester zu belegen.

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|--|--|-----------|-------------|-----------------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 3. Fachtrimester (I. u. III. Trimester) | | | | |
| 342 | Gestaltungs- u. Fertigungslehre III | Krauß | 4 | 6 |
| 323 | Herstellungsverfahren III | Gottwein | 2 | 2 |
| 84 | Anorganische Experimentalchemie | Mayer | 4 | — |
| 127 | Mechanik III | Kühl | 3 | 2 |
| 4 | Höhere Mathematik III | R. R. | 4 | 3 |
| 384 | Elektrotechnik I | Böning | 4 | — |
| 162 | Betriebswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 163 | Betriebswirtschaftl. Seminar (Wahlfach) | Netter | — | 2 |
| 4. Fachtrimester (II. Trimester) | | | | |
| 344 | Gestaltungs- u. Fertigungslehre IV | Krauß | 4 | 8 |
| 135 | Hydromechanik | Rifuradse | 3 | 2 |
| 385 | Elektrotechnik II (Wahlfach) | Böning | 4 | — |
| 390 | Mechanisches Praktikum I | Böning | — | 4 |
| 306 | Grundzüge der technischen Wärmelehre | R. R. | 4 | 2 |
| 307 | Maschinenlaboratorium I | R. R. | — | 4 |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 159 | Volkswirtschaftl. Übungen (Wahlfach) | Netter | — | 2 |
| 5. Fachtrimester (I. u. III. Trimester) | | | | |
| A. Pflichtfächer: | | | | |
| 346 | Hydraulische Strömungsmaschinen (Wasserkraftmasch. u. Kreiselpumpen) | Krauß | 4 | 8 |
| 310 | Dampfturbinen | R. R. | 2 | — |
| 311 | Verbrennungsmaschinen | R. R. | 3 | — |
| 357 | Kraftmaschinen u. Energiewirtschaft I | Staufer | 2 | 3 |
| 337 | Leifthebemaschinen | Mayer | 4 | 3 ¹⁾ |
| 324 | Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken | Gottwein | 2 | 4 |
| 315 | Maschinenlaboratorium II | R. R. | — | 8 |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 310 | Dampfturbinen | R. R. | — | 4 ¹⁾ |
| 311 | Verbrennungsmaschinen | R. R. | — | 4 ¹⁾ |
| 313 | Turbokompressoren | R. R. | 1 | 4 ¹⁾ |
| 361 | Grundzüge der Straßen- u. Schienenfahrzeuge I | Staufer | 2 | — |
| 6. Fachtrimester (II. Trimester) | | | | |
| A. Pflichtfächer: | | | | |
| 308 | Dampfkessel | R. R. | 2 | 4 ¹⁾ |
| 355 | Dampfkolbenmaschinen | Staufer | 2 | 1 |

1) Die Übungsarbeiten aus diesen Fächern können auch in den folgenden Semestern angefertigt werden.

| Nr. d. Vorles.-Bezeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---|---|-----------|-------------|-----------------|
| | | | Vorl. | Üb. |
| 357 | Kraftmaschinen u. Energiewirtschaft II | Staufner | 2 | 3 |
| 328 | 1 Betriebstechnisches Pflichtfach: | | | |
| | entweder Fertigungsverfahren | Gottwein | 2 | 2 ¹⁾ |
| 327 | oder Werkzeugmaschinen | Gottwein | 2 | 2 ¹⁾ |
| 325 | oder Anlage von Fabriken (im 7. Semester) | Gottwein | — | 2 |
| | B. Wahlfächer: | | | |
| 308 | Dampfkessel | N. N. | — | 4 ¹⁾ |
| 328 | Fertigungsverfahren | Gottwein | 2 | 2 ¹⁾ |
| 327 | Werkzeugmaschinen | Gottwein | 2 | 2 ¹⁾ |
| 374 | Heizung und Lüftung I | Faltin | 2 | 2 ¹⁾ |
| 348 | Kolbenpumpen | Krauß | 1 | 2 |
| 361 | Grundzüge der Straßen- und Schienenfahrzeuge II | Staufner | 2 | — |
| 379 | Kraftfahrzeugbau I | Lowaq | 2 | — |
| 363 | Eisenbahnfahrzeugtechnik | Staufner | 3 | — |
| 366 | Übungen im Eisenbahnmaschinenwesen | Staufner | — | 2 |
| 369 | Landmaschinenbau I | N. N. | 2 | 6 |
| 7. Fachtrimester (I. u. III. Trimester) | | | | |
| | A. Pflichtfächer: | | | |
| 355 | Dampfkolbenmaschinen | Staufner | — | 2 |
| 325 | Betriebstechnisches Pflichtfach: Anlage von Fabriken | Gottwein | 1 | 2 |
| 343 | Elektromotorische Antriebe für Maschineningenieure | Böning | 3 | — |
| 156 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen Rechts I | Schmidt | 3 | — |
| | B. Wahlfächer: | | | |
| 316 | Größere spez. Untersuchungen im Maschinenlaboratorium | N. N. | — | 20 |
| 354 | Kolloquium über Konstruktionsfragen | Krauß | 1 | — |
| 353 | Wasserkraftanlagen | Krauß | 2 | — |
| 377 | Meßgeräte der Wärme- und Kraftwirtschaft I | Faltin | 2 | — |
| 360 | Probleme der Energiewirtschaft | Staufner | 1 | — |
| 375 | Heizung und Lüftung II | Faltin | 2 | — |
| 380 | Kraftfahrzeugbau II | Lowaq | 2 | 2 |
| 364 | Dampflokotivbau | Staufner | 3 | — |
| 372 | Lokomotiv-Betriebsdienst | Lasche | 2 | — |
| 404 | Elektrische Bahnen I | Kübler | 2 | 4 ¹⁾ |
| 365 | Triebwerke elektrischer Schienenfahrzeuge | Staufner | 2 | — |
| 366 | Übungen im Eisenbahnmaschinenwesen | Staufner | — | 2 |
| 350 | Textilmaschinen | Krauß | 1 | 2 |
| 485 | Gießereikunde | Diepshlag | 1 | — |
| 519 | Schweißtechnik | Stieler | 2 | — |

¹⁾ Die Übungsarbeiten aus diesen Fächern können auch in den folgenden Semestern angefertigt werden.

| Nr. d. Vorles.-Ber.-zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|----------------------------------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 368 | Landmaschinenbau II | N. N. | 2 | 6 |
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I | Loch | 1 | — |
| 160 | Finanzwissenschaft | Netter | 2 | — |

8. Fachtrimester (II. Trimester)

| A. Pflichtfächer: | | | | |
|-------------------|---|---------|---|---|
| 157 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts sowie des öffentlichen Rechts II | Schmidt | 3 | — |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 377 | Meßgeräte der Wärme- und Kraftwirtschaft II | Faltn | 2 | — |
| 352 | Hydraulische Messungen | Krauß | 1 | — |
| 382 | Kraftfahrzeugbetrieb | Lowag | 1 | — |
| 404 | Elektrische Bahnen II | Rübler | 2 | — |
| 373 | Maschinentechnische Bahnhofsanlagen | Laschke | 2 | — |
| 367 | Neuere Fortschritte im Eisenbahnmaschinenwesen | Staufer | 1 | — |
| 371 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II | Loch | 1 | — |

II. Fachrichtung: Elektrotechnik.

Auf dem Gebiete der Elektrotechnik sind 2 hauptsächliche Studienrichtungen vorgesehen

1. Starkstromtechnik,
2. Fernmeldetechnik,

für welche nachstehend angegebene Pflicht- und Wahlfächer maßgebend sind.

1. **Fachtrimester**
wie in der Fachrichtung: Maschinenbau.
2. **Fachtrimester**
wie in der Fachrichtung: Maschinenbau.
3. **Fachtrimester**
wie in der Fachrichtung: Maschinenbau.
4. **Fachtrimester**
wie in der Fachrichtung: Maschinenbau,
jedoch zusätzlich als Pflichtfach

| Nr. d. Vorles.=Ber.=zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

1. Studienrichtung: Starkstromtechnik.

5. Fachtrimester (I u. III. Trimester)

| A. Pflichtfächer | | | | |
|------------------|---|-----------------------|---|---|
| 388 | Elektrische Meßtechnik I | Böning | 2 | — |
| 391 | Meßtechn. Praktikum II | Böning | — | 4 |
| 394 | Elektromaschinenbau I | Kübler | 2 | — |
| 395 | Übungen z. Elektromaschinenbau | Kübler | — | 4 |
| 400 | Stromrichtertechnik I | Kübler | 1 | — |
| 402 | Übungen zu Stromrichtertechnik | Kübler | — | 2 |
| 419 | Fernsprech- und Telegraphentechnik I | Seelmann- Eggebert | 2 | — |
| 346 | Hydraulische Strömungsmaschinen (Wasserkraftmaschin. u. Kreiselpumpen) | Krauß | 4 | 8 |
| 310 | Dampfturbinen | N. N. | 2 | — |
| 311 | Verbrennungsmaschinen | N. N. | 3 | — |
| 357 | Kraftmaschinen= u. Energiewirtschaft I | Staufer | 2 | — |
| 315 | Maschinenlaboratorium II | N. N. | — | 8 |
| B. Wahlfächer. | | | | |
| 413 | Hochfrequenztechnik I | Büge | 2 | — |

6. Fachtrimester (II. Trimester)

| A. Pflichtfächer. | | | | |
|-------------------|---|-----------------------|---|---|
| 392 | Hochspannungstechnik | Böning | 3 | — |
| 382 | Elektrische Meßtechnik II | Böning | 2 | — |
| 395 | Elektromaschinenbau II | Kübler | 2 | — |
| 396 | Übungen zu Elektromaschinenbau | Kübler | — | 4 |
| 398 | Elektrisches Maschinenpraktikum I | Kübler | — | 4 |
| 401 | Stromrichtertechnik II | Kübler | 1 | — |
| 402 | Übungen z. Stromrichtertechnik | Kübler | — | 2 |
| 409 | Elektrische Schalt-, Schutz- u. Regelgeräte | Lommel | 2 | — |
| 410 | Berechnung elektrischer Leitungen | Lommel | 2 | — |
| 420 | Fernsprech- u. Telegraphentechnik II | Seelmann- Eggebert | 2 | — |
| 355 | Dampfkolbenmaschinen | Staufer | 2 | — |
| 358 | Kraftmaschinen= u. Energiewirtschaft II | Staufer | 2 | — |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 414 | Hochfrequenztechnik II | Büge | 2 | — |
| 409 | Elektrische Schalt-, Schutz- u. Regelgeräte | Lommel | 2 | — |
| 23 | Mathematik IV | Heinrich | 2 | — |
| 337 | Lasthebemaschinen | Mayer | 2 | — |
| 392 | Hochspannungspraktikum | Böning | — | 2 |

| Nr. d. Vorles.-Berz. zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|------------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

7. Fachtrimester (I. u. III. Trimester)

| A. Pflichtfächer: | | | | |
|-------------------|--|---------|---|---|
| 398 | Elektrisches Maschinenpraktikum II | Rübler | — | 4 |
| 403 | Elektrische Antriebe | Rübler | 2 | — |
| 405 | Übungen z. Elektrische Antriebe | Rübler | — | 2 |
| 406 | Elektrische Erzeugungs- u. Verteilungsanlage I | Lommel | 2 | — |
| 408 | Übungen hierzu | Lommel | — | 4 |
| 156 | Grundzüge des bürgerl. u. d. Wirtschaftsrechts sowie des öffentl. Rechts I | Schmidt | 3 | — |
| B. Wahlfächer. | | | | |
| 365 | Triebwerke elektrischer Schienenfahrzeuge | Staufer | 2 | — |
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I | Loch | 1 | — |

8. Fachtrimester (II. Trimester)

| A. Pflichtfächer. | | | | |
|-------------------|---|----------|---|---|
| 399 | Elektrisches Maschinenpraktikum III | Rübler | — | 4 |
| 404 | Elektrische Bahnen | Rübler | 2 | — |
| 405 | Übungen z. Elektrische Bahnen | Rübler | — | 2 |
| 407 | Elektr. Erzeugungs- und Verteilungsanlage II | Lommel | 2 | — |
| 462 | Elektrowirtschaft | Lommel | 2 | — |
| 157 | Grundzüge d. bürgerl. u. des Wirtschaftsrechts sowie des öffentlichen Rechts II | Schmidt | 3 | — |
| 324 | Betriebswirtschaft u. Betriebsorganisation der Maschinenfabriken | Gottwein | 2 | 4 |
| B. Wahlfächer | | | | |
| 371 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II | Loch | 1 | — |

2. Studienrichtung: Fernmeldetechnik.

5. Fachtrimester (I. u. III. Trimester)

| A. Pflichtfächer. | | | | |
|-------------------|--|----------|---|---|
| 388 | Elektrische Meßtechnik I | Böning | 2 | — |
| 394 | Elektromaschinenbau I | Rübler | 2 | — |
| 395 | Übungen z. Elektromaschinenbau | Rübler | — | 4 |
| 391 | Meßtechnisches Praktikum II | Böning | — | 4 |
| 412 | Hochfrequenztechnik I | Büge | 4 | — |
| 417 | Hochfrequenzlabor I | Büge | — | 3 |
| 310 | Dampfturbinen | R. R. | 2 | — |
| 324 | Betriebswirtschaft u. Betriebsorganisation der Maschinenfabriken | Gottwein | 2 | — |
| 315 | Maschinenlaboratorium II | R. R. | — | 8 |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 357 | Kraftmaschinen und Energiewirtschaft I | Staufer | 2 | — |

| Nr. d. Vorles. Ver- zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|--|---|-----------------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 6. Fachtrimester (II. Trimester) | | | | |
| A. Pflichtfächer. | | | | |
| 389 | Elektrische Netztechnik II | Böning | 2 | — |
| 395 | Elektromaschinenbau II | Rübler | 2 | — |
| 397 | Elektrisches Maschinenpraktikum I | Rübler | — | 4 |
| 414 | Hochfrequenztechnik II | Büge | 4 | — |
| 418 | Hochfrequenzlabor II | Büge | — | 3 |
| 411 | Schwachstromtechnik I | Büge | 4 | — |
| 412 | Schwachstromlabor I | Büge | — | 3 |
| B. Wahlfächer. | | | | |
| 358 | Kraftmaschinen u. Energiewirtschaft II | Staufer | 2 | — |
| 23 | Mathematik IV | Heinrich | 2 | 2 |
| 392 | Hochspannungstechnik | Böning | 2 | — |
| 7. Fachtrimester (I. u. III. Trimester) | | | | |
| A. Pflichtfächer: | | | | |
| 398 | Elektrisches Maschinenpraktikum II | Rübler | — | 4 |
| 412 | Schwachstromtechnik II | Büge | 2 | — |
| 419 | Fernsprech- u. Telegraphentechnik I | Seelmann- Eggebert | 2 | — |
| 46 | Elektro-Akustik | Schuster | 2 | — |
| 311 | Verbrennungsmaschinen | N. N. | 3 | — |
| 156 | Grundzüge des bürgerl. u. Wirtschafts- rechts sowie des öffentlichen Rechts I | Schmidt | 3 | — |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 57 | Physikalische Chemie II | Suhrmann | 4 | — |
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I | Lösch | 1 | — |
| 35 | Theoretische Physik II (Mechanik d. flüss. u. elast. Körper) | Fues | 4 | 3 |
| 8. Fachtrimester (II. Trimester) | | | | |
| A. Pflichtfächer: | | | | |
| 420 | Fernsprech- und Telegraphentechnik II | Seelmann- Eggebert | 2 | — |
| 416 | Schwachstromlaboratorium II | Büge | — | 3 |
| 157 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts sowie des öffentlichen Rechts II | Schmidt | 3 | — |
| B. Wahlfächer: | | | | |
| 409 | Elektr. Schalt-, Schutz- u. Regelgeräte | Lommel | 2 | — |
| 371 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II | Lösch | 1 | — |
| 35 | Theoretische Physik III (Elektrodynamik) | Fues | 4 | 3 |

Studienpläne der Fakultät für Bergbau u. Hüttenwesen

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

Die Trimester-Einteilung ist für die Studierenden nicht bindend, sie müssen sich vielmehr nach den Aushängen der Vorlesungen bei den einzelnen Dozenten richten. Die nachfolgende Einteilung gibt nur eine Übersicht über die Pflicht- und Wahlvorlesungen.

I. Bergleute

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|--------------------------|---|----------|---|-----------------|
| 1 | Höhere Mathematik I | N. N. | 4 | 2 |
| 126 | Mechanik I | Kühl | 3 | 2 |
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | 4 | — |
| 332 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) | Mayer | 1 | 6 ¹⁾ |
| 50 | Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig) | Hüdel | — | 10 |
| 28 | Physikalisches Praktikum für Anfänger | Bergmann | — | 3 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 9 | Geometrie I | Happel | 3 | 2 |

2. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|---|-------------|---|----|
| 451 | Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | 2 | — |
| 455 | Übungen zur Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | — | 2 |
| 458 | Übungen im Bestimmen von Mineralien und Erzen | Spangenberg | — | 2 |
| 131 | Festigkeitslehre | Kühl | 4 | 2 |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | 4 | — |
| 84 | Allgem. u. anorgan. Experimentalchemie | Mayer | 4 | — |
| 50 | Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig) | Hüdel | — | 10 |
| 434 | Umriss der Bergbaukunde | Gründer | 2 | — |
| 516 | Lötrohrprobierkunde | Zürn | 1 | 2 |

3. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|---|-------------|---------------|---|
| 453 | Grundlagen der mineralogisch-petrograph. Rohstoffkunde mit Lehraussflügen | Spangenberg | 3 | — |
| 454 | Mineral-, Gesteins- und Erzkunde | Spangenberg | 3 | — |
| 461 | Mineralogische Übungen für Bergleute | Spangenberg | — | 4 |
| 512 | Maschinenelemente I für Berg- und Hüttenleute | Knaust | 2 | 3 |
| 156 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts usw., I. Teil | Schmidt | 3 | — |
| 427 | Geologische Exkursionen | Bederke | n. Vereinbar. | |
| 423 | Erdgeschichte (Formationskunde) | Bederke | 3 | — |
| 475 | Grundzüge der Paläontologie | Schwarzbach | 1 | 1 |
| 68 | Brennstoffchemie u. Feuerungskunde | Ferber | 2 | — |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 159 | Volkswirtschaftl. Übungen | Netter | — | 2 |

1) Übungen können auf 2 Sem. verteilt werden.

| Nr. d. Vorlei.-Berz. zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|------------------------------|--|-----------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 4. Studien-Trimester | | | | |
| 424 | Allgemeine Geologie | Bederke | 4 | — |
| 426 | Geologische Übungen | Bederke | — | 2 |
| 436 | Bergbaukunde, Bohren u. Schachttaufeisen | Gründer | 2 | — |
| 513 | Maschinenelemente II für Berg- und Hüttenleute | Knauff | 2 | 2 |
| 157 | Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, II. Teil | Schmidt | 3 | — |
| 162 | Betriebswirtschaftslehre | Netter | 2 | 2 |
| 163 | Betriebswirtschaftliche Übungen | Netter | — | 2 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 278 | Vermessungsfunde I | Lührs | 1 | 4 |
| 5. Studien-Trimester | | | | |
| 384 | Elektrotechnik I | Böning | 4 | — |
| 429 | Aufbereitung | Gründer | 2 | — |
| 432 | Bergbaukunde II (Förderung) | Gründer | 2 | — |
| 433 | Brüskettieren, Sintern | Gründer | 1 | — |
| 437 | Marzscheidefunde I | Mintrop | 2 | — |
| 439 | Marzscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen I | Mintrop | — | 2 |
| 443/444 | Bergbaukunde IV—V | Spackeler | 3 | 1 |
| 478 | Bergbaukunde VII (Wetterführung) | Weißleder | 2 | — |
| 480 | Bergbaukunde III (Tagebaue) | Wöhlbier | 2 | 2 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 286 | Vermessungsfunde II | Lührs | 2 | 2 |
| 510 | Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute | Knauff | 4 | 2 |
| 6. Studien-Trimester | | | | |
| 386 | Elektrotechnisches Laboratorium I | Böning | — | 4 |
| 479 | Bergbaukunde VIII (Grubenausbau) | Weißleder | 1 | — |
| 510 | Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute | Knauff | 4 | 4 |
| 438 | Marzscheidefunde II | Mintrop | 1 | 3 |
| 440 | Marzscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen II | Mintrop | — | 2 |
| 430 | Aufbereitungs-Laboratorium | Gründer | — | 6 |
| 448 | Bergbaukunde VI (Gewinnung) | Spackeler | 2 | 1 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 431 | Aufbereitungs-Praktikum | Gründer | — | 10 |
| 280 | Vermessungsfunde III | Lührs | 2 | 1 |

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

7. Studien-Trimester

| | | | | |
|--------------------------|---|-------------|---|---|
| 446 | Bergwirtschaftslehre I | Spackeler | 2 | 1 |
| 445 | Seminar für Bergbaukunde | Spackeler | — | 2 |
| 477 | Lagerstättenlehre I (Erzlagerstätten) | Betrassched | 2 | 1 |
| 435 | Entwerfen u. Berechnen von Bergwerksanlagen | Gründer | — | 2 |
| 441 | Angewandte Geophysik I | Mintrop | 1 | 1 |
| 511 | Fördertechnik für Bergleute | Knauff | 2 | 4 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 468 | Gewinnung der Steine und Erden | Marx | 1 | — |
| 426 | Geologisches Kolloquium | Bederte | — | 2 |

8. Studien-Trimester

| | | | | |
|--------------------------|--|-------------------|---|------------------------------|
| 464 | Bergrecht II | Pfeifer | 4 | — |
| 447 | Bergwirtschaftslehre II | Spackeler | 1 | — |
| 466 | Bergwirtschaftslehre III | Marx | 1 | — |
| 476 | Lagerstättenlehre II (Kohle, Erdöl, Salz) | Betrassched | 2 | 1 |
| 445 | Seminar für Bergbaukunde | Spackeler | — | 2 |
| 318 | Übungen im Maschinenlabor. f. Bergleute | N. N. | — | 8 |
| 435 | Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen | Gründer | — | 2 |
| 494 | Allgemeine Hüttenkunde und Abriss der Hüttenkunde | Tafel | 3 | — |
| 449 | Bergwirtschaftliches Seminar | Spackeler u. Marx | — | 1 |
| 441 | Angewandte Geophysik II | Mintrop | 1 | 2 |
| Zur Ergänzung empfohlen: | | | | |
| 72 | Kokereichemisches u. gastechnisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) | Ferber | — | 2 ^{6₃w} |
| 426 | Geologisches Kolloquium | Bederte | — | 0 ₁₀ ² |

II. Eisen- und Metallhüttenleute

1. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|----------|---|-----------------|
| 84 | Allgemeine und anorganische Experimentalchemie | Meyer | 4 | — |
| 1 | Höhere Mathematik I | N. N. | 4 | 2 |
| 126 | Mechanik I | Rühl | 3 | 2 |
| 50 | Anorganisch-chem. Praktikum, halbtägig | Süßel | — | 10 |
| 332 | Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) | Mayer | 1 | 6 ¹⁾ |
| 9 | Geometrie I | Happel | 3 | 2 |
| 26 | Experimentalphysik I | Bergmann | 4 | — |
| 108 | Analytische Chemie I | Günther | 2 | — |

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|--|-------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 2. Studien-Trimester | | | | |
| 451 | Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | 2 | — |
| 455 | Übungen zur Einführung in die allgem. Mineralogie | Spangenberg | — | 2 |
| 131 | Festigkeitslehre | Kühl | 4 | 2 |
| 109 | Analytische Chemie II | Günther | 2 | — |
| 50 | Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig) | Hüffel | — | 10 |
| 516 | Lötrohrprobierkunde | Zürn | 1 | 2 |
| 11 | Geometrie II | Happel | 1 | — |
| 27 | Experimentalphysik II | Bergmann | 4 | — |
| Zur Wahl: | | | | |
| 451 | Allgemeine Mineralogie | Spangenberg | 3 | — |
| 512 | Maschinenelemente I für Berg- und Hüttenleute | Rnauft | 2 | 3 |
| 3. Studien-Trimester | | | | |
| 68 | Brennstoffchemie u. Feuerungskunde | Ferber | 2 | — |
| 453 | Grundlagen der mineralogisch-petrographischen Rohstoffkunde | Spangenberg | 3 | — |
| 460 | Übungen zu Vorlesung Nr. 453 | Spangenberg | — | 2 |
| 191/192 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre | König | 2 | 2 |
| 50 | Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig) | Hüffel | — | 10 |
| 28 | Physikalisches Praktikum für Anfänger | Bergmann | — | 3 |
| 512 | Maschinenelemente I für Berg- und Hüttenleute | Rnauft | 2 | 3 |
| 162 | Betriebswirtschaftslehre | Netter | 2 | 2 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 163 | Betriebswirtschaftliche Übungen | Netter | — | 2 |
| 454 | Mineral-, Gesteins- und Erzkunde | Spangenberg | 3 | — |
| 4. Studien-Trimester | | | | |
| 56 | Physikalische Chemie I | Suhrmann | 3 | 1 |
| 61 | Al. Physikalisch-chemisches Praktikum | Suhrmann | — | 4 |
| 494 | Allgemeine Hüttenkunde usw. | Tafel | 3 | — |
| 306 | Grundzüge der technischen Wärmelehre | R. R. | 4 | 4 |
| 513 | Maschinenelemente II für Berg- und Hüttenleute (Fortsetzung) | Rnauft | 2 | 2 |
| 425 | Grundzüge der Geologie | Bederke | 2 | 1 |
| 158 | Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | Netter | 2 | — |
| 159 | Volkswirtschaftliche Übungen | Netter | — | 2 |
| 66 | Chemie der Textilindustrie, Metalle und techn. Elektrochemie | Ferber | 2 | — |
| 191,192 | Baustoff- und Baukonstruktionslehre | König | 2 | 2 |
| 109 | Analytische Chemie II | Günther | 2 | — |
| 5. Studien-Trimester | | | | |
| 498 | Metallkunde I | Sauerwald | 2 | 5 |
| E 481 | Eisenhüttenkunde I | Diepschlag | 4 | — |
| M 492 | Spezielle Metallhüttenkunde I | Tafel | 4 | — |

| Nr. d. Vorles. Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|---|-------------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| M 430 | Aufbereitung | Gründer | 2 | — |
| 510 | Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute | Knauff | 4 | 4 |
| E 485 | Gießereikunde | Diepßschlag | 1 | — |
| | Zur Wahl: | | | |
| 72 | Kofereichemisches u. gastechnisches Praktikum (halbtägig) | Ferber | — | 10 |
| 92 | Chemie u. Technologie feuerfester Baustoffe Silikattechnologie III) | Krause | 2 | 1 |
| 523 | Kofereikunde I | R. R. | 1 | — |
| M 481 | Eisenhüttenkunde I | Diepßschlag | 4 | — |
| E 492 | Spezielle Metallhüttenkunde I | Tafel | 4 | — |
| E 429 | Aufbereitung | Gründer | 2 | — |
| 94 | Emaillchemie u. =technologie (Silikattechnologie V) | Krause | 1 | — |

6. Studien-Trimester

| | | | | |
|-------|--|-------------|-------------------|----|
| 510 | Maschinenkunde (Fortsetzung) | Knauff | 2 | 2 |
| 499 | Metallkunde II | Sauerwald | 2 | 5 |
| 488 | Grundzüge der Walzwerkskunde u. der Weiterverarbeit. v. Metallen (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.) I. Teil | Netter | 4 | 4 |
| E 482 | Eisenhüttenkunde II | Diepßschlag | 4 | — |
| E 483 | Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig) | Diepßschlag | — | 10 |
| M 496 | Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig) | Tafel | — | 10 |
| M 493 | Spezielle Metallhüttenkunde II | Tafel | 2 | — |
| E 485 | Gießereikunde | Diepßschlag | 1 | — |
| | Zur Wahl: | | | |
| 434 | Abriß der Bergbaukunde I | Gründer | 2 | — |
| 57 | Physikalische Chemie II | Suhrmann | 3 | 1 |
| 524 | Kofereikunde II | R. R. | 1 | — |
| 525 | Entwerfen von Kofereianlagen | R. R. | — | 3 |
| M 482 | Eisenhüttenkunde II | Diepßschlag | 4 | — |
| 496 | Metallhüttenm. Praktikum (ganztägig) | Tafel | — | 20 |
| 486 | Großes Gießereipraktikum | Diepßschlag | — | 20 |
| 506 | Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens | Sauerwald | 1 | — |
| 483 | Eisenhüttenm. Praktikum (ganztägig) | Diepßschlag | — | 20 |
| — | Ausgew. Kapitel der anorgan. Chemie | Günther | 2 | — |
| 505 | Theoretische Hüttenkunde | Sauerwald | 1 | — |
| 502 | Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene | Sauerwald | nach Bereinst. | — |
| E 493 | Spezielle Metallhüttenkunde II | Tafel | 2 | — |

E bedeutet: nur für Eisenhüttenleute.
M bedeutet: nur für Metallhüttenleute.

| Nr. d. Vorles.-Ber.-zeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

7. Studien-Trimester

| | | | | |
|------------|---|---------------|-------------|--------|
| 488 | Grundzüge der Walzwerkskunde und der Weiterverarbeitung von Metallen (Schmieden, Ziehen, Pressen, Stanzen, usw.) II. Teil | Netter | 4 | 4 |
| M 497, 518 | Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute | Tafel u. Zürn | — | 4 |
| E 484 | Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen für Eisenhüttenleute | Diepshlag | 1 | 4 |
| 500 | Metallkundliches Seminar I | Sauerwald | — | 2 |
| M 517 | Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege I | Zürn | 1 | — |
| M 515 | Probierkunde | Zürn | 1 | 5 |
| E 483 | Eisenhüttenmännisches Praktikum (halbtägig) | Diepshlag | — | 10 |
| M 496 | Metallhüttenmännisches Praktikum (halbtägig) | Tafel | — | 10 |
| 370 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I | Loch | 1 | — |
| 384 | Elektrotechnik I | Bönning | 4 | — |
| Zur Wahl: | | | | |
| 502 | Praktikum in Metallkunde, bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene | Sauerwald | n. Vereinb. | |
| 521 | Kokerei und Gaswerksbau I | N. N. | 2 | — |
| 72 | Kokereichemisches und gastechnisches Praktikum (halbtägig) | Ferber | — | 10 |
| 96/97 | Gr. od. kl. silikatchemisches Praktikum | Krause | — | 20(10) |
| 433 | Brüfettieren, Sintern | Gründer | 1 | — |
| 486 | Großes Gießereipraktikum | Diepshlag | — | 20 |
| 487 | Kleines Gießereipraktikum | Diepshlag | — | 10 |
| 483 | Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig) | Diepshlag | — | 20 |
| 496 | Metallhüttenm. Praktikum (ganztägig) | Tafel | — | 20 |
| 519 | Schweißtechnik | Stieler | 2 | — |
| 520 | Schweißtechnisches Praktikum | Stieler | — | 2 |
| — | Ausgew. Kapitel der anorgan. Chemie | Günther | 2 | — |

8. Studien-Trimester

| | | | | |
|------------|--|---------------|---|----|
| M 497, 518 | Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute | Tafel u. Zürn | — | 4 |
| M 495 | Ergänzungen zur Metallhüttenkunde | Tafel | 1 | — |
| E 484 | Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen für Eisenhüttenleute | Diepshlag | 1 | 4 |
| E 483 | Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig) | Diepshlag | — | 20 |

E bedeutet: nur für Eisenhüttenleute.

M bedeutet: nur für Metallhüttenleute.

| Nr. d. Vorles.-Bezeichnung. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|-----------------------------|---|-----------|---------------|---------|
| | | | Vorl. | Übg. |
| 500 | Metallkundliches Seminar II | Sauerwald | — | 2 |
| M 434 | Umriss der Bergbaukunde I | Gründer | 2 | — |
| M 517 | Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege II | Zürn | 1 | — |
| 371 | Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II | Loch | 1 | — |
| 510 | Hüttenmaschinen | Knaust | 2 | — |
| 386 | Elektrotechnisches Laboratorium I | Böning | — | 4 |
| Zur Wahl: | | | | |
| 488 | Grundzüge der Walzwerkstoffkunde III. Teil (Walzenkalibrieren) | Netter | 2 | 1 |
| 521 | Kohle- und Gaswerksbau II | R. R. | 2 | — |
| 72 | Kohlechem. und gastech. Praktikum (halbtägig) | Ferber | — | 10 |
| 95 | Entwerfen u. Berechnen silikatechnischer Anlagen, einschl. Ofenbau (Silikatechnologie VI) | Krause | 1 | 4 |
| 96, 97 | Großes oder kleines Praktikum im keram. Laboratorium | Krause | — | 20 (10) |
| 496 | Metallhüttenm. Praktikum (ganztägig) | Tafel | — | 20 |
| 502 | Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene | Sauerwald | nach Vereinh. | |
| 504 | Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde und theoretischen Hüttenkunde | Sauerwald | nach Vereinh. | |
| 505 | Theoretische Hüttenkunde | Sauerwald | 1 | — |
| 519 | Schweißtechnik | Stieler | 2 | — |
| 520 | Schweißtechnisches Praktikum | Stieler | — | 2 |
| 491 | Betriebswirtschaft u. Betriebsstatistik auf Hüttenwerken und chemischen Fabriken | Netter | 2 | — |

III. Metallkunde ¹⁾

5. Studien-Trimester

| | | | | |
|---------|---|------------|---|---|
| 498 | Metallkunde I | Sauerwald | 2 | 5 |
| 481 | Eisenhüttenkunde I | Diepflögel | 4 | — |
| 492 | Spezielle Metallhüttenkunde I | Tafel | 4 | — |
| 60 | Physikal.-chemisches Praktikum (halbtägig) | Suhrmann | — | 8 |
| 101,102 | Einführung in die Röntgenographie, Struktureller Teil | Ebert | 3 | — |
| 505 | Theoretische Hüttenkunde | Sauerwald | 1 | — |
| 510 | Maschinenkunde für Berg- u. Hüttenleute | Knaust | 4 | 4 |

¹⁾ Einschließlich allgemeiner physikalisch-chemischer Metallurgie.

| Nr. d. Vorles.-Verzeichn. | Fach | Dozent | Stundenzahl | |
|---------------------------|------|--------|-------------|------|
| | | | Vorl. | Übg. |

6. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--------------------------------------|-------------|---|----|
| 499 | Metallkunde II | Sauerwald | 2 | 4 |
| 482 | Eisenhüttenkunde II | Diepfschlag | 4 | — |
| 493 | Spezielle Metallhüttenkunde II | Tafel | 2 | — |
| 519 | Schweißtechnik | Stieler | 2 | — |
| 483 | Eisenhüttenmännisches oder | Diepfschlag | — | 10 |
| 486 | Gießereipraktikum oder | | | |
| 496 | Metallhüttenmännisches Praktikum | Tafel | — | — |
| 102 | Röntgenpraktikum oder | Ebert | — | 3 |
| 520 | Schweißtechnisches Praktikum | Stieler | — | 2 |
| 503 | Übungen zu theoretischer Hüttenkunde | Sauerwald | — | 2 |
| 510 | Maschinenkunde (Fortsetzung) | Knauff | 2 | 2 |

Ferner wird noch besonders empfohlen:

| | | | | |
|----|--|--------|---|---|
| 66 | Chemie der Textilindustrie, Metalle und techn. Elektrochemie | Ferber | 2 | — |
|----|--|--------|---|---|

7. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|---|-------------|---|----|
| 506 | Metallkundliche Grundlagen des Gießereiwesens | Sauerwald | 1 | — |
| 500 | Metallkundliches Seminar I | Sauerwald | — | 2 |
| 502 | Metallkundliches Praktikum für Fortgeschrittene (ganztägig) | Sauerwald | — | 20 |
| 488 | Walzwerkskunde I (II) | Netter | 4 | 4 |
| 485 | Gießereikunde | Diepfschlag | 1 | — |
| 96 | Feuerfeste Baustoffe | Krause | 1 | 1 |

8. Studien-Trimester

| | | | | |
|-----|--|-----------|---------------|----|
| 501 | Metallkundliches Seminar II | Sauerwald | — | 2 |
| 502 | Metallkundliches Praktikum für Fortgeschrittene (halbtägig) | Sauerwald | — | 10 |
| 489 | Walzwerkskunde II (I) | Netter | 4 | 4 |
| 504 | Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde usw. | Sauerwald | nach Vereinb. | |
| 509 | Ermüdung, Abnützung und Korrosion der metallischen Werkstoffe | Sauerwald | 1 | — |

Ferner wird noch besonders empfohlen:

| | | | | |
|-----|------------------------|-------------|---|---|
| 451 | Allgemeine Mineralogie | Spangenberg | 3 | — |
|-----|------------------------|-------------|---|---|

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im Sommer-Halbjahr 1939

(Nach dem Stand vom 15. 5. 1939.)

| Im Sommer-Semester 1939 | Fakultät für | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|------------------------------|-----------------|-----------------|----------------------------------|------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------------------|------------------|--|
| | Allgemeine Wissenschaften | | | Bauwesen | | Maschinen- wesen | | Bergbau und Hüttenwesen | | Ge- samt- zahl |
| | Mathe- matik | Physik | Chemie | Bau- in- genieur- wesen | Arch- itektur | Mach- In- genieur- wesen | Elektro- technik | Berg- bau | Hütten- kunde | |
| a) sind neu immatri- kuliert: | 1 | 7 | 17 ² | 14 | 5 | 67 | 24 | 7 | 9 ¹ | 151 ³ |
| b) haben belegt: | 6 | 33 ¹ | 84 ⁶ | 140 | 48 ¹ | 215 | 76 | 18 | 20 ¹ | 640 ⁹ |
| c) sind beurlaubt: | 1 | — | 11 ¹ | 19 | 1 | 5 | 2 | 6 | — | 45 ² 1 |
| S u m m e (b und c) | 7 | 33 ¹ | 95 ⁷ | 159 | 49 ¹ | 220 | 78 | 24 | 20 ¹ | 680 ¹⁹ 685 ¹⁰ |

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungs-
statuts zur Annahme von Unterricht berechtigt 3 } 13

Gastteilnehmer nach § 36 des Verf.-Statuts gestattet dem Unterricht beizuwohnen 29¹

Gesamtzahl der Besucher: 717²⁸

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen Frauen an.

Anleitung für das Beleggeschäft.

| | | |
|---|--|--|
| Ausnahmeformulare f. Studierende (s. S. 15) Ausnahmeformulare f. Gastteilnehm. Belegpapiere Begleitschein zum Studienbuch Zahlkarten Rückmeldechein Urlaubsanträge Schlüsselbescheinigung Gebührenerlaßformulare Stipendienformulare Fleißzeugnisformulare Vermögenszeugnisformulare Studienbescheinigungsformulare Ferienfahrtscheine Flugscheine Straßenbahnkartenanträge Prüfungs-Meldeformulare Promotionsordnung Examatrikelanträge Fundaachen | Zim. 130 | Studienbücher Semesterstempel (unter Vorlage des Studienbuches) Zahlkarten ankommende Postsendungen |
| | Begweiser f. Wandelhalle zwischen Zim. 133-134 | Auskunft über Neuaufnahmen und Stu- dienangelegenheiten Personal- u. Vorlesungsverzeichnis |
| | | Abgabe der ausgefüllt. Ausnahmepapiere = = Belegpapiere = = Ferienfahrtscheine = = Studienbescheinig. Examatrikelanträge |

Der Chemiestudierende z. B. hat im Anmeldechein einzutragen unter:

Fakultät: Allgemeine Wissenschaften.

Fachschaft: Chemie bzw. Physik oder Mathematik.

Fachabteilung bzw. Fachgruppe: Natur-Wissenschaften . . .

Studiensziel: Dipl. chem., Dr. rer. nat. bzw. für Physik, Mathematik und
Keramiker, Dipl.-Ing., Dr.-Ing.

Außer diesem eigentlichen Beleggeschäft muß sich der Chemiestudierende im Chemischen Institut der Technischen Hochschule, Borstgasse 23, gegen Hinterlegung von 5.— RM. Kaution einen Arbeitsplatz für das Praktikum sichern.

Praktikantenangelegenheiten für Bauingenieure Zimmer Nr. 336

Praktikantenangelegenheiten für Maschinenbauer Zimmer Nr. 104

Praktikantenangelegenheiten für Berg- und Hüttenleute
Hüttenkunde-Gebäude, Borstgasse 25

Wohnungsangelegenheiten }
Förderungen } Studentenerwerb



Alphabetisches Namenverzeichnis

Die fettgedruckten Zahlen weisen auf die Seiten des Personalverzeichnisses hin.

| | | | |
|--------------------------|--|-------------------------------|---|
| Adermann | 50 | Brückner, Charlotte | 31 |
| Akademischer Reitverein | 29 | Buder | 35, 70 |
| Antef | 31 | Büge | 37, 42, 49, 77, 109, 110, 111 |
| Aubin | 48 | Büttner | 38, 47 |
| Baer | 37 | Chytref | 35, 40 |
| Baier | 43 | Claufen | 27 |
| Baum | 41, 47 | Colditz | 48 |
| Bederfe | 38, 43, 78, 95, 101, 103, 104, 112, 113, 114, 115 | Cremer | 32, 45, 52, 91, 95, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 112, 114 |
| Beger | 22, 27, 30, 35, 45, 46, 68, 101, 102 | Chayka | 48 |
| Beger, G. | 28, 30, 49 | Czerwionka | 38, 47 |
| Bergmann | 32, 40, 48, 53, 91, 92, 95, 100, 103, 104, 105, 112, 114, 115 | Datow | 41 |
| Berfner | 35, 70, 103 | Dießing | 48 |
| Berthner | 36, 67, 97, 98, 99, 100 | Dieß | 41 |
| Birfe | 48 | Diepßlag | 22, 38, 42, 44, 47, 81, 107, 115, 116, 117, 118, 119 |
| Blecken | 28, 30, 35, 67, 98, 99, 100 | Ebbinghaus | 39, 80 |
| Bode | 35, 45, 46, 67, 98, 99, 100 | Ebert | 33, 40, 44, 58, 94, 118, 119 |
| Boeckmann, von | 27 | Ehrenberg | 32, 56, 93 |
| Bock | 49 | Erber | 29 |
| Böning | 28, 30, 36, 42, 76, 91, 96, 106, 107, 109, 110, 111, 113, 117, 118 | Erhardt | 37 |
| Borchmann | 27 | Euler | 37 |
| Bormann | 49 | Faltin | 36, 37, 42, 68, 75, 98, 99, 107, 108 |
| Bosold | 36, 46 | Fant | 34, 40, 46 |
| Bredtschneider | 27 | Feigl | 45, 48 |
| Breißchneider | 34 | Felfner | 31 |
| Brückner, Hans | 34 | Ferber | 27, 32, 40, 44, 48, 56, 92, 93, 95, 96, 112, 114, 115, 116, 117, 118, 119 |

| | | | |
|---------------------------------------|---|--|--|
| Heiler | 34, 40 | Haude | 34, 62 |
| Hischer | 28, 30, 35, 42, 44, 48, 49, 71, 101, 102, 103 | Hauptmann | 50 |
| Hegel | | Heinel | 37 |
| Holwart | 48 | Heinrich | 33, 34, 41, 53, 91, 92, 104, 109, 111 |
| Hranke | 48 | Heinßen | 43 |
| Hues | 32, 40, 48, 54, 111 | Heißig | 49 |
| Hüffel | 49 | Henkys | |
| Gebeß | 29 | Hennig | 49 |
| Gelbern=Crijsendorj, von | 33, 45, 48, 61 | Herde | 49 |
| Geppert | 28 | Hermann, W. | 36 |
| Gejelle | 31, 40 | Herrmann, Dr. | 48 |
| Geßner | 28, 39, 42, 49 | Herrmann, H. W. | 49 |
| Giller | 49 | Hilpert | 37 |
| Glajer | 34 | Hofmann | 33 |
| Göbel | 49 | Horstmann | 28 |
| Göbels | 43 | Hückel | 32, 40, 41, 48, 55, 91, 92, 93, 95, 96, 112, 115 |
| Goerke | 31 | Imhof, R. | 31, 40 |
| Gottwein | 22, 36, 37, 42, 44, 64, 72, 91, 101, 102, 105, 106, 107, 110 | Imhof, R. | 31, 43 |
| Groß | 34, 54, 91 | Jänecke | 35, 41, 44, 45, 46, 69, 98, 101, 102, 103 |
| Großer | 41 | Jaedel, Dr.=Jng. | 34 |
| Grottker, A. | 29 | Jaedel, Dr., Ob.=Studienrat | 48 |
| Grottker, Joh. | 43 | Jaschke | 37, 38, 42, 48, 49, 77, 102 |
| Grundmann | 36, 46, 67, 97, 98, 99, 100 | Jeschke | 27 |
| Gründer | 29, 38, 43, 48, 49, 78, 112, 113, 114, 116, 117, 118 | Kaboth | 27, 28 |
| Gjaenger | 35, 67, 98, 99, 100 | Kienitz | 35 |
| Günther | 33, 40, 58, 92, 93, 95, 114, 115, 116, 117 | Klar | 49 |
| Haberland | 33, 34, 40 | Kleemann | 36, 46 |
| Happel | 32, 45, 48, 52, 91, 97, 100, 103, 104, 105, 112, 114, 115 | Klein | 41 |
| Hartleb | 35, 41, 45, 46, 69, 99, 100, 101, 102 | Klempin | 34, 41 |
| Häusler | 43 | Knaust | 39, 83, 94, 95, 96, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119 |
| Häusler, R. | 31, 42 | Knothe | 48 |
| | | Koenigs | 33, 59, 93 |
| | | Köhler | 43 |
| | | Köhler, Joh. | |
| | | König, Georg | 29, 34, 43, 48, 63 |
| | | König, Otto | 29, 35, 45, 46, 66, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 115 |

| | | | |
|-----------------------|--|--|---|
| Konczalla | 31 | Meyer, Julius | 32, 41, 48, 57, 91, 92, 93, 95, 106, 112, 114 |
| Köster | 38, 42 | | 38, 43, 47, 78, 113, 114 |
| Kramer | 31 | Mintrop | 38, 43, 47, 78, 113, 114 |
| Krause | 22, 33, 41, 57, 93, 94, 96, 116 117, 118, 119 | Mohr | 33 |
| Krauß | 36, 42, 45, 47, 73, 106, 107, 108, 109, 113 | Möller | 43 |
| Kreienberg | 48 | Mosig | 38, 42 |
| Kriependorf | 49 | Moft | 49 |
| Kröger | 28, 33, 34, 40, 59 | Moslich | 38, 42 |
| Krübler | 36, 42, 76, 107, 108, 109, 110, 111 | Mraß | 35 |
| Kühl | 22, 32, 40, 46, 59, 68, 91, 100, 101, 102, 103, 105, 106, 112, 114, 115 | Mücke | |
| Kühn | 34, 40 | Müller, Friedr. | 31 |
| Kuhnert | | Müller, Heinrich | 35 |
| Kulejfa | 29 | Müllmer | 31 |
| Kurz | 36, 42 | Narcisß | 36, 46 |
| Lagerhausen | 36, 71, 103 | Netter | 28, 38, 43, 45, 46, 61, 62, 64, 82, 96, 98, 101, 104, 106, 108, 112, 113, 115, 116, 117, 118, 119 |
| Laschke | 37, 75, 107, 108 | Neumann | 32 |
| Lippke | 28 | Neunhoeffler | 33, 41, 59, 93 |
| Loch | 37, 65, 75, 96, 108, 110, 111, 117, 118 | Nikuradje | 34, 60, 91, 101, 106 |
| Lommel | 37, 77, 109, 110, 111 | Nitschmann | 43 |
| Lotter | 37 | N. N. (Volks- und Be- triebswirtschaftslehre) | 34 |
| Lowag | 37, 76, 107, 108 | N. N. (Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie) | 33 |
| Ludner, sen. | 29 | N. N. (Dampfturbinen, Wärmemechanik etc.) | 37, 72, 91, 96, 106, 107, 109, 110, 111, 114, 115 |
| Lührs | 35, 48, 71, 97, 98, 100, 101, 103, 104, 113 | N. N. (Geologie und Paläonthologie) | 39, 80 |
| Mann | 32, 44 | N. N. (Landmaschinen) | 37, 75, 108 |
| Marx | 39, 64, 80, 114 | N. N. (Koferei und Gaswerksbau) | 39, 116, 117, 118 |
| Maßke | 29, 30, 33, 34, 41, 46, 62 | Noth | 49 |
| Mayer | 28, 29, 30, 36, 47, 48, 73, 91, 94, 95, 100, 101, 102, 105, 106, 109, 112, 114 | Obst | 32, 48, 60 |
| Meißner | 39 | Panke | 31 |
| | | Parade | 48, 63 |
| | | Peschek | 29, 33, 63 |
| | | Petraschek | 39, 43, 81, 114 |

Petric 34, 62, 65
 Pfeiler 28
 Pförtner 31
 Pieler 38, 65, 80, 114
 Piejt 44
 Pietruschka 43
 Pietrusch 36, 64, 68, 97,
 98, 99, 100
 Pohl 39, 43
 Radon 45, 48
 Radwan 49, 50
 Raulfs 28
 Reharjt 33, 34, 41, 56, 94
 Reichstein 50
 Rein 35, 45, 46, 69,
 101, 102, 103
 Richter 36, 46
 Ritter 78
 Rodewald 49
 Röver 36, 46
 Sagawe 36, 70, 102, 103
 Sappot 28
 Sauerwald 39, 82, 94, 115,
 116, 117, 118,
 119
 Scensun 49, 50
 Seefmann-Eggebert 37, 77, 109, 111
 Seemann 34
 Seidel 29
 Seiler 34
 Simmersbach 41
 Starfa 49
 Soblic 28
 Söhmisch 43
 Sonntag 34, 40
 Sowade 31
 Spafeler 22, 29, 30, 38,
 43, 45, 64, 79,
 103, 113, 114
 Sprangenberg 38, 43, 47, 48,
 79, 91, 92, 94,
 95, 96, 101, 112,
 115, 119
 Sperling 49
 Spies 30
 Sprockhoff 48

Suhrmann 28, 29, 30, 32,
 40, 48, 55, 92,
 93, 95, 96, 111,
 115, 116, 118
 Schädel 34, 46
 Schäfer 48
 Scheuner 28
 Schicha 38
 Schilling, A. 37
 Schilling, C. 33, 44, 58, 94
 Schlette 49
 Schmidt, C. 34, 61, 65, 104,
 107, 108, 110,
 111, 112, 113
 Schnadenberg 34, 40
 Scholz, Franziska 31
 Scholz, Fritz 36
 Schröter 31
 Schubert 31
 Schulz, G.
 Schulz, R. 31, 42
 Schuster 33, 34, 40, 54,
 111
 Schwarzbach 39, 43, 81, 112
 Stanke 43
 Stauffer 37, 47, 74, 106,
 107, 108, 109,
 110, 111
 Steiger 39, 42
 Steinberg, A. 27, 28
 Steiner 27
 Steubing 48
 Stieler 39, 84, 107, 117,
 118, 119
 Stolze 27
 Strizke 27
 Tafel 22, 38, 43, 82,
 114, 115, 116,
 117, 118, 119
 Theuner 27, 28
 Thomas 28
 Tize 38
 Trautler 49
 Urbansky 31, 40
 Vogler 42
 Weißleder 39, 81, 113

| | |
|--------------------|-------------|
| Weißbeck | 49 |
| Wille | 27 |
| Winkler | 33, 61. |
| Witbach | 38 |
| Woas | 39, 43 |
| Wöhlbier | 39, 81, 113 |

| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Woltersdorf | 39 |
| Zeishold | 31, 42 |
| Zunfer | 35, 41, 45, 47, 70, 101, 102, 104 |
| Zürn | 39, 43, 83, 112, 115, 117, 118 |

